

biograph

Kultur. Kino. Düsseldorf.

Mai 2018 / 38. Jhg.

www.biograph.de

ROSAMUND PIKE

DANIEL BRÜHL

7 TAGE IN ENTEBBE

eller

hahn

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

Souterrain

uci
KINOWELT

UFA-PALAST
DÜSSELDORF

FFI

tanz
haus
 nrw
 Düsseldorf

Q
INSTITUT FÜR ANTIKONSERVATION
KUNSTWERKE UND BÜCHER

zakk...

D'haus
Düsseldorfer Schauspielhaus
Junges Schauspiel
Bürgerbühne

TONHALLE
DÜSSELDORF
EinFach führen

Komödchen

NEUER TANZ

Hf Heinersdorff
Konzerte

JAZZ
SCHMIEDE

MUSEUM
KUNSTPALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Reisinger
THEATER

CAPITOL
THEATER
DÜSSELDORF

FLIN
GEBIET

THEATER KAMMERE

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

maxhaus

„DER TOD, DER BLEICHE FREIER“
MARKUS LÜPERTZ
 GIPSE 28.4. – 5.8. 2018



SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN
 Hirschstraße 12 · 42285 Wuppertal
 www.skulpturenpark-waldfrieden.de

Mit freundlicher Unterstützung der  NATIONAL-BANK

13. – 24. JUNI 2018
 Mülheim an der Ruhr, Düsseldorf, Köln
 impulsefestival.de



IMPULSE
THEATRE
FESTIVAL

gefördert durch:
 NRW KULTUR SEKRETARIAT, STUDIOBUHNEKÖLN, Mülheim an der Ruhr, Düsseldorf, Köln



Hildener Jazztage
 29.5. - 3.6.

Theater und...

- 03 Overture von **Hans Hoff**
- 03 Theaterkantine
- 04/05 Forum Freies Theater
- 06/07 Düsseldorfer Schauspielhaus
- 08-10 Theater in Düsseldorf
- 09 Kom(m)ödchen
- 10 biograph Bühnentipps
- 16 Düsseldorfer Marionettentheater
- 19 Maxhaus – Kath. Stadthaus
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Freizeitstätte Garath
- 23 Savoy Theater
- 25 Ratingen Kultur
- 36 Schauplatz Langenfeld
- 44 Frauenberatungsstelle
- 47 Aus der Carlstadt
- 62 Theater Flin
- 63 **NEU im biograph:**
 Robert Hülsmann kocht

Tanz und Musik

- 10 Deutsche Oper am Rhein
- 11-13 zakk
- 14-15 Tanzhaus NRW
- 16 Tanz in Düsseldorf
- 29 Neue Stücke im Tanztheater
 Wuppertal **Pina Bausch**
- 45 Jazz Schmiede
- 48 Tonhalle
- 49-50 Rock, Pop, Jazz:
 Tipps von **Hans Hoff**
- 50 Robert Schumann Hochschule
- 51 Heinersdorff Konzerte

Literatur

- 43 Die **biograph**
 Buchbesprechung

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 18 7 Tage in Entebbe
- 23 Auf der Jagd – Wem gehört die Natur?
- 30 Augenblicke – Gesichter einer Reise
- 22 Der Buchladen der Florence Green
- 25 The Cleaners
- 19 Eleanor & Colette
- 27 Euphoria
- 26 The Happy Prince
- 20 HERRliche Zeiten
- 28 Hostiles – Feinde
- 28 In den Gängen
- 22 Isle of Dogs – Ataris Reise
- 26 Ein Leben
- 27 Der letzte Dalai Lama?
- 24 Maria by Callas
- 30 Meine Tochter – Figlia mia
- 21 Meister der Träume
- 26 Monika Hauser – Ein Portrait
- 24 Nach einer wahren Geschichte
- 21 Rewind – Die zweite Chance
- 25 Schatzkammer Berlin
- 29 Tanz ins Leben
- 23 Was werden die Leute sagen
- 20 Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?
- 24 Wohne lieber ungewöhnlich
- 29 Zwei im falschen Film

Kino

- 18 71. Filmfestspiele Cannes -
 Ein Festivalvorbereicht v. Kalle Somnitz
- 18-30 **Erstaufführungen**
 der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 31 **Klassik im Kino**
- 31-38 **FilmindeX** -
 Repertoire der Filmkunstkinos
- 32/33 **Sonderprogramme**
 der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 38 **Kinderkino in den Filmkunstkinos**
- 54 UFA-Palast Düsseldorf

Kunst

- 52 Künstler in Düsseldorf:
Andreas Schulze
- 53 Kunst aus Düsseldorf:
Zwei Ausstellungen im Museum Kunstpalast
- 53 Galerien und Museen
 im **Mai**

Termine

- 55-63 Alle Veranstalter
 im Monatsüberblick

Overture von Hans Hoff

Alle brauchen Schutz in der Gruppe

Ich mache jetzt auch in Schutz. Ich weiß noch nicht, was ich schützen will, aber irgendetwas muss ich schützen. Hauptsache Schutz. Ich weiß noch nicht, ob ich einen Schutz-Verein aufmache oder eine Schutz-Gruppe. Klingt aber beides in meinen Ohren ziemlich toll. Ich werde Schutz-Mann.



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dvd1.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

Inspiriert wurde ich, als ich aus Hannover hörte, dass sich ein dortiger Tier-Schutz-Verein dafür einsetzte, den Kampfhund, der seine beiden Besitzer totgebissen hatte, nicht einzuschläfern. Das fand ich zwar ein bisschen irre, wie weit da die Vermenschlichung eines Tieres ging, aber die Aufmerksamkeit, die den selbst ernannten Tier-Schützern zuteilwurde, erzeugte Hochachtung in mir. Hunderttausende unterschrieben, angeblich zum Wohle des Tieres, das doch nichts dafür könne, dass es so aggressiv sei wie es ist. Das war schon ein sehr starker öffentlicher Aufriss. Dass der Hund am Ende doch eingeschläfert wurde – geschenkt. Schließlich ist nicht der Erfolg einer Aktion die Währung, in der hier gehandelt wird, sondern die Aufmerksamkeit, die man erzeugt.

In der Hinsicht gibt es auch in Düsseldorf gute Aktivisten. Eine Baum-Schutz-Gruppe gibt es hier. Habe ich kürzlich gelesen. Die wollte Bäume auf der Kö retten. Hat aber nicht so ganz geklappt. Auch die Bäumchen, die für die neue Konzertfläche in Stockum weichen müssen, wurden von der Schutzgruppe wacker verteidigt. Es soll gar einen direkten Brief an Ed Sheeran gegeben haben, den alten singenden Baumfrevler. Ob der Protest am Ende von Erfolg gekrönt ist, bleibt dahingestellt, aber zumindest hat die Baum-Schutz-Gruppe meine Aufmerksamkeit erregt. Ich will jetzt auch so etwas.

Noch ringe ich mit mir, was ich schützen soll. Ich habe als Diesel-Fahrer kurz überlegt, ob ich angesichts der drohenden Fahrverbote eine Diesel-Schutz-Truppe aufstellen soll. Aber da habe ich mir gleich sehr kritische Blicke von meiner Sippe eingehandelt. Auch mein Ansinnen, eine Feinstaub-Schutz-Bande einzurichten, wurde brüsk abgewiesen. Dabei ist der Feinstaub doch durchaus auch als bedrohte Art anzusehen. Überall wollen sie ihm an den Kragen. Vor allem auf der Corneliustraße, wo es lustiger Weise immer noch ein sehr

ordentliches Staubsaugergeschäft gibt, wo bestimmt auch Feinstaubsauger im Angebot sind, weshalb die Inhaber bestimmt leiden würden, falls der Feinstaub ausstürbe. Das alles wollte ich meinen Verwandten vorhalten. Ich positionierte mich vorwurfsvoll. „Denkt ihr denn gar nicht daran gedacht, was passiert, wenn der gemeine Feinstaub ausstirbt?“ Meine Frage klang wie eine Anklage, aber meine Sippe blieb unerbittlich. Sie stellte einfach die Gegenfrage: „Was passiert denn dann?“

Da ich emotional sehr aufgewühlt war und nicht direkt eine überzeugende Antwort parat hatte, musste ich anderweitig fündig werden. Interessant fand ich spontan die Aktion eines so genannten Tier-Schutz-Vereins, der einen Affen, der ein Selfie von sich geschossen hatte, vertrat und behauptete, der Mann, dessen Kamera das Tier betätigt hatte, sei nicht der Urheber des Bildes, alles Geld aus der Verwertung stehe dem Affen zu. Fand ich auch angemessen irre, zumal es den menschlichen Fotoapparatesbesitzer offenbar halbwegs in den Ruin getrieben hat.

Kurz habe ich dann überlegt, ob ich nicht am besten putzige Eisbärenbabys schützen sollte, weil die immer so schön niedlich auf Eisschollen herumputzeln und vom Aussterben bedroht sind. Erst wenn die ausgestorben sind, wird der Schaden sichtbar werden. Dann bekommen wir es mit Scharen von Naturfilmern zu tun, die orientierungslos durch die Arktis irren und nicht mehr wissen, was sie filmen sollen. Irgendjemand sagte mir, dass Eisbären sowieso nur noch existieren, damit Naturfilmer etwas zu filmen haben. Wenn es darum geht, plakativ ein Symbol für den ökologischen Niedergang abzugeben, taugen putzige Eisbärenbabys mit abgemagerter Eisbärenmama nun mal besser als eklige Quallen. Aber bald schon wurde mir klar, dass die Arktis sehr weit weg ist und auch sehr kalt sein soll.

Doch dann kam mir die rettende Idee. Ich gründe eine Bürgersteig-Schutz-Gruppe, eine Vereinigung, die sich zum Ziel gesetzt hat, Düsseldorfer Bürgersteige sauber zu halten, sie vor Kaugummiresten, Hundekot und Urin zu schützen. Man macht sich ja gar nicht klar, was wehrlose Bürgersteigplatten so alles zu erleiden haben, wenn auf ihnen pfundweise Exkremente abgeladen werden. Ich suche nun Mitstreiter für meine Bürgersteig-Schutz-Gruppe, Menschen, die wie ich bereit sind, sich mit kleinen Plastiktüten in den Weg zu werfen, wenn mal wieder ein Hund sein Bein hebt oder das Hinterteil verdächtig krampfend absenkt.

Dann kommen wir. Wir greifen ein. Wir fangen auf. Wir schützen. Bitte verbreiten Sie unser Anliegen in der Welt. Gründen Sie eine Facebook-Gruppe. Spenden Sie für die Bürgersteig-Schutz-Gruppe bitte an das BSG-Konto: DE40 1234 5678 9876 54 321. //



Schüsselerlebnis.

Wir lieben ja die italienische Küche. Aber was die Tischkultur angeht, sieht's bei uns eher asiatisch aus: viele kleine Schalen statt einem fixen Teller. Sie nehmen mal hier eine kleine Portion, mal da eine größere, reichen ein Schälchen weiter und kommen ganz locker ins Gespräch. Zum Beispiel über die himmlische Pasta mit Zitronen-Sahne-Sauce. Lust auf ein Schüsselerlebnis? Herzlich willkommen!

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine Mai

- 01.05. Mensch Viktor
- 03.05. Bleibt Liebe
- 04.05. Bleibt Liebe
- 08.05. Rosa
- 09.05. Rosa
- 11.05. Trattoria
- 12.05. Trattoria
- 15.05. MS Amenita
- 16.05. Ueli im Glück
- 17.05. Ueli im Glück
- 24.05. Mensch Viktor
- 25.05. Mensch Viktor
- 26.05. Mensch Viktor
- 29.05. Trattoria
- 30.05. Trattoria

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Juni. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
 40233 Düsseldorf
 www.theaterkantine.de
 Reservierung:
 Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE

La Fleur

Die selbsternannte Aristokratie



Foto: Nurith Wagner-Strauss

4.
+
5.5.

Du bestimmst, wer du sein willst! Aristokratie ist die „Herrschaft der Besten“. Eine kleine Gruppe, die ihre Privilegien durch Geburt erlangt hat, bestimmt die Geschicke aller. Aber es gibt auch eine Aristokratie, die sich selbst erschafft. In ihr wählt jeder seine Rolle selbst. Die neu gegründete Gruppe La Fleur um die Regisseurin Monika Gintersdorfer und den Tänzer Gadoukou La Star transportiert die Gesellschaftskritik der Romane von Honoré de Balzac in die Gegenwart: Aus Dandys und Kurtisanen auf der Suche nach Anerkennung und Status werden Tänzer*innen, DJ*anes und Schauspieler*innen, die in einer selbsternannten Aristokratie ihre Rollen, Geschlechter und Beziehungen spielerisch wechseln. Das Ensemble arbeitet dabei mit dem ivoirischen „Coupé Decalé“-Tanzstil und dem Phänomen der „Sapeurs“, den kongolesischen Dandys.

4. + 5.5., jeweils 20 Uhr, FFT Juta

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeshauptstadt Düsseldorf



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Produktionshäuser



Stadtparkasse Düsseldorf



Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Die selbsternannte Aristokratie wird gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das Programm zum 20-jährigen Jubiläum von half past selber schuld wird unterstützt von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf und der Sparkassenkulturstiftung Rheinland. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Fr 4. + Sa 5.5.

La Fleur
Die selbsternannte Aristokratie
Performance, FFT Juta

Di 8.5.

Oliver Elser
Die Postmoderne
des Postgebäudes
Vortrag, D'haus / Central,
Worringer Straße 140

Mi 9.5.

Konzert
Miki Yui & DECHA
Filmwerkstatt, Birkenstr. 47

Mi 9. + Sa 12.5.

half past selber schuld
Kafka in Wonderland
Bühnen-Comic,
FFT Kammerspiele

Sa 12.5.

matthaei & konsorten
Songbook Oberbilk –
der Audiowalk fürs Handy
Kick-Off beim Maghreb Myfest,
Lessingstraße / Oberbilk

Fr 11. + Sa 12.5.

kainkollektiv
Interesting Times
Performance, FFT Juta

Do 17. – Sa 19.5.

Billinger & Schulz
UNLIKELY CREATURES (drei)
us hearing voices
Tanzperformance, tanzhaus nrw,
Erkratherstraße 30

Fr 25.5. – So 3.6.

Elbers/Zhukov/Heidebrecht
Democratic Playground
für Zuschauer*innen ab 14 Jahren
Tanztheater, FFT Juta



Foto: Krischan Ahlborn

FFT

half past selber schuld

Kafka in Wonderland

9. + 12.5.

half past selber schuld sind der beste Beweis dafür, dass Kunst und gute Unterhaltung keine Gegensätze sind. Seit ihrer Gründung dem FFT eng verbunden, feiern sie in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung im Theatermuseum Düsseldorf. Anlässlich dieses Jubiläums zeigen wir die Wiederaufnahme ihres aktuellen Erfolgsstücks **Kafka in Wonderland**. Dort reisen half past selber schuld mit uns in eine ziemlich naheliegende Zukunft, in der heutige Visionen von Genetik, Robotik und Nanotechnik Wirklichkeit geworden sind. Wunschbabys werden in der Mikrowelle hergestellt und sein Bewusstsein lädt man in die Cloud hoch. Einerseits wird das Leben leichter, andererseits fährt man die Welt auch leichter gegen die Wand. Mit Musik, Tanz, Trickfilm und Puppenspiel wird in abwechslungsreichen Episoden ein spektakulärer Bühnen-Comic präsentiert.

9. + 12.5., jeweils 20 Uhr, FFT Kammerspiele



Foto: Marina Weigl

Billinger & Schulz

UNLIKELY CREATURES (drei) us hearing voices

17. – 19.5.

Androiden! Aliens! Apokalypse! Wenn manche Menschen in die Zukunft blicken, sehen sie furchterregende Szenarien auf uns zukommen. **UNLIKELY CREATURES (drei) us hearing voices** ist der letzte Teil einer Tanz-Trilogie über den Menschen als „unwahrscheinliches Wesen“: Für manche Körper und Identitäten gibt es in der Gesellschaft der Gegenwart noch keinen Platz, ihre Unklarheit und Widersprüchlichkeit brauchen eine andere Zukunft. Die Choreograf*innen Verena Billinger und Sebastian Schulz geben dem Unnormalen eine Bühne. Wie in einem Skizzenbuch sammeln und übermalen sie verschiedene Visionen aus Film, Literatur, Wissenschaft, Architektur und Musik und erkunden eine ideale Gesellschaft der Zukunft.

UNLIKELY CREATURES (drei) us hearing voices besteht aus drei Teilen mit unterschiedlichen Anfangszeiten. Es können Tickets für jeden einzelnen Teil gekauft werden oder für mehrere Teile.

17. – 19.5., jeweils 18.15 Uhr, 19.30 Uhr, 21 Uhr, tanzhaus nrw

fft-duesseldorf.de

D'haus

Central Große Bühne

Das Versprechen
von Friedrich Dürrenmatt
Termine: 2., 22.5.

Romeo und Julia
von William Shakespeare
Termin: 3.5.

Die Dreigroschenoper
von Bertolt Brecht
mit Musik von Kurt Weill
Termine: 4., 13., 18., 19.5.

Caligula
von Albert Camus
Termine: 5., 28.5.

EXTRA
Düsseldorfer Reden 2018
Miriam Meckel (Publizistin) — »Die Vermessung des Gehirns: Was bleibt von uns in Zeiten von Brainhacking und Neurokapitalismus?« — Redenreihe in Kooperation mit der Rheinischen Post
Termin: 6.5.

Tartuffe oder Der Betrüger
Komödie von Molière
Termine: 6., 11., 31.5.

Medea
Tragödie von Euripides
Termin: 7.5.



1984
von George Orwell
Öffentliche Probe/Voraufführung am 9.5.
Premiere am 12.5.
Weiterer Termin: 17.5.

Der Kaufmann von Venedig
von William Shakespeare
Termin: 10.5.

Konsens
von Nina Raine
Termin: 15.5.

The Queen's Men
Eine Shakespeare-Komödie von Peter Jordan
Termin: 20.5.

Michael Kohlhaas
von Heinrich von Kleist
Termin: 25.5.

Fabian oder Der Gang vor die Hunde
von Erich Kästner
Termin: 29.5.

Stützen der Gesellschaft
von Henrik Ibsen
Termin: 30.5.

Central Kleine Bühne

Nathan (to go)
von Gotthold Ephraim Lessing
Termine: 2., 8., 21.5.

Nach der Probe
von Ingmar Bergman
Termin: 4.5.

Die Mitwisser
von Philipp Löhle
Termine: 5., 12., 24.5.

Die Tage, die ich mit Gott verbrachte
von Axel Hacke
Termine: 6., 10., 26.5.

Felix Krull
Episoden aus dem Leben eines Hochstaplers
Termin: 13.5.

Willkommen
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 14.5.

Auerhaus
von Bov Bjerg
Termin: 15.5.

Faust (to go)
von Johann Wolfgang von Goethe
Termin: 16.5.

Ellbogen
von Fatma Aydemir
Termin: 17.5.

Herr Puntila und sein Knecht Matti
von Bertolt Brecht
Termin: 20.5. **zum vorletzten Mal!**

Unterwerfung
von Michel Houellebecq
Termin: 27.5.

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel — Bürgerbühne — Mai 2018 — www.dhaus.de — Kartentelefon 0211. 36 99 11

Central — Brücke

DAS FFT ZU GAST
Die Postmoderne des Postgebäudes
Vortrag von Oliver Elser (Kurator am Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt/M.) — Eine Veranstaltung des Forum Freies Theater (FFT), Eintritt frei
Termin: 8.5.

EXTRA
NachtCentrale
Poesie, Performance, Politik, Party.
Der Ort für alles, was man nur nachts raushauen kann.
Termin: 18.5. »Pop-Poiesis: Kane x Simone«

EXTRA
Die Barbaren
Monolog von Nino Haratischwili
Termin: 23.5.

In der Stadt

Im Schauspielhaus

Lazarus
Musical von David Bowie und Enda Walsh
Termine: 20., 21., 26., 27.5.

Die Göttliche Komödie
von Dante Alighieri
Öffentliche Probe/Voraufführung am 31.5.

Sammlung Philara, Birkenstraße 47 a

Jeff Koons
von Rainald Goetz — Eine szenische Installation in der Sammlung Philara
Termin: 13.5.

Bürgerstiftung Gericcus

Nathan (to go)
von Gotthold Ephraim Lessing — Eine mobile Inszenierung
Termine: 23., 24.5. — Vorverkauf im Gemeindebüro St. Margareta, Gericcusstraße 9, 40625 Düsseldorf und unter Tel.: 0211. 289330

BÜRGERBÜHNE

Im Central, Kleine Bühne

Das kalte Herz
nach Wilhelm Hauff — Ein Spiel um Ansehen, Gier und Ego
Termin: 3.5.

Düsseldorf first!
Eine außerordentliche Bürger-versammlung — Ein Theaterstück mit Parteimitgliedern, Politikern und anderen Exoten
Termine: 9., 18., 29.5.

Frühlings Erwachen
nach Frank Wedekind — Ein Abend mit Jugendlichen und Eltern am Rande des Nervenzusammenbruchs
Termine: 11., 19., 28.5.

In der Münsterstraße 446

Café Eden – Refugees are welcome here!
Ein Begegnungsort für Geflüchtete und alle Bürger der Stadt —
immer montags von 15:00 – 22:00
— 7.5. Kunstprojekt mit Jörg-Thomas Alvermann; 14.5. Open Stage; 21.5. Jazz in Eden; 28.5. Der nächste Schritt – Geschichten und Gedichte

JUNGES SCHAUSPIEL

In der Münsterstraße 446

Theatersport
Improtheater Stadtmeisterschaften
Termine: 2., 11., 12., 22.5.

Paradies
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz — ab 14
Termine: 3., 4.5.

Adams Welt
von Gregory Caers — ab 2
Termine: 4., 7., 10.5.

Der Sturm
von William Shakespeare
Für Erwachsene und Kinder ab 9
Termin: 6.5. **zum letzten Mal!**

Das geheime Haus
von Gregory Caers und Ensemble — ab 6
Termine: 8., 9.5.

Die Mitte der Welt
von Andreas Steinhöfel — ab 12
Termine: 12., 14.5.

Der kleine Angsthase
nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw — ab 4
Termine: 17., 18., 21., 23., 24.5.

Mr. Handicap
von Thilo Reffert — ab 9
Termin: 20.5.

Die größte Mehrheit der Welt
von Dirk Laucke — ab 8
Termine: 29., 30.5.

EXTRA
Maulhelden
Landes-Schülertheater-Treffen NRW
Termin: 31.5. *Wie Honig im Tee – die Wahrheit übers Lügen* — Goethe-Gymnasium (Düsseldorf)



1984 Foto: Thomas Rabsch

1984 nach George Orwell

Ein kalter Tag im April 1984. Die Uhren schlagen 13. Genosse 6079, Winston Smith, beschließt, einer spontanen Eingebung folgend, ein Tagebuch zu schreiben. Aber Vorsicht: »Big Brother is watching you!« – George Orwells »1984« entwirft die beängstigende Vision eines totalitären Überwachungsstaats. Die Menschen, ihre Handlungen, ihre Sprache und sogar ihre Gedanken werden durch die herrschende »Partei« und deren geheimnisvollen Anführer, den »Großen Bruder«, kontrolliert. Wer im falschen Moment auch nur mit dem Finger zuckt, wird »vaporisiert«, so nennt sich die Liquidierung politischer Gegner in der Amtssprache »Neuspreche«. Sein Seelenleben und die wahre Geschichte seiner Zeit zu dokumentieren kommt für Winston einer Rebellion gleich. Zumal Genosse 6079 im »Ministerium für Wahrheit« arbeitet, wo sämtliches historisches Dokumentationsmaterial der Parteilinie angepasst, also Geschichtsklitterung im großen Stil betrieben wird. Sensibilisiert durch sein heimliches Abwechslertum verliebt sich Winston in die ebenso abtrünnige Julia und wird in einem Strudel aus Flucht, Gefangennahme, Folter und Gehirnwäsche fortgerissen. Er dringt zu den Geheimnissen der Partielite vor und erkennt die perfiden Funktionsmechanismen eines sich selbst erhaltenden Systems. //

**Eine Koproduktion mit dem Schauspiel Stuttgart
1984 - NACH DEM ROMAN VON GEORGE ORWELL**

Regie: Armin Petras - **mit** Christian Friedel, Robert Kuchenbuch, Lea Ruckpaul, Wolfgang Michalek, Thiemo Schwarz, Cathleen Baumann, Andrei Viorel Tacu, Rahel Ohm, Ludwig Bauer, Christian Friedel, Christian Grochau, Philipp Makolies, Uwe Pasora
Premiere: 12. 5. 19.30 Uhr // 17. 5. - 19.30 Uhr - **Central**, Gr. Bühne - Worringer Str. 140

Der Mai im zakk

HG BUTZKO: MENSCHLICHE INTELLIGENZ, ODER: WIE BLÖD KANN MAN SEIN?
Aber ob Dschihadisten im Nahen Osten, oder Evangelikale im Wilden Westen, selbst CDU/CSU berufen sich in ihrem Namen auf einen Religionsstifter, und auch wenn sie sich in der Wahl ihrer Methoden unterscheiden, so haben sie alle etwas gemeinsam: Sie vermischen in übergriffiger und unzumutbarer Weise Religion und Politik. Höchste Zeit also für einen gläubigen Atheisten. //

Termin: 3. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

HEINE SALON: WIE MAN DAS HOCHRAD ZÄHMT

Der Heine Salon präsentiert eine literarische Fahrrad-Tour. Für eine vergnügliche, tempo- und kurvenreiche Lesung sorgen die Olaf Cless, Ingrid und Dieter Süverkrüp. //

Termin: 6. 5. - 11.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

SCIENCE SLAM ON SUNDAY

Beim Science Slam bringen Wissenschaftler und Nachwuchswissenschaftler ihre Forschungsprojekte in einem unterhaltsamen 10-Minuten-Vortrag auf die Bühne. //

Termin: 6. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

MARTIN SONNEBORN: KRAWALL UND SATIRE

Ein Abend mit Martin Sonneborn ist ein ganz unaufgeregtes Multimediaspektakel mit lustigen Filmen und brutaler politischer Agitation. //

Termin: 7. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

FRISCHFLEISCH COMEDY

Vier NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an. Das Publikum entscheidet, wer als Sieger aus dem Gemetzel hervorgeht. Moderator ist Jens Heinrich Claassen. //

Termin: 8. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

SARAH BOSETTI: ICH WILL DOCH NUR MEIN BESTES

Sarah Bosetti erzählt Geschichten vom schönen Scheitern, vom Versuch, mit Schwimmflügeln an den Füßen über Wasser zu gehen, von Menschen, die Schauspieler werden, weil sie es als Kellner einfach nicht geschafft haben. Und von der Politik, in der es immer bergauf gehen muss, obwohl es für Radfahrer viel schöner ist, wenn es bergab geht. //

Termin: 14. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

MASUD: WHO THE FUCK IS MASUD AKBARZADEHI?

Durch Masuds Augen wird die alltägliche Welt zu einem aufregenden Spielplatz voller Fantasie. Mit seinen Worten malt er ein Gemälde voller ... blah blah blah. //

Termin: 16. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

Shakespeare außergewöhnlich

Ob die Q-Brothers aus Chicago ihren „gerappten“ Shakespeare vorführen, Heinrich V. gegen Frankreich triumphiert, die Widerspenstige wieder einmal gezähmt werden soll oder Romeo sich in Julia verliebt: Beim 28. Shakespeare Festival im Globe Neuss ist vom 7. Juni bis zum 7. Juli ein fesselnder Querschnitt dessen zu sehen, was die internationale Szene derzeit zu bieten hat.

Shakespeare im Originalton bietet zum Beispiel die Tobacco Factory mit ihrem Henry V: Eine gesplante Nation, Unruhe auf dem Kontinent und ein ehrgeiziger junger Prinz, der nach wilder und ausschweifender Jugend in seine Rolle als King Henry V. wächst. Da kommt es ihm sehr gelegen, alte Rechtsansprüche auf Frankreich geltend zu machen und einen Eroberungszug über den Kanal zu starten. Doch wird es ihm gelingen, mit seinem viel zu kleinen Heer die Übermacht französischer Truppen zu bezwingen und überdies noch Prinzessin Katherine zu erobern? - Und endlich sind auch wieder die Q Brothers aus Chicago zu Gast im Globe: Die „Two Gentlemen of Verona“ spielen bei ihnen im Verona College Prep, wo Proteus und Valentine Highschool Fußballstars sind. Liebe, Freundschaft und Loyalität stehen im Mittelpunkt dieser Hiphop-Version, zu der DJ Jackson Doran die Originalmusik live abmischt. - Aus Barcelona, der Hauptstadt Kataloniens, kommt in diesem Jahr die „berühmteste Liebesgeschichte der Welt“: Das Projecte Ingenu unter der Regie von Marc Chornet zeigt ihre spanische Version von Romeo y Julieta, in der neben den jungen Schauspielern die alten und doch immer neuen Madrigale von John Dowland eine besondere Rolle spielen. Deutsche Übertitelungen helfen bei dieser Vorstellung ebenso wie bei der hinreißend freien Zählung der Widerspenstigen, die sich auch in der turbulenten, prächtigen Vorstellung des Teatre Papahema aus der polnischen Stadt Białystok ausgesprochen bockig gibt... //

Info: www.shakespeare-festival.de - **Tel.:** 02131 - 52 69 99 99

SHAKESPEARE FESTIVAL IM GLOBE NEUSS

Termine: 7. 6. - 7. 7.

Globe Neuss an der Rennbahn - Stresemannallee, Neuss



Projecte Ingenu Foto: Jordi Buxa

Die Kinder der Prinzessinnenstraße

Wer möchte nicht gerne eine Prinzessin sein? Ein König? Ein Star! Das internationale Ensemble La Fleur gastiert am 4. und 5. Mai im FFT Düsseldorf mit dem Stück „Die selbsternannte Aristokratie“. Dafür haben die Regisseurin Monika Gintersdorfer, bekannt durch ihre Theaterarbeit mit Performern von der Elfenbeinküste, und der Tänzer Gadoukou La Star Tänzer*innen, DJs und Schauspieler aus den Pariser Banlieues, Mexiko und den sogenannten Problemvierteln Hamburgs zusammengebracht. Gemeinsam zelebrieren sie den Schein als Sein und erheben sich selbst zum Hochadel des Show-Biz.

Beschäftigt hat sich die Kompanie mit dem Roman „Das Mädchen mit den Goldaugen“ von Honoré de Balzac, das heute noch Pflichtlektüre in den Schulen der Côte d'Ivoire ist – ein kolonialer Rest. Darin wird die Geschichte von Dandys und Kurtisanen auf der Suche nach Anerkennung erzählt. Dieser Wunsch „nach mehr“ war auch dem Autor nicht fremd. Balzac hat sich kurzerhand selbst nobilitiert. Darauf angesprochen, dass er gar kein „Von und Zu“ war, weil er keineswegs von der aristokratischen Familie „de Balzac“ abstamme, soll er geantwortet haben: „Desto trauriger für diese Familie!“

Von so viel Selbstbewusstsein fühlte sich La Fleur inspiriert. Viele der ursprünglich ivorischen Darstellerinnen und Darsteller entstammen den Clubs der berühmtesten Rue Princesse, der Prinzessinnenstraße in Abidjan, wo sich einmal Nachtclub an Nachtclub reihte. Dort lernten sie ihre Fertigkeiten als DJs und perfektionierten den „Coupé Decalé“-Tanzstil. Sie erhoben sich selbst zu Königinnen der Clubs und Adelligen des Nachtlebens. 2011 wurde die Straße von der Regierung saniert und die meisten Clubs abgerissen. Die ehemaligen „Kinder der Prinzessinnenstraße“ migrierten nach Europa und nahmen ihre selbst erschaffenen, adeligen Identitäten mit.

La Fleur durchbricht die Sichtlinien zwischen den Kulturen und Gesellschaftsschichten und unterwandert gekonnt Stereotype. In „Die selbsternannte Aristokratie“ ist es nicht mehr die Geburt, die Privilegien schafft, sondern die eigene Ernennung. Rollen können selbst zugeschrieben werden und das beweisen die Spieler*innen auf



La Fleur Foto: Nurith Wagner-Strauss

der Bühne immer wieder, indem sie ihre Figuren und soziale Schichten spielerisch wechseln. „Aristokratisches“ Verhalten wird zelebriert und Geld, das man nicht hat, mit Wonne verprasst. Willkommen bei den Stars der Prinzessinnenstraße! //

La Fleur

DIE SELBSTERNANNTHE ARISTOKRATIE

Termine: 4./5. 5. - jeweils 20.00 Uhr

FFT Juta - Kasernenstraße 6

Komödcchen im Mai

16
17
20 Uhr



Werner Koczwara
Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde

Wir Deutschen sitzen auf einem humoristischen Schatz: der unfreiwilligen Komik unserer Justiz. Koczwara zeigt, dass ein realer Paragraf komischer ist als die feinste Satire. Und ein Gerichtsurteil oft mehr Punkten hat als mancher Berufskomiker.

22
23
20 Uhr



academixer-Ensemble
Mannomann

Alles muss der Mann sein: einfühlsam, reflektiert, achtsam und rücksichtsvoll, gerne auch einmal schwach, doch dann wieder fordernd, selbstbewusst und donnernd wie Thor. Drei Männer, drei Generationen und eine Frage: Was bedeutet es im 21. Jahrhundert ein Mann zu sein?

26
27
20 Uhr
18 Uhr



Pigor singt. Benedikt Eichhorn
muss begleiten: Volumen 9

Schmelzend gesungene Alltagsidiotie und brüllend gerappte Nachrichtenthemen sind nie so rasant, feinsinnig, brachial und urkomisch vertont worden. Bei Pigor & Eichhorn wird die deutsche Sprache filigran und elastisch und swingt, als ob Jazz und Hip Hop hierzulande erfunden worden wären.

- | | | | |
|--------------|---------------------------|--------------|------------------------|
| 1 Di | SEK | 18 Fr | Irgendwas mit Menschen |
| 2 Mi | Ulan & Bator | 19 Sa | Irgendwas mit Menschen |
| 3 Do | Martin Zingsheim | 20 So | Irgendwas mit Menschen |
| 4 Fr | Thomas Reis | 21 Mo | Irgendwas mit Menschen |
| 5 Sa | Irgendwas mit Menschen 2x | 22 Di | academixer |
| 6 So | Irgendwas mit Menschen | 23 Mi | academixer |
| 7 Mo | | 24 Do | Irgendwas mit Menschen |
| 8 Di | Christian Ehring | 25 Fr | Irgendwas mit Menschen |
| 9 Mi | Deutschland gucken | 26 Sa | Pigor & Eichhorn |
| 10 Do | Deutschland gucken | 27 So | Pigor & Eichhorn |
| 11 Fr | Robert Griess | 28 Mo | |
| 12 Sa | Deutschland gucken | 29 Di | Sushi |
| 13 So | Philipp Weber | 30 Mi | Michael Frowin |
| 14 Mo | Sushi | 31 Do | Irgendwas mit Menschen |
| 15 Di | Sushi | | |
| 16 Mi | Werner Koczwara | | |
| 17 Do | Werner Koczwara | | |

Vorstellungsbeginn:
Mo - Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
am 5. Mai auch um 16 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



b.35

DECADANCE
Ohad Naharin

ENVIRONMENT (Uraufführung)
Ben J. Riepe

ABENDLIED (Uraufführung)
Remus Şucaneană

OPERNHAUS DÜSSELDORF
Do 03.05.
Sa 05.05.
Di 08.05.
Fr 18.05.

BALLET AM RHEIN DÜSSELDORF DUISBURG

ballettamrhein.de

FOTO: Gerr Weigelt

IGOR STRAWINSKY / MAURICE RAVEL

PETRUSCHKA / L'ENFANT ET LES SORTILÈGES

OPERNHAUS DÜSSELDORF
Mi 02.05.
Fr 04.05.
Sa 12.05.
Mo 21.05.

DEUTSCHE OPER AM RHEIN DÜSSELDORF DUISBURG

operamrhein.de

FOTO: Hans-Jörg Michel

die biograph-bühnen-tipps

KOM(M)ÖDCHEN: ULAN & BATOR - IRREPARABLEN
Ulan & Bator haben mit kreativer Urkraft eine völlig neue Form der Komik auf deutschen Bühnen etabliert. Aus dem täglichen Wahnsinn schlagen die gleichermaßen furiosen wie hinter sinnigen Schauspieler sprühende Funken philosophischer Komik irgendwo zwischen Nonsens, Dada, Kabarett und Theater. // **Termin:** 2. 5. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

THEATER AM SCHLACHTHOF: MELANIE HAUPT - HAUPTQUARTIER
Seit zehn Jahren wohne ich in Berlin und kenne mich dort mittlerweile ganz gut aus. Mich selber kannte ich nach vierzig Jahren weniger gut. Ich wusste weder, wo in mir Mitte ist, noch wo die teure Einkaufsmeile liegt, die mich so einiges kostete. // **Termin:** 4. 5. - 20.00 Uhr - **Theater am Schlachthof** - Neuss, Blücherstraße 31- 33

THEATER AM SCHLACHTHOF: SABINE WIEGAND - DAT ROSI IM WUNDERLAND
Eigentlich wollte die sympathische Ruhrpottproletin Dat Rosi nur ein wohlverdientes Nickerchen machen. Doch dann erwacht sie in einer bizarren Welt voller irr-sinniger Wunder und wunderbarem Irrsinn. // **Termin:** 5. 5. - 20.00 Uhr - **Theater am Schlachthof** - Neuss, Blücherstraße 31- 33

HALF PAST SELBER SCHULD: KAFKA IN WONDERLAND
Die Kultgruppe aus Düsseldorf mit der Wiederaufnahme von „Kafka in Wonderland“ im nicht minder kultigen FFT. // **Termine:** 9./12. 5. - jeweils 20.00 Uhr - **FFT Kammerspiele** - Jahnstraße 3

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: EIN SOMMERNACHTSTRAUM
Shakespeares Komödie „Ein Sommernachtstraum“ ist ein verwirrungsreicher Liebes-reigen voller Sprachwitz. Durch seine Vielzahl phantastischer Gestalten ist das Stück wie geschaffen für das Figurentheater. Die Inszenierung mit der berühmten Bühnenmu-sik von Felix Mendelssohn Bartholdy ist ein echtes Theatererlebnis. // **Termin:** 9. 5. - 2. 6. - Mi - Sa jeweils 20.00 Uhr // Sa auch 15.00 Uhr - (ab 10 J.) **Düsseldorfer Marionettentheater** - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

THEATER AN DER LUEGALLEE: DIE LÜGE
„Alles was du sagst, sollte wahr sein. Aber nicht alles was wahr ist, solltest du auch sagen.“ Hätte Alice sich an diese Aussage von Voltaire gehalten, wäre ihre Ehe mit Paul noch intakt. Und Michel wäre noch immer Pauls bester Freund und dessen Frau Laurence und Alice weiterhin Freundinnen. // **Termine:** 15.-19./22.-26. 5. - jew. 20.00 Uhr // 20. 5. - 15.00 Uhr - **Theater an der Luegallee**

KOM(M)ÖDCHEN: WERNER KOCZWARA - AM TAG, ALS EIN GRENZSTEIN VERRÜCKT WURDE
Wir sind umgeben von irrwitzigen Regelungen, sinnlosen Gesetzen, undurchsich-tigen Bestimmungen, unverständlichen Vorschriften. Koczwaras zeigt, dass ein re-aler Paragraph komischer ist, als die feinste Satire. // **Termine:** 16./17. 5. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

SCHAUSTALL LANGENFELD: ROBERT GRIESS - HAUPTSACHE, ES KNALLT!
In Köln lebend, lernt man, dass es dort wie an fast keinem anderen Ort der Nation die perfekte Symbiose zwischen frech-fröhlichem und charmant-pikantem rheinischem Humor gibt, der die Leute manchmal „böse“ Sachen sagen lässt und sich beim Ge-genüber dennoch das Gefühl einstellt, ein Kompliment erhalten zu haben. // **Termin:** 18. 5. - 20.00 Uhr - **Schaustall Langenfeld** - Langenfeld, Winkelsweg 38

KOM(M)ÖDCHEN: ACADEMIXER-ENSEMBLE - MANNOMANN
Frauenversther oder Alpha-Mann, Macher oder Schluffi? Wie sieht er aus, der moderne Mann und wo soll er hin? Drei Männer, drei Generationen und eine Frage: Was bedeutet es im 21. Jahrhundert ein Mann zu sein? // **Termine:** 22./23. 5. - jeweils 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

SAVOY: HEINZ GRÖNING - JAMMERN GILT NICHT
Ein philosophischer Abend über das Leben, das Lachen, die Phantasie und dem Spass daran, den Menschen ein Lachen zu schenken. Denn wenn du denkst, dass du arm dran bist, bedenke eins. Was heute Kevin ist, war früher der Heinz. // **Termin:** 24. 5. - 20.00 Uhr - **Savoy Theater** - Graf-Adolf-Straße 47

PIPLIES & LAMINGA: ZUM GLÜCK LUSTIG
Impro-Theater auf höchstem Niveau. Extrem lustig. Das dynamische Damen-Dop-pel improvisiert eine Comedy-Show der Extraklasse. // **Termin:** 24. 5. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FliN**, Ludenberger Straße 37

zakk...

Itchy
"All We Know" Tour 2018
Musik • Sa. 5.5.

Mit freundlicher Unterstützung von
Stadtwerke Düsseldorf
Landeshauptstadt Düsseldorf

D-DORF PopDay

Das größte Netzwerktreffen der Musikszene
Musik • Sa. 12.5.

Masud
"Who the fuck is Masud Akbarzadeh!?"
Wort & Bühne • Mi. 16.5.

- Mo 30.4. **Tanz in den Mai** Der Frühling kommt! • 21 Uhr • AK € 10 inkl. Begrüßungsdrink
- Mi 2.5. **German language course for refugees** refugees welcome • every monday & wednesday • 9 Uhr • free entrance
- Mi 2.5. **Mittwochsfrühstück** Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Mi 2.5. **Django 3000** Unplugged Tour 2018 • 20 Uhr • VVK nur über: djangos3000.de/
- Do 3.5. **HG Butzko** Menschliche Intelligenz, oder: Wie blöd kann man sein? • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19
- Fr 4.5. **Zwischenruf Schreibwerkstatt** Literaturwerkstatt für junge Leute • Werkstattleitung Pamela Granderath • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 4.5. **Poesie & Wortgestöber** Texte erwünscht • 18 Uhr • Eintritt frei
- Sa 5.5. **Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf zusammen mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • 15 Uhr • VVK € 7
- Sa 5.5. **Itchy** „All We Know“ Tour 2018 • 20 Uhr • VVK € 22
- So 6.5. **Matinee: Wie man das Hochrad zähmt** Heinrich Heine Salon e.V. präsentiert eine literarische Fahrrad-Tour • 11 Uhr • VVK € 10
- So 6.5. **Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf zusammen mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • 15 Uhr • VVK € 7
- So 6.5. **Science Slam on Sunday** Anfragen/ Information bitte an science.slam@zakk.de • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 7
- Mo 7.5. **Düsseldorfer Tauschring: Frühstück** Frühstück & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 2
- Mo 7.5. **Viva con Agua Düsseldorf** offenes Treffen jeden 1. Montag im Monat • 19 Uhr Eintritt frei
- Mo 7.5. **Martin Sonneborn: Krawall und Satire** „Deutschlands Chefsatiriker“ (SZ) • 20 Uhr • VVK € 14 / AK € 17
- Di 8.5. **Grüne Flora** Gemeinsam organisieren und anpacken • 16 Uhr • Eintritt frei
- Di 8.5. **Stadttreff Flingern** Flingern trifft sich • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 8.5. **Erdogan auf Kriegskurs** Vortrag und Diskussion • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 8.5. **Frischfleisch Comedy** Die Nachwuchscomedyshow im zakk • 20 Uhr • VVK € 7 AK € 10
- Mi 9.5. **Feministischer Lesekreis** Zum Thema "Marx auf Feministisch" • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 9.5. **Kitty, Daisy & Lewis** Die Rock'n'Roll- und Blues-Sensation erneut live in Deutschland • Präsentiert von coolibri • 20 Uhr • VVK € 29,50
- Do 10.5. **16. Newcomer-Festival** Meldeschluss für Bands: 13.4.18 • 19 Uhr • Eintritt frei
- Sa 12.5. **D-Dorf Pop Day 2018** Das größte Netzwerktreffen der Musikszene • Sponsored by Stadtwerke Düsseldorf • 16.30 Uhr • Eintritt frei
- So 13.5. **Ausgebucht: Flingern Süd** Zwischen Stahlindustrie und Hausbesetzung • historischer Stadteilrundgang • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 13.5. **Im Takt um die Welt - Segeln auf der Schallwelle** Grenzgang Reisebericht 14 Uhr • Tickets unter grenzgang.de • VVK € 17
- So 13.5. **Ein Weg um die Welt - Ohne viel Geld** Grenzgang Reisebericht • 18 Uhr • Tickets unter grenzgang.de • VVK € 17
- Mo 14.5. **Sarah Bosetti** Ich will doch nur mein Bestes • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Mi 16.5. **Masud** "Who the fuck is Masud Akbarzadeh!?" • Impro Comedy im zakk • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19
- Do 17.5. **Skinny Lister** Folkrock from U.K. • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23
- Fr 18.5. **Poesie & Wortgestöber** Texte erwünscht • 18 Uhr • Eintritt frei
- Fr 18.5. **Barabasch Session** Irisch, Balkan und mehr. Live Session ohne Strom • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr
- Mo 21.5. **Unknown Mortal Orchestra** Indie & Psychedelic Rock • 20 Uhr • VVK € 21,50
- Mi 23.5. **Isolation Berlin** „Vergifte dich“ Tour 2018 • 20.30 Uhr • VVK € 17 / AK € 23
- Do 24.5. **Tango im zakk** argentinisches Lebensgefühl in Flingern • 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 25.5. **The Handsome Family** Folk & Americana, bekannt aus dem Soundtrack der Serie "True Detective" • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 25
- So 27.5. **Flingern Süd** Zwischen Stahlindustrie und Hausbesetzung • historischer Stadteilrundgang • Anmeldung: stadttreffleitung@zakk.de • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 27.5. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • Moderation: Pamela Granderath & Markim Pause • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 28.5. **Erfolg nicht vorgesehen?** Bildungsverläufe und soziale Mobilität in Einwandererfamilien • Vortrag im Rahmen des Projekts "Hab und Gut" • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 29.5. **Sebastian 23 live** Sebastian 23 mischt frische Texte mit dem Besten aus den letzten Jahren • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14
- Mi 30.5. **LesbianTakeOver** #CSDspecial • 18 Uhr • Eintritt frei

Musik



Itchy

Den Namenszusatz „Poopzkid“ abgelegt, meldete sich das Punkrock-Trio voriges Jahr mit einem gewaltigen Album zurück. Abgesehen von einer neuen musikalischen Tiefe verteilen Itchy auch textlich sozialkritische Seitenhiebe, ohne dabei an Energie und Lässigkeit zu verlieren. Support: Vizediktator.
Sa. 5.5. • 20 Uhr • VVK € 22



Kitty, Daisy & Lewis

Rock'n'Roll, Swing, Blues - die Musik der drei Londoner Geschwistern entstammt einer Zeit, in der die Großeltern noch jung waren. Ob gecoverte Klassiker oder selbstkomponierte Songs, das Trio erweitert seinen authentischen Retro-Sound um aktuelle Klang-Nuancen.
Mi. 9.5. • 20 Uhr • VVK € 29,50



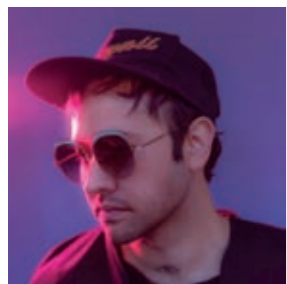
D-Dorf Pop Day

Das größte Netzwerktreffen der Düsseldorfer Musikszene lädt ein zu Konzerten, Workshops und Diskussionsrunden. Im Vordergrund steht ein offener Erfahrungsaustausch, bei dem es u.a. um Musik als Wirtschaftsfaktor, PR-Arbeit und die Erstellung eines Demos geht. Live dabei u.a. Sam Sillah.
Sa. 12.5. • 16.30 Uhr • Eintritt frei



Skinny Lister

Die sechsköpfige Band aus U.K kann jede Konzerthalle in einen vollen Pub verwandeln. Nach einer ausgiebigen USA Tour kommen sie nun nach Deutschland, um die Meute mit ihren punkigen Folk-Songs und kernigen Shanties, die von Liebe, Leid und Leben erzählen, zum Singen und Tanzen zu bringen.
Do. 17.5. • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23



Unknown Mortal Orchestra

Ruban Nielson, Tüftler und kreativer Kopf der neuseeländischen Gruppe, vereint Psychedelic, Soul, Indie, Garagen-Rock und LoFi-Klänge. Im Kellerstudio entworfen, beschäftigt sich das zuletzt erschienene Album „Multi-Love“ inhaltlich mit Dynamiken, die sich aus offenen Beziehungen ergeben.
Mo. 21.5. • 20 Uhr • VVK € 21,50



The Handsome Family

Ringo Starr outete sich als großer Fan der Band. Mystische Kompositionen, einfühlsame Lyrics und ein Gespür für gutes Songwriting: die musikalische Vielfalt des US-amerikanischen Ehepaars Sparks setzt sich über jegliche Konventionen hinweg und begeistert Folk- und Americana-Fans weltweit.
Fr. 25.5. • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 25

Wort & Bühne



HG Butzko

Der Dauergast in sämtlichen Kabarettssendungen und Träger des deutschen Kleinkunstpreises jongliert mit Gedanken und Argumenten, die nicht immer bequem, aber logisch sind. Sein politisch-satirisches Programm spricht manchen ins Gewissen, vielen aus der Seele, doch vor allem immer Klartext.
Do. 3.5. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19



Science Slam

Wissenschaft und Entertainment: der Science Slam bietet Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte unterhaltsam auf die Bühne zu bringen. Mithilfe von Präsentationen, Requisiten oder Live-Experimenten können die Science - Slammer*innen um die Stimme des Publikums buhlen.
So. 6.5. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 7



Martin Sonneborn

Der König der deutschen Satire zieht nach gefeierten Auftritten mit der Titanic Boygroup solo umher. Ohne Rücksicht auf Verluste liefert Sonneborn ein Multimediaspektakel mit brutaler politischer Agitation zugunsten der PARTEI, die in Deutschland immer noch unbemerkt nach der Macht greift.
Mo. 7.5. • 20 Uhr • VVK € 14 / AK € 17



Sarah Bosetti

Die Kabarettistin erzählt Geschichten vom schönen Scheitern: vom Versuch, mit Schwimmflügeln an den Füßen über Wasser zu gehen, von Menschen, die Schauspieler werden, weil sie es als Kellner nicht geschafft haben oder von Gott, der bei einigen Menschen Gehirn und Darm verwechselt.
Mo. 14.5. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



Masud Akbarzadeh

Durch Masuds Augen wird die alltägliche Welt zu einem aufregenden Spielplatz voller Fantasie, aber auch bitter-süßer Realität. Der schlagfertige junge Stand-Up Comedian stellt sich mit seinem ersten Soloprogramm "Who the fuck is Masud Akbarzadeh!?" der grauen Menschenwelt vor.
Mi. 16.5. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19



Sebastian 23

„Hinfallen ist wie Anlehnen, nur später“ – diese und ähnliche Weisheiten präsentiert Sebastian 23 in seinem fünften Bühnenprogramm. Mit frischen Texten, einem Best-of der letzten Jahre und neuen Songs im Gepäck zieht die Galionsfigur des deutschsprachigen Slams wieder durchs Land.
Di. 29.5. • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14

Politik & Gesellschaft



Flingern Süd - Zwischen Stahl und Hausbesetzung

Kaspar Michels von der "Initiative Flinger-Pfad" lädt zum historischen Stadtteilrundgang. Die Führung beleuchtet nicht nur industrielle und kulturelle Entwicklungen von 1850 bis heute, sondern sucht auch verborgene Orte auf. Festes Schuhwerk empfohlen.
So. 13.5. • 14 Uhr • Eintritt frei



Vortrag: Erfolg nicht vorgesehen?

Migrationsforscher Dr. Jens Schneider betrachtet Faktoren und Mechanismen zur Ermöglichung oder Verhinderung sozialen Aufstiegs in Einwandererfamilien. Er illustriert dies am Beispiel türkeistämmiger Bildungsaufsteiger*innen.
Mo. 28.5. • 19 Uhr • Eintritt frei

Düsseldorfer Tauschring: Frühstück

Der Düsseldorfer Tauschring ermöglicht den Tausch von Dienstleistungen und Gütern ohne den Einsatz von Geld. Ziel und Zweck ist eine erweiterte Nachbarschaftshilfe. Jeden ersten Montag im Monat laden die Mitglieder alle Interessierten zum Frühstück und Austausch ein.
Mo. 7.5. • 10.30 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 2

Viva con Agua Düsseldorf

663 Mio. Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Viva con Agua Crew möchte dies mit ihren Projekten ändern. Nach einem kleinen Kennenlernschnack in der Kneipe folgt anschließend ein inhaltlicher Informationsaustausch.
Mo. 7.5. • 19 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------|
| 4.6. Mammal Hands | 18.6. Black Rebel |
| 5.6. theAngelcy | Motorcycle Club |
| 6.6. Gereon Klug | 20.6. Natalia Doco |
| 7.6. Looters Impro: | 25.6. Touché Amoré |
| Director's Cut | 26.6. Christian Ehrling |
| 7.6. David Friedrich | 14.7. Riot Days: |
| | Pussy Riot Theatre |
| 10.6. Matinee: Klaus Mann | |
| 12.6. Sulaiman Masomi | 18.7. Dead or Alive |
| 13.6. Hazel Brugger & Thomas Spitzer | Poetry Slam |
| 15.6. deep YA deep | 26.7. Motorpsycho |
| 16.6. Wladimir Kaminer | 1.8. Fazerdaze |
| | 12.8. Jason Bartsch |

Party



68er Party

Zeit des Aufbruchs, Zeit der Revolte: eine Generation geht neue Wege, auch auf den Plattentellern. Wir schauen zurück auf den Sound der 68er. Pünktlich zum 50. Geburtstag spielt DJ Ingwart den Soundtrack zur wilden Zeit des Aufbegehrens. Für alle, die 1968 geboren wurden, ist der Eintritt frei.
Fr. 4.5. • 21 Uhr • AK € 7



Subkult Klassix Klub

Joy Division, The Cure, Bauhaus, Violent Femmes, Ramones, Dead Kennedys, Ministry, Adam & the Ants oder Kraftwerk: Im Rahmen der 80er Party beschallen die Macher*innen von Subkult und Subkultradio das zakk mit einem tanzbaren Mix aus Independent und Wave.
Fr. 18.5. • 23 Uhr • AK € 7

Wir können auch anders: 50+ Party

Immer am 2. Freitag des Monats Fr. 11.5. • 19 Uhr • AK € 8

Barabasch Session

Live Session ohne Strom Fr. 18.5. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits Fr. 18.5. • 22 Uhr • AK € 7

Spam Party

Neu im zakk: Retro und Frisches! Sa. 19.5. • 23 Uhr • AK € 5

Die Üblichen Verdächtigen

Party für alle ab 30 Fr. 25.5. • 22 Uhr • AK € 7

Der Rockclub

Die Rockhits der Dekaden Fr. 25.5. • 23 Uhr • AK € 7

#LesbianTakeOver

CSDspecial Mi. 30.5. • 18 Uhr • Eintritt frei

Vorverkauf im zakk



An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo-Do ab 19 Uhr Tickets in der Kneipe oder an den Abendkassen. Am Wochenende zu unterschiedlichen Zeiten, je nach Veranstaltungsbeginn. Infos: zakk.de

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de

In Zusammenarbeit mit:



04. **Ndam Se Na / Taigué Ahmed**

Fr 04.05. 20:00 + Sa 05.05. 20:00

»WAIGNEDEH« Uraufführung

»WAIGNEDEH« widmet sich nicht dem Drama der Flucht, sondern dem Alltag im Camp und sucht eine Reflexion über Geflüchtete, die nicht von der Masse, sondern von dem Individuum ausgeht. Die Inszenierung für fünf Tänzer, die unterschiedliche Tanzstile wie HipHop, Coupé-Décalé, traditionellen afrikanischen Tanz und zeitgenössischen Tanz verbinden, kondensiert die jahrelange Arbeit des Choreografen Taigué Ahmed in verschiedenen Camps für geflüchtete Menschen im Tschad. »WAIGNEDEH«, zu Deutsch »Morgen«, wird u.a. auch an den Münchner Kammerspielen gezeigt, die neben dem tanzhaus nrw als Koproduzent beteiligt sind.

Sa 18:00 Filmreportage über Tanzworkshops in Flüchtlingscamps im Tschad / Sa 19:00 Physical Introduction / Sa anschl. Gespräch

05. **Becker / Fiksdal / Langgård**

Sa 05.05. 15:00 + So 06.05. 14:00 & 16:00
Mo 07.05. 10:00 + Di 08.05. 10:00

»Sans og Samling – Außer Rand und Band« Dt. Erstaufführung
Reihe Kleine Monster

09. **Becker / Fiksdal / Langgård >>>**

Mi 09.05. 20:15 + Do 10.05. 20:15 + Fr 11.05. 20:15

»Night Tripper«
Reihe CEREMONY NOW!

Die norwegische Choreografin Ingri Fiksdal nimmt uns gemeinsam mit der Komponistin Ingvild Langgård und der Bühnenbildnerin Signe Becker mit auf eine Reise in die Nacht: Begleitet von sechs Performer*innen, seltsamen Instrumenten und einem unsichtbaren Chor, beginnt das Happening mit einer Wanderung in der Dämmerung durch einen Düsseldorfer Wald. Alte Mythologien treffen auf modernen Alltag und verschmelzen langsam zu einer Konzertperformance, einem Ritual, einem gemeinschaftlichen Erlebnis. Im Mittelpunkt steht die Einladung an das Publikum, sich auf eine Verwandlung mit unbekanntem Ergebnis einzulassen.

Shuttle ab tanzhaus nrw. Wir empfehlen wetterfeste Kleidung und Schuhe.

Mi 09.05. 21:15

Noche de la Salsa de luxe

Party auf mehreren Floors mit DJ Alex, DJ Yossi und DJ Rezario

10.05. – 13.05. TAP DANCE DAYS

Moderner Steptanz in Bühnenveranstaltungen und mehr als 15 Workshops

10. **Sebastian Weber Dance Company**

Do 10.05. 20:00 (Christi Himmelfahrt)

»CABOOM« Tap Dance Days

11. **Showing »T.A.P. – The Augmented Project: Spaces«**

Fr 11.05. 20:00

Ltg. Daniel Luka / Mit Live-Musik des Roman Babik Trios
Tap Dance Days

12. **Residenzen im Realen I >>>**

Sa 12.05. 18:00 Showing

Liz Rosenfeld & Rodrigo García Alves
Ort: Diakonie Flingern, Platz der Diakonie 1, 40233 Düsseldorf

Sa 12.05. 20:00

Gala der Tap Dance Days

Mit Live-Musik des Roman Babik Trios

Knapp ein Dutzend Künstler*innen aus aller Welt präsentieren aktuelle Spielarten des modernen Steptanzes: Reich an Rhythmen, mit Mut zur Improvisation und mit Hang zu gutem Entertainment zeigt das tanzhaus nrw Tap at its best. Mit dabei sind sowohl eine Reihe von Tap-Größen wie Barbara Duffy, Steven Harper, Tamango und Sebastian Weber, als auch junge Newcomer, die zum ersten Mal im Rahmen der Tap Gala zu sehen sind. Auch die mit dem tanzhaus nrw eng verbundenen Steptänzer*innen Daniel Luka, Nikolai Kemeny und Sandra Kluge sowie Pia Neises sind mit von der Partie.

anschl. Gespräch mit Barbara Duffy über das Buch »Tap Into Improv: A Guide to Tap Dance Improvisation«





Die Diakonie Flörsheim beherbergt die Künstler*innen Liz Rosenfeld und Rodrigo García Alves mit ihrer Recherche zu queeren Hospiz-Konzepten
© Gerald Biebersdorf

Residenzen im Realen

Das tanzhaus nrw verlässt seine eigenen vier Wände und erforscht gemeinsam mit Künstler*innen sein Umfeld: In drei Düsseldorfer Institutionen, die sich dem Menschen und seinen Bedürfnissen widmen, geben sie ihrer Arbeit einen neuen Rahmen und die Möglichkeit zum Austausch.

Kunst und Soziales. Oft in einem Atemzug genannt, selten auseinanderdividiert, was das eine mit dem anderen zu tun hat. Oder wer wem nutzt, und was Einzelne davon haben. Viele Projekte sind bekannt, in denen Tanz und Theater wichtige Motoren sind, um den persönlichen Ausdruck zu entwickeln und Problemstellungen zu bewältigen. Wird dabei die Kunst in den Dienst genommen? Oder eröffnet das auch Perspektiven auf den eigenen Blick auf die Welt?

Die Diakonie Flörsheim beherbergt Liz Rosenfeld und Rodrigo García Alves mit ihrer Recherche zu queeren Hospiz-Konzepten. Das „Zentrum Plus“ / DRK Friedrichstadt lädt Katja Heitmann ein, Körper-Algorithmen zu erforschen, und bei Fitness Unlimited trainiert das Kollektiv ZOO aktive Selbstsorge: Mit geplanten Projekten oder mit offenen Konzepten, die sich erst im Austausch mit den Menschen vor Ort konkretisieren, ziehen die Künstler*innen für sechs Wochen in die Institutionen ein. Einerseits ist es eine Übung in Gastfreundschaft, denn an allen Orten bedeutet die Residenz auch, Platz zu machen für noch Unbekanntes und die eigenen Abläufe und Routinen für den Blick und die Anwesenheit der Künstler*innen zu öffnen. Bei den Residenzen im Realen geht es um den Austausch auf Augenhöhe.

Für die Künstler*innen bedeutet dieser „Reality Check“ ebenfalls, die eigenen Praktiken in einem neuen Umfeld zu erproben und aufgrund der veränderten Bedingungen eine neue Perspektive auf sie zu erlangen. Normalerweise finden

Proben- und Rechercheprozesse hinter verschlossenen Türen statt, in Tanzstudios, die auf die Bedürfnisse der Produktion abgestimmt sind: in der Verfügbarkeit, Größe, Ausstattung – von Boden über Licht bis Internetzugang. Ziehen sie hingegen in ein Fitness Studio ein und folgen dort einem Trainingsprogramm, oder teilen sich die Gruppenräume des „Zentrum Plus“ mit den äußerst aktiven Besucher*innen, oder überlässt die Diakonie ihnen einen ihrer Räume, sind neue Strategien gefragt und unzählige neue Kontakte und Fragen tun sich auf. Egal ob die Resident*innen ganz explizit Menschen vor Ort einbeziehen, oder ob sie sich auf ihren täglichen Bahnen begegnen und ein Bewusstsein für diese entwickeln – allen eröffnet sich die Möglichkeit, voneinander zu lernen.

Neben den Residenzen im Realen wagt sich das tanzhaus nrw auch mit großen Produktionen in neue Gefilde: Ingrid Fiksdal lädt zu einem Ritual im Sonnenuntergang, bei dem sie die Naturgeister aus dem Unterholz lockt. Sebastian Matthias, ehemaliger Factory-Artist am tanzhaus nrw, führt mit „people looking at people“ seine Recherchen zum Groove der urbanen Landschaft in den Stadtraum zurück und Bouchra Ouizguen verschafft sich mit ihrem ausschließlich weiblichen* Cast Gehör im öffentlichen Raum. Es ist Zeit, sich auf Unerwartetes gefasst zu machen – denn für jede*n einzelne*n bergen diese Projekte neue Herausforderungen. //

//AE

Termine & Orte unter www.tanzhaus-nrw.de

tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf
Weitere Informationen und Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de
oder 0211 / 17270-0

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn

www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 05.05.:
Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr

Der GOLEM

frei nach Gustav Meyrink
für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

ab 09.05.:
Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr

Ein Sommer-nachts-traum

Komödie von William Shakespeare für
Erwachsene und Jugendliche ab 10 Jahren



playtime

by biograph
Mai 2018
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



HERRLICHE ZEITEN

EIN FILM VON OSKAR ROEHLER

71. Filmfestspiele Cannes

Ein Festivalvorbericht von Kalle Somnitz

Gerade ist das Programm der diesjährigen Filmfestspiele von Cannes veröffentlicht worden und das hat es wohl noch nie gegeben: Es fehlen die großen Namen. Hieß es früher, dass in den Wettbewerb ohnehin immer nur dieselben Verdächtigen eingeladen würden, während Newcomer meist chancenlos blieben, beschwert sich heuer insbesondere die amerikanischen Presse darüber, dass es mit Spike Lees Ku-Klux-Klan-Satire **BLACKKKLANSMAN** (mit Adam Driver in der Hauptrolle) und David Robert Mitchells **UNDER THE SILVER LAKE** nur zwei amerikanische Filme in den Wettbewerb geschafft haben. Den Grund für diese Misere sieht die amerikanische Presse im Streit mit Netflix, den Festivalleiter Thierry Fremaux bereits im letzten Jahr begonnen hat. Damals hatte er zwei Filme des Streaming-Giganten ins Programm genommen und musste auf Druck der französischen Kinowirtschaft zurückrudern. Er änderte die Statuten, die nunmehr fordern, dass nur Filme im Wettbewerb gezeigt werden dürfen, die auch eine Chance haben, jemals in den französischen Kinos zu laufen. An einer Kinoauswertung ist Netflix aber nicht interessiert und zog daher die neuen Filme von Alfonso Cuarón, Paul Greengrass und Jeremy Saulnier zurück. Immerhin blieb das Festival damit konsequent, keine Marketing-Plattform für Netflix sein zu wollen, sondern dem Kino treu zu bleiben. Eine Entscheidung, vor der im übrigen auch Berlin und Venedig steht, wo man solch klare Töne bisher noch nicht vernommen hat.

Aber selbst ein lauer Jahrgang in Cannes verspricht immer noch einige Kino-Highlights. So eröffnet Asghar Farhadi mit **EVERYBODY KNOWS** das Festival. Der iranische Regisseur von **NADER UND SIMIN** hat seinen Film mit Penélope Cruz und Javier Bardem komplett in Spanien und erstmals in spanischer Sprache gedreht. Auch sein unter Hausarrest stehender Landsmann Jafar Panahi (**TAXI TEHERAN**) hat es geschafft, einen neuen Film nach Cannes zu schmuggeln. Mit **THREE FACES** verspricht er ein Feel-Good-Road-Movie. Und auch Kirill Serebrennikov (**DER DIE ZEICHEN LIEST**) wird der Premiere seines neuen Films **LETO** nicht selbst beiwohnen können. Auch der schwule russische Regisseur steht unter Hausarrest und wartet in Moskau auf einen Schauspielprozess, mit dem die russische Regierung eine neue kulturelle Richtung demonstrieren will.

Lars von Triers neues Psychodrama **THE HOUSE THAT JACK BUILT** ist gerade noch rechtzeitig fertig geworden und wird außer Konkurrenz gezeigt. Nach seinem düsteren Mafia-Thriller **CAMORRA** verspricht Matteo Garrone **DOG-MAN**, der sich mit einem der grausamsten Mordfälle in Italien nach dem Zweiten Weltkrieg beschäftigt nichts Helleres. Und auch Alice Rohrwacher ist mit **LAZZARO FELICE** über einen naiven, aber glücklichen italienischen Landjungen dabei. Dass mit Stéphane Brizé, dessen **UNE VIE** gerade in unseren Kinos läuft, Altmeister Jean-Luc Godard, Christophe Honoré und Eva Hussons Frauen-Kriegsfilm **LE FILLES DE SOLEIL** gleich vier Franzosen im Wettbewerb vertreten sind, ist in Frankreich eine Selbstverständlichkeit, während Gleiches auf der Berlinale immer als nationale Bevorzugung kritisiert wird. Ansonsten gibt es tatsächlich keine große Namen im Wettbewerb, lediglich ein Schwerpunkt auf asiatische Produktionen ist auffällig.

Deutsche Filme finden sich nur in den Nebenreihen. So hat die Un Certain Regard mit Ulrich Köhlers **IN MY ROOM** mal wieder einen Vertreter der Berliner Schule eingeladen. Der von der Film- und Medienstiftung NRW unterstützte Film folgt einem in die Jahre gekommenen Protagonisten, der eines Morgens aufwacht, und es ist totenstill: Die Welt sieht aus wie immer, aber die Menschheit ist verschwunden... Wirklichkeitsgetreuer dürfte da schon Wim Wenders Dokumentarfilm **PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES** sein, der eine Auftragsarbeit des Vatikans ist und noch im Sommer groß in unseren Kinos gestartet wird. In einem weiteren Special Screening ist die Weltpremiere des zweiten Star Wars-Spin Off **SOLO: A STAR WARS STORY** von Ron Howard zu sehen, der wohl die befürchtete geringere Stardichte auf dem Roten Teppich ausgleichen soll. Über die Filme, die wir gesehen haben, werden wir im nächsten Heft und unter filmkunstkinos.de berichten. //



7 Tage in Entebbe

In José Padilha's **7 TAGE IN ENTEBBE** spielen Rosamund Pike und Daniel Brühl die deutschen Terroristen Wilfried Böse und Brigitte Kuhlmann, die zusammen mit zwei Palästinensern am 27. Juni 1976 eine Air France Maschine auf ihrem Flug von Tel Aviv nach Paris kapern und eine Landung in Entebbe, Uganda, erzwingen. Die israelischen Geiseln an Bord sollen gegen palästinensische Gefangene ausgetauscht werden. Mit einem Ultimatum von nur einer Woche muss die Regierung in Israel nun eine schwerwiegende Entscheidung treffen...

Der Brasilianer Padilha, der 2007 mit **TROPA DE ELITE** den Goldenen Bären gewann, sieht sich hier als unabhängiger Beobachter dieses Konflikts, den das Kino schon mehrfach bespiegelt hat. Er verlegt den Schwerpunkt weg von der militärischen Operation, hin zu den Innenansichten im Flugzeug bzw. stillgelegten Flughafen-Terminal, wo die deutschen Terroristen gezwungen sind, die jüdischen Geiseln zu separieren und damit in den Augen der Weltpresse von marxistischen Freiheitskämpfern zu Nazis degradiert werden, die wieder einmal Juden in ihrer Gewalt halten.

Noch spannender geht es zu in Jerusalem, wo Verteidigungsminister Shimon Peres den Hardliner gibt, dem der pragmatische Premierminister Yitzhak Rabin am Ende klein beigeben muss, obwohl er weiß, dass die Zeit für Taten zu Ende geht und man nicht drum herum kommen wird, eines Tages mit den Palästinensern reden und auch verhandeln zu müssen.

Besonders um letzteren Aspekt geht es dem brasilianischen Regisseur, der die Darstellung der bloßen Fakten dieser sieben Tage nur als Ausgangspunkt für weitreichende Überlegungen nimmt. Dass er dabei besonders auch den israelischen Einsatz als den großen Erfolg schildert, der er unzweifelhaft war, mag die Kritik, dass Padilha sich hier allzu sehr auf die Seite der Palästinenser schlägt, im Keim ersticken. Eine Kritik, die schon in den ersten Momenten des Films aufkommen könnte, wenn in kurzen Texttafeln die Geschichte Israels referiert wird: 1947 die Unabhängigkeitserklärung und als Folge der sofortige Beginn des Kampfes der Palästinenser, die ihr Land zurückerobern wollten. Wie die Geschichte ausging ist bekannt, wodurch sich Israel – so zumindest sieht es offenbar Padilha – auf den Weg der Gewalt begab, der zu einer wechselseitigen Folge von Anschlägen und Vergeltungsschlägen geführt hat, die die Fronten immer mehr verhärten haben.

Mit einem gewagten Kunstgriff spannt Padilha schließlich den Bogen von 1976 bis zur Gegenwart: Immer wieder schneidet er von der Flugzeugentführung zu Tanzszenen mit Choreographien des Israelis Ohad Naharin (letztes Jahr in der Doku „Mr. Gaga“ porträtiert), ein ausgewiesener kritischer Beobachter seines Landes und seiner zunehmend radikalen Politik. Dabei probt die Batsheva Dance Company ein Stück, in dem es darum geht, dass man sich von allem – hier symbolisiert durch die Kleidung – frei machen muss, um offen für etwas Neues zu sein. Im Showdown erwarten uns dann weniger die Blendgranaten und das Dauerfeuer der Befreier, sondern eine Tanz-Performance von erstaunlicher Kraft, emotional aufgeladen und mit krampfhaften Bewegungen, die die Befreiung als wahre Tortur darstellen. //

// KALLE SOMNITZ

7 TAGE IN ENTEBBE

Ab 3.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA, Großbritannien 2018 - 107 Min. - Wettbewerbsbeitrag, Berlinale 2018 - Regie: José Padilha. Mit Rosamund Pike, Daniel Brühl, Eddie Marsan, Lior Ashkenazi, Denis Menochet, Ben Schnetzer, Angel Bonanni, Juan Pablo Raba, Nonso Anozie u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Eleanor & Colette

Der kürzlich verstorbene Regisseur Milos Forman prangerte mit seinem Kassenhit „**Einer flog über das Kuckucksnest**“ 1975 publikumswirksam Missstände in der Psychiatrie an. Der dänische Filmregisseur Bille August greift nun mehr als 40 Jahre später das Thema wieder auf und beschäftigt sich in seinem Film „**Eleanor & Colette**“ mit einem wahren Fall aus den achtziger Jahren. Diesmal ist es eine Frau, die auf die Barrikaden geht, und mit Hilfe einer engagierten Anwältin ein Stück Selbstbestimmung der Erkrankten durchsetzt.

Eleanor Riese ist Patientin der psychiatrischen Abteilung des St. Mary's Hospitals in San Francisco. Ihre Diagnose: Paranoide Schizophrenie. Gleich zu Beginn des Films begegnen wir ihr in einer sehr erniedrigenden Situation. Obwohl sie sich heftig wehrt, wird sie von Pflägern in einem Zimmer isoliert und festgeschnallt. Sie soll gegen ihren Willen Medikamente verabreicht bekommen, die sie ablehnt, da sie bei ihr starke Nebenwirkungen verursachen und ihr Leiden eher verschlimmern als verbessern.

Eleanor hat einen starken Willen und es gelingt ihr, am nächsten Tag per Telefon mit einer Selbsthilfeorganisation in Kontakt zu treten, um dort Hilfe zu suchen. Bald darauf bekommt sie Besuch von Colette Hughes, einer engagierten Anwältin für Patientenrechte, die sich ihres Falles annehmen will. Doch sie weiß, dass dies kein einfaches Unterfangen sein wird, hat sie doch eine starke Lobby von Ärzten und die Pharmaindustrie gegen sich. Auf der anderen Seite gilt es viel zu gewinnen. Denn Eleanor steht mit ihrem Schicksal nicht alleine da. Mit ihr sind hunderttausende Patienten betroffen, die von einem wegweisenden Urteil zu Eleanors Gunsten profitieren könnten.

Die beiden Frauen kämpfen sich bis zum obersten Gerichtshof durch. Je mehr sie für die gemeinsame Sache streiten, desto enger wird auch ihr persönliches Verhältnis und sie entdecken viele Gemeinsamkeiten. Bald will sich Eleanor für die ihr geleistete Hilfe revanchieren und der pflichtbewussten und arbeitswütigen Colette zu ein wenig mehr Lebensfreude verhelfen.

Bille August gelingt hier ein liebevolles Porträt zweier starker Frauen. Dabei kann er sich auf die Schauspielkunst seiner beiden hervorragenden Darstellerinnen verlassen. Helena Bonham Carter geht ganz in ihrer Rolle auf, kann die Verzweiflung im Kampf gegen eine übermächtige Krankheit ebenso glaubhaft vermitteln wie ihren unbedingten Willen, diese zu überwinden und ihre Menschenwürde zu verteidigen. Die zweifache Oscar-Preisträgerin Hillary Swank als ihre ebenbürtige Partnerin zeichnet ihre Figur einfühlsam und authentisch und erweist erneut ihr Ausnahmetalent.

Tatsächlich konnte die als Spätfolge einer kindlichen Gehirnhautentzündung mit 25 Jahren erkrankte Amerikanerin, nach deren Fall das Drehbuch entstand, damals einen großen Erfolg verbuchen. Der State Court in Kalifornien entschied 1987, dass auch zwangseingelieferte Patienten das Recht haben, über die Anwendung von Antipsychotica mitzubestimmen. Eine unfreiwillige Behandlung konnte von da an nur noch mit einer richterlichen Entscheidung durchgesetzt werden. //

// ANNE WOTSCHKE

ELEANOR & COLETTE

Ab 3.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA, Deutschland 2017 - 115 Min. - Regie: Bille August. Mit Helena Bonham Carter, Hillary Swank, Jeffrey Tambor, Johan Heldenbergh, Cynthia Hoppenfield u.a.

maxhaus
IM MAI

03.05. | 20:00 Uhr | 12 Euro
NJERI WETH – SOULPICTURES
Gospel trifft Folk, Soul trifft Country, Jazz trifft Pop

04.05. | 19:30 Uhr | 79 Euro pro Paar
DINNER FOR TWO
Paardinner: Sternstunden für Ehepaare

05.05. | 10:00 – 17:00 Uhr | 40 Euro pro Paar
EIN TAG FÜR PAARE, DIE SICH TRAUEN
Tagesseminar zur Vorbereitung auf die kirchliche Trauung

08.05. | 18:00 Uhr | Eintritt frei
HISTORISCHE FÜHRUNG –
durch Maxhaus und Maxkirche (ohne Orgelführung)

08.05. | 20:00 Uhr | 19 Euro
TOM HARRELL „MOVING PICTURE“ QUARTETT

9x Di ab 08.05. | je 19:30 – 21:00 | 5 Euro pro Abend
DAS FEUER NEU ENTFACHEN
Glaubenskurs an 9 Abenden

15.05. | 18:00 Uhr | 3 Euro
THEMENFÜHRUNG
Die Franziskaner und Ihr Kloster

29.05. | 19:30 Uhr | 3 Euro
UNTER DIE LUPE GENOMMEN – ZWISCHEN FOUL UND FAIR PLAY
Welche Rolle spielt der Sport?

30.05. | 19:30 – 21:00 | 5 Euro
VON HERZ ZU HERZ MIT GOTT
Abend mit Musik und Gebet im Schweigen

Tickets und Infos zum Programm: www.maxhaus.de,
Tel.: 0211.9010252 oder Mail: eintrittskarten@maxhaus.de

Schulstraße 11 | 40213 Düsseldorf
Öffnungszeiten: Di – Sa von 11 – 18 Uhr
www.maxhaus.de

maxhaus
KATHOLISCHES STADTHAUS
IN DÜSSELDORF



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

Fr	4.5. 19.30 h	Ausstellungseröffnung Dies und Das Gemälde und Zeichnungen von Manfred Lenz bis Mi. 30. Mai - mi 14.30-17 Uhr, do 10-12 Uhr und nach Absprache
Sa	12.5. 14-16 h	Trödel- und Kindersachenmarkt Der Markt zum Stöbern, Kaufen und Plauschen. Das Café ist geöffnet.
So	13.5. 11-13 h Eintr. frei	Jazz-Frühstück Jazzweberei Klassiker aus den legendären Zeiten King Oliver`s und Louis Armstrongs
Mi	16.5. 15 h 3,50/3,-	Kindertheater Figurentheater Neumond – Antonio und Pino mit Live-Musik für Träumer und Fragende ab 4 J.
Do	17.5. 20 h 10,-/8,-	Cafe Kult Olaf Bossi – Harmoniesüchtig Songs & Storytelling mit Herz und Humor

20 / **playtime** by **biograph**



HERRliche Zeiten

Gesittet läuft das deutsche Kino meist ab. „Bloß nicht anecken, bloß nicht verstören“ scheint die Devise der meisten Regisseure zu sein. Ganz anders Oskar Roehler, der auch mit seinem neuen Film **„HERRliche Zeiten“** seinem Ruf als Provokateur gerecht wird und mit einem brillanten Oliver Masucci in der Hauptrolle von Wohlstand, Langeweile, Sadismus und der Verführungskraft der Macht erzählt.

In gutbürgerlicher deutscher Idylle lebt das Paar Claus und Evi, die den schönen, sprechenden Namen Müller-Todt tragen. Er hat sich mit Schönheitsoperationen eine goldene Nase verdient, sie ist Hypochonderin, die mit allerlei Pillchen ihren Biorhythmus am Laufen hält. Nachdem einmal mehr eine Haushaltshilfe geflohen ist, wird neues Personal gesucht, im Sufi schreibt Claus in die Anzeige „Sklave gesucht“... Offensiv spielt Roehler mit der Verführungskraft von Macht, mit der Lust zu herrschen, zu unterdrücken, seinen Wohlstand zu zeigen und auszuleben. Politisch korrekt ist das in keinem Moment – weder dass ein Araber als Ausgeburt des menschenverachtenden Exzesses geschildert wird, noch dass die den Pool bauenden Schwarzarbeiter notorisch kriminell sind, und schon gar nicht, dass der gute Deutsche stets das Opfer der Umstände ist. Doch Roehler gelingt es, genau diese Stereotype auf seine Weise zu entlarven. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

HERRLICHE ZEITEN Ab 3.5.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Deutschland 2017 - 111 Min. - Regie: Oskar Roehler. Mit Oliver Masucci,
Katja Riemann, Samuel Finzi, Lize Feryn, Alexander Beyer, Yasin El Harrouk



Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

Eine chaotische Familie macht sich, teils freiwillig, teils unfreiwillig, auf den Weg ans Meer. In ihrem Spielfilmdebüt schickt Regisseurin und Autorin Kerstin Polte ihre Protagonisten auf eine Reise zu sich selbst und in eine Herberge, deren Wirt sich für den lieben Gott hält.

Figuren, die nicht recht zueinander passen oder sich auseinander gelebt haben, werden im Kino gerne auf eine Reise geschickt. Unterwegs mit allerlei Hindernissen konfrontiert, finden die Charaktere oftmals wieder zusammen. Ein solches Roadmovie entwirft auch Regisseurin Kerstin Polte in ihrem ersten abendfüllenden Spielfilm: Charlotte (Corinna Harfouch) und Paul (Karl Kranzkowski) sind ein Paar, das sich nach 37 Jahren Ehe nicht mehr viel zu sagen hat und mehr schlecht als recht nebeneinander her lebt. Ihre Tochter Alex (Meret Becker) müht sich daergestresst als alleinerziehende Mutter und angehende Fahrlehrerin durch ihr Leben und ringt um einen besseren Draht zu ihrer eigenwillig-altklugen Tochter Jo (Annalee Ranft). Als Charlotte und Jo nach einem verkorksten Kindergeburtstag Richtung Meer durchbrennen, machen sich Alex und Paul auf die Suche nach ihnen. Dabei hilft ihnen die ungewöhnliche Truckerin Marion (Sabine Timoteo), ein zierliches Wesen, das ihren Lkw mit unzähligen Fotos bizarrer Wolkenformationen ausgestattet hat. //

WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN? Ab 3.5.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Deutschland 2017 - 90 Min. - Regie: Kerstin Polte. Mit Corinna Harfouch,
Karl Kranzkowski, Meret Becker u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Meister der Träume

Die französische Journalistin Sonia Kronlund porträtiert den produktivsten afghanischen Regisseur Salim Shaheen und sein unkonventionelles Filmschaffen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise durch das zerstörte Land, in dem die Gewalt nicht nur in allen Lebensbereichen, sondern auch in den Filmen präsent ist. Ein beeindruckendes und vielschichtiges Filmdebüt über die Rolle der Kunst angesichts des alltäglich gewordenen Krieges.

Salim Shaheen ist ein Original. Wenn er in seiner stattlichen und zugleich agilen Körperlichkeit in den Straßen Afghanistans auftaucht, kann er die Menschen mit seiner Präsenz ebenso faszinieren wie durch seine Filme. Shaheen hat durch die vielen verschiedenen Kriege, die Afghanistan erschüttert haben, nicht die Möglichkeit gehabt, lesen und schreiben zu lernen, aber ist gegen den Willen seiner Eltern, die ihn dafür schlugen, ins Kino gegangen und hat selbst angefangen, Filme zu drehen. Sonia Kronlund beobachtet mit ihrer Kamera die Spannungsverhältnisse zwischen religiösem Fundamentalismus und Faszination für die spielerischen Möglichkeiten des Kinos, zwischen traditionellen Geschlechterrollen und ihren Überschreitungen, die nur unter dem Schutz des Fiktionalen möglich werden. Es wird deutlich, wie die leidvolle, traumatische Erfahrung eines jahrzehntelang währenden Krieges diese unglaubliche Produktion von Filmen antreibt. Ebenso spürbar wird, dass durch solche Filme wie durch das Kino generell ein sozialer Raum entsteht, der einen Umgang mit der Erfahrung des Krieges zumindest möglich macht. // [SILVIA BAH](#)

MEISTER DER TRÄUME Ab 3.5.
Premiere am 3.5. mit Einführung von Monika Öztürk (Mosaik e.V.)
(Nothingwood) F, D 2017 - 85 Min. - Ein Dokumentarfilm von Sonia Kronlund



Rewind – Die zweite Chance

Kommissar Lenders ist mit einem seltsamen Mordfall beschäftigt, der im Rahmen der weiteren Ermittlungen die Möglichkeit einer Reise durch die Zeit immer wahrscheinlicher werden lässt. Als seine Frau zufällig bei einem Bankraub ums Leben kommt, setzt er alles daran, dies rückwirkend zu verhindern. In seinem ersten Spielfilm kombiniert Johannes F. Sievert Krimi- und Science-Fiction-Elemente und knüpft damit zeitgemäß an die Traditionen des deutschen Genrekinos an.

Lange ist es her, dass Deutschland für den so genannten phantastischen Film stilprägend war. Das mag mit mangelnden Budgets zusammenhängen, aber in erster Linie ist es wohl der Nimbus des Trivialen und Kommerziellen, das dem Genre anhaftet. Der überwiegend sozialkritische Ansatz des Autorenfilms der späten 60er und 70er-Jahre hat dann die Schubladen endgültig geschlossen. Die Werke und ihre Macher verstaubten im Laufe der Zeit immer mehr. Zusammen mit Dominik Graf hat Sievert mit den beiden großartigen Dokumentationen „Verfluchte Liebe deutscher Film“ und „Offene Wunde deutscher Film“ bereits einige Schubladen geöffnet und den Inhalt präsentiert. Mit „Rewind - Die zweite Chance“ hat er nun ordentlich Staub gewischt und einen gelungenen und intelligenten Zeitreise-Krimi mit heutigen Mitteln gemacht. Das ist ein guter Anfang, dem hoffentlich weitere folgen werden. // [ERIC HORST](#)

REWIND – DIE ZWEITE CHANCE Ab 3.5.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Deutschland 2017 - 106 Min. - Buch & Regie: Johannes F. Sievert.
Mit Alex Brendemühl, Sylvia Hoeks, Idil Üner u.a.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. Ticketgebühr

Fr	4.5. 20 h	Lisa Eckhart „Als ob Sie Besseres zu tun hätten“ (17,- €)
Di	15.5. 15 h	Figurentheater Neumond „Antonio und Pino“ (ab 4 J.) (4,- €)
Mi	16.5. 20 h	die feisten „Adam&Eva“ (19,10 €) Vorschau
Sa	9.6. 20 h	René Sydow „Die Bürde des weisen Mannes“ (17,- €)
Fr	7.9. 20 h	Milou & Flint „orange bis blau“ (17,- €)
Mi	12.9. 20 h	Jürgen Becker „Volksbegehren“ (20,30 €)
Mi	10.10. 20 h	Fee Badenius & Band „Feederleicht“ (17,- €)

weiblich, gerechtigkeit, tapferkeit
#maßigung
September 2017/18

Einmal ist
keinmal #

Premiere
05.05.2018
20:00 Uhr



Floh im Ohr

Komödie // Georges Feydeau

DAS RHEINISCHE
LANDESTHEATER
NEUSS

Das Rheinische
Landestheater Neuss
Oberstraße 95
41460 Neuss
[www.rlt-neuss.de](#)
Theaterkasse
02131.2699-33



Für weitere Termine
QR-Code scannen.

Isle Dogs
Ataris Reise
Regie Wes ANDERSON

AB DONNERSTAG, 10. MAI NUR IM KINO

68. Wettbewerb
Tilburg Film Festival

Cast:
Koyu RANKIN, Liev SCHREIBER, Bob BALABAN, Scarlett JOHANSSON, Tilda SWINTON, Akira ITO, Akira TAKAYAMA, F. Murray ABRAMSON, Yajiro NODA, Mari NATSUKI, Yoko ONO, Frank WOOD



Isle of Dogs – Ataris Reise

Mit einem Animationsfilm wurde die Berlinale noch nie eröffnet, diese Ehre hatte nun Wes Andersons „Isle of Dogs – Ataris Reise“, der stilistisch und qualitativ nahtlos an das Werk des amerikanischen Regisseurs anschließt und inhaltlich genau in unsere Zeit und zum Selbstverständnis der Berlinale als politisches Festival passt: Es geht um Flüchtlinge, Diskriminierung und Machtmissbrauch.

Wie kaum ein anderer Regisseur versteht es Wes Anderson faszinierende Oberflächen zu kreieren, hinter denen – wenn man mag – vielfältige Subtexte zu entdecken sind. Die filmischen Tableaux von „Isle of Dogs“ sind diesmal besonders atemberaubend, denn zum zweiten Mal nach „Der fantastische Mr. Fox“ hat Anderson einen Animationsfilm gedreht, im klassischen Stop-Motion-Verfahren, durch dessen handgemachte Qualität die ungefähr einen halben Meter großen Figuren eine bemerkenswerte Lebensnähe bekommen. Den Hunden in erster Linie, denn um des Menschen besten Freund geht es in diesem Abenteuer bzw. um eine Welt, in der diese Freundschaft zerbrochen ist.

In einem leicht futuristischen Japan, der fiktiven Metropole Megasaki spielt die Geschichte – eine Stadt, die vom mächtigen Kobayashi-Clan beherrscht wird, der eine besondere Vorliebe für Katzen hat. Dementsprechend schwer haben es die Hunde, die zunehmend unter Diskriminierung leiden, aber auch an einer endemischen Hunde-Grippe, einem Problem, das Kobayashi mit einer extremen Entscheidung lösen will: Alle Hunde sollen ins Exil abgeschoben werden, auf eine Müllinsel, wo sie fortan ohne ihre menschlichen Herrchen existieren.

Allein der 12jährige Atari will sich nicht damit abfinden, dass sein Hund Spots ins Exil geschickt wurde. Doch seine Rettungsaktion scheitert, bis er von einer Gruppe Hunden mit so klingenden Namen wie Chief, King, Rex und Boss gefunden und quasi adoptiert wird. Doch während sich die meisten Hunde darüber freuen, endlich wieder einem Herrchen gehorchen zu dürfen, verweigert der Streuner Chief die Gefolgschaft. Er lehnt jegliche Unterwerfung unter die Menschen ab, was wiederum Atari überaus irritiert. In Megasaki schmiedet Kobayashi derweil finstere Pläne und plant, dem Hundeproblem endgültig Herr zu werden: Mittels Vernichtungslager.

Beinahe schockierend mutet es an, wenn über solch einem Lager, ein leicht gerundetes, schmiedeeisernes Schild hängt, auf dem man „Welcome Dogs“ lesen kann, in unverkennbarer Anspielung an das „Arbeit macht frei“-Schild in deutschen Konzentrationslagern. Doch ehe man sich fragen kann, ob solch eine Anspielung vielleicht etwas schwierig ist, ist Wes Anderson längst drei, vier Einfälle weiter, mündet der kaum zu Ruhe kommende Fluss von „Isle of Dogs“ in die nächste kongeniale Idee, zu den nächsten fantastischen Bildern, voll mit Anspielungen an japanische Filme, die Popkultur, aber auch an die Großmeister der japanischen Animation von Hokusai bis Miyazaki.

In einer Sichtung ist kaum zu erfassen, mit welchen Reichtum an Bildern und Verweisen Anderson die 100 Minuten seines Films gefüllt hat, die er in seinen typischen zentrierten Tableaux, mit Reißschwenks und Parallelfahrten inszeniert. Eine Vielfalt, die sich auch in den Geschichten spiegelt. Um die Beziehung zwischen Mensch und Tier geht es, vor allem aber um das Verhältnis von Lebewesen im Allgemeinen, um Vorurteile und Diskriminierung, Exil und Vertreibung. Zeitgemäße Themen, die in „Isle of Dogs - Ataris Reise“ aber niemals didaktisch verhandelt, sondern auf mitreißende, enorm phantasievolle Weise erzählt werden. //

//PROGRAMMKINO.DE

ISLE OF DOGS – ATARIS REISE

Ab 10.5.

Vorpremiere in englischer OmU am 8.5. im Atelier

(Isle of Dogs) - USA 2018 - 101 Min. - Berlinale 2018 - Buch & Regie: Wes Anderson - Mit den Stimmen von: Bryan Cranston, Koyu Rankin, Edward Norton, Greta Gerwig, Tilda Swinton, Liev Schreiber, Bill Murray, Bob Balaban u.a.



Der Buchladen der Florence Green

Basierend auf Penelope Fitzgeralds Roman „Der Buchladen“ erzählt Isabel Coixet in „Der Buchladen der Florence Green“ die Geschichte einer Frau, die sich allen Widerständen zum Trotz ihren großen Traum erfüllt und dabei ganz nebenbei ein verschlafenes Fischerdörfchen aus seiner Lethargie befreit.

Es sagt viel über einen Ort aus, wenn die bevorstehende Eröffnung eines Buchladens Gesprächsthema Nummer Eins ist. In der Regel ist das schließlich keine große Sache, sollte man meinen. In Hardborough jedoch, einer beschaulichen Ortschaft inmitten der ostenglischen Seenlandschaft, schlägt Florence Greens (Emily Mortimer) Vorhaben hohe Wellen, erst recht im Jahre 1959. Da gibt es die einen, die einfach nicht verstehen, wie man auf so eine Idee kommen kann. Und dann gibt es auch die, die einfach nicht wollen, dass man auf so eine Idee kommt. Aristokraten, die Upper Class, diejenigen, die das kulturelle Monopol für sich beanspruchen. Violet Gamart (Patricia Clarkson) ist so jemand. Erscheint sie zunächst noch als potenzielle Unterstützerin, wird schnell klar, dass sie in Florence mehr eine Konkurrentin denn eine Mitspielerin sieht. Doch es gibt auch Lichtblicke im sonst so lesefaulen Hardborough. Der vermeintliche Sonderling Edmund Brundish (Bill Nighy), der zurückgezogen in seinem Haus lebt und sich nur selten hinauswagt. Oder die kleine Christine (Honor Kneafsy), die Florence im Laden aushilft, obwohl sie eigentlich gar keine Bücher mag. Und was zunächst nur wie ein finanziell unkalkulierbares Risiko erscheint, wird so schnell zur kleinen aber feinen Kulturrevolution. Zwar kommt es zwischen Florence und Lady Gamart, die wie die böse Königin in einem Grimm'schen Märchen hoch oben in ihrem Schloss thront, zum unvermeidlichen clash of cultures. Aber dennoch lassen sich Menschen, die zuvor kein Buch in die Hand genommen haben, von Florence Liebe zur Literatur anstecken. Selbst polarisierende Werke wie Nabokovs Lolita finden Anklang. Und so gelingt es nach und nach, die verstaubten Strukturen aufzubrechen, die das kulturelle Bild in der Vergangenheit prägten, die vorgaben, was gut ist und was schlecht, was Kunst ist und was nicht.

Manchmal braucht es eben nicht viel, um wirklich etwas zu verändern. Um die Welt ein bisschen besser zu machen. Manchmal braucht es dafür nur einen Traum und jemanden, der für diesen Traum kämpft. Und manchmal wird aus so einem Traum auch mehr, als man zu glauben wagte. Selbst wenn es nur um einen Buchladen geht. Für Isabel Coixet ist der Film daher auch „ein Aufruf an alle, endlich erwachsen zu werden und Verantwortung zu übernehmen, das Leben für uns alle besser zu machen.“

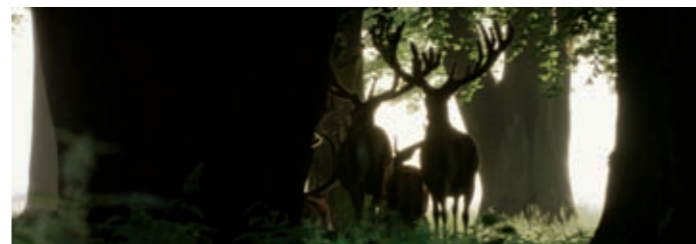
Doch „Der Buchladen der Florence Green“ ist keine Heldengeschichte, sie überhöht Florence nicht, zeichnet sie viel eher als stille Protagonistin, die nicht viel drum herumredet, sondern lieber direkt zur Tat schreitet, und dabei auch immer der Gefahr ausgesetzt ist, zu scheitern. Coixet erzählt diese wundervolle Parabel in ruhigen Bildern, ohne Hektik und unnötige Dramatisierung, mit viel Liebe zum Detail. In ihren Darstellern hat sie dabei die perfekte Ergänzung gefunden. Insbesondere Emily Mortimer ist wie gemacht für die Rolle der Florence. Mit ihrem zurückhalten, nuancierten, aber dennoch bestimmten Spiel verleiht sie ihr eine Tiefe und Überzeugung, die den Film trägt. Vor allem im Zusammenspiel mit dem wunderbaren Bill Nighy kommt es so mitunter zu eindrücklichen Momenten, die im Gedächtnis bleiben und vor allem eines machen – Lust aufs Lesen. //

//CONRAD RADING

DER BUCHLADEN DER FLORENCE GREEN

Ab 10.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Bookshop) Deutschland, Spanien, Großbritannien 2017 - 113 Min. - Special Screening, Berlinale 2018 - Regie: Isabel Coixet. Mit Emily Mortimer, Bill Nighy, Patricia Clarkson u.a.



Auf der Jagd – Wem gehört die Natur?

In mehrfacher Hinsicht eine positive Filmüberraschung: Zunächst einmal geht es nicht, wie es naheliegender wäre, um Jägerbashing und/oder die Verniedlichung von Wildtieren, sondern um eine differenzierte Auseinandersetzung mit einer ganz besonderen deutschen Spezialität: mit dem Wald. Jägerinnen und Jäger kommen ebenso zu Wort wie Naturschützer und Biologen.

Dieser ganz besondere Spaziergang durch Deutschland zeigt wunderschöne Naturaufnahmen in selten gesehener Bildqualität und ist gleichzeitig hoch informativ. Neben Interviews sensibilisieren viele Daten und Fakten für eine Herausforderung, die mit der wachsenden Besiedlung einhergeht und sich nicht einfach durch mehr Naturschutzgebiete lösen lässt. Alice Agneskirchner gliedert ihren Film thematisch in mehrere, lose miteinander verbundene Teile, die jeweils für sich stehen und erst gemeinsam wirken: Landschaft und Jagd, das Tier als Nahrungsmittel, der Wolf als Rückkehrer in die Kulturlandschaft, der Kampf der Jäger gegen das Aussterben der Gams. Sie stellt als Autorin und Filmemacherin wichtige Fragen. Gibt es hierzulande überhaupt noch einen „natürlichen“ Bezug zum Tier? Auf diese und andere Fragen gibt es keine leichten Antworten, sondern es scheint, als ob immer mehr Fragen entstehen, und die schwierigste lautet: Wie wollen wir künftig unsere Welt verwalten? Mit ihrem Film, der mit einem sparsamen Kommentar auskommt, liefert Alice Agneskirchner wichtige Denkanstöße. //

//PROGRAMMKINO.DE

AUF DER JAGD – WEM GEHÖRT DIE NATUR?

Ab 10.5.

Am 9.5. Premiere im Bambi

Deutschland 2018 - 96 Min. - Regie: Alice Agneskirchner.



Was werden die Leute sagen

Die 16-jährige Nisha führt in Oslo ein Doppelleben. Bei ihren streng konservativen Eltern ist sie die perfekte pakistanische Tochter. Wenn sie mit ihren Freunden ausgeht, verhält sie sich hingegen wie ein normaler norwegischer Teenager. Als Nisha von ihrem Vater mit einem Jungen erwischt wird, ändert sich ihr Leben radikal...

Sie wird zu Verwandten nach Pakistan verbannt und findet sich plötzlich in einer Kultur wieder, die ihr völlig fremd ist. Nisha muss miterleben, wie sie in eine Welt der Willkür und Unfreiheit geworfen wird und ihr Leben Stück für Stück verschwindet. In der Rolle der Nisha ist die achtzehnjährige Maria Mozhdah in ihrem großartigen Leinwanddebüt zu sehen. Der indische Schauspieler Adil Hussain, bekannt aus Ang Lees „Life of Pi“, spielt zutiefst berührend Nishas Vater. WAS WERDEN DIE LEUTE SAGEN ist ein packendes Drama über die Verteidigung und den Verlust der eigenen Identität.

Der zweite Spielfilm der Regisseurin und Drehbuchautorin Iram Haq, der ebenso wie ihr erster Spielfilm „I Am Yours“ seine Weltpremiere auf dem Toronto International Film Festival feierte. Seine Deutschlandpremiere hatte er auf dem Filmfest Hamburg 2017 und wurde im gleichen Jahr auf auf den Nordischen Filmtagen Lübeck mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. //

WAS WERDEN DIE LEUTE SAGEN

Ab 10.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Hva vil folk si) Norwegen, Deutschland 2017 - 106 Min. - Regie: Iram Haq. Mit Maria Mozhdah, Ekavali Khanna, Adil Hussain, Isak Lie Harr u.a.



Mai 2018 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Dienstag 1. Mai	20.00 Uhr	KARI BREMNES Det Vi Har Tour 2018
Donnerstag 3. Mai	20.00 Uhr	ABDEL KARIM Staatsfreund Nr. 1
Freitag, 4. Mai und Samstag, 5. Mai	je 20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN in Rom
Sonntag 6. Mai	19.00 Uhr	ALFONS jetzt noch deutscherer
Samstag 12. Mai	20.00 Uhr	WDR2 „COPACOBANA LIVE“ Klingt interessant, isst aber nich
Mittwoch 16. Mai	20.00 Uhr	RENE MARIK ZeHage! Best of plus X
Donnerstag 17. Mai	20.00 Uhr	ÖZCAN COSAR Old School - Die Zukunft kann warten
Freitag 18. Mai	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Donnerstag 24. Mai	20.00 Uhr	HEINZ GRÖNING jammern gilt nicht
Freitag 25. Mai	20.00 Uhr	PIPPO POLLINA Solo Tour 2018
Samstag 26. Mai	20.00 Uhr	FAISAL KAWUSI Glaub nicht alles, was du denkst
Sonntag 27. Mai	19.00 Uhr	UWAGA Dance Acoustic Crossover von Ballett bis Disco
Mittwoch 30. Mai	20.00 Uhr	MATT ANDERSEN Live 2018
TIPPS Mittwoch 2. Mai 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf GREGORY PORTER Nat King Cole P. Project
Dienstag 15. Mai 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf RANDY CRAWFORD Live 2018
Freitag 13. Juli 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf PAT METHENY An evening with Pat Metheny
Donnerstag 15. Nov. 2018	20.00 Uhr	Gloria Theater Köln STOPPOK mit Band
Freitag 16. Nov. 2018	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle PAUL PANZER Glücksritter - vom Pech verfolgt
Freitag 30. Nov. 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf HAGEN RETHER Liebe
Donnerstag 20. Dez. 2018	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle MARTIN RÜTTER Freispruch!

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de



Nach einer wahren Geschichte

Mit ihrem sehr persönlichen Roman über ihre Mutter ist die Pariser Autorin Delphine (Emmanuelle Seigner) über Nacht zu einem Star geworden. Unzählige Lesungen, Empfänge und Autogrammstunden hat sie schon hinter sich gebracht und ist psychisch wie physisch total ausgelagert. Noch dazu drängt sie der Verleger, einen neuen Roman zu schreiben. Doch für den hat sie nicht einmal eine Idee. Das ändert sich, als sie die mysteriöse Elle (Eva Green) kennen lernt...

Elle ist attraktiv, selbstbewusst und immer auch ein wenig mysteriös. Sie verdient ihr Geld als Ghostwriter und kann Delphines Probleme allzu gut nachvollziehen. So gewinnt sie das Vertrauen der Autorin, die auch ein wenig unter der Einsamkeit leidet, die der längerfristige Aufenthalt ihres Mannes in den Staaten mit sich bringt. Wenn sie auch jede Form von Gesellschaft verachtet, die Gesellschaft von Elle liebt sie und versucht, sie bald wieder zu sehen. Als Elle ihre Geburtstags-einladung annimmt, betritt sie erstmals ihre Wohnung und wenn der Tisch auch für viele Gäste gedeckt ist, so bleiben die beiden dennoch allein. Einige Flaschen Rotwein später erklärt Delphine, dass zu ihrem Geburtstag schon lange keiner mehr kommt und Elle erkennt, dass sie hier gebraucht wird. Nicht nur als Kummerkasten, sondern auch als eine Art Assistentin. Sie zieht bei ihr ein, macht Besorgungen, beantwortet ihre E-Mails und bietet sogar an, sie bei Lesungen zu vertreten – schließlich kenne man sie ja kaum – während Delphine ihre Migräne pflegt und auf das leere Blatt in ihrer Schreibmaschine starrt. Als sich Delphine dann noch bei einem Sturz das Bein bricht, schlägt Elle vor, auf ihr Landhaus zu ziehen, wo sie auf andere Gedanken kommen und ihre Schreibblockade überwinden könne. Doch bald zeigen sich auch Risse in dem so guten Verhältnis zwischen den beiden Frauen, und Delphine muss sich fragen, wer Elle eigentlich ist. Wo kommt sie her, was will sie von ihr und was hat sie vor?

Roman Polanski hat erstmals vor 30 Jahren mit seiner heutigen Ehefrau Emmanuelle Seigner einen Film („Frantic“) gedreht und hat ihr seither viele Rollen auf den Leib geschrieben. Diesmal stellt er ihr erstmals Eva Green an die Seite, von der er in Cannes behauptete, dass sie ebenso schön wie angsteinflößend sei: „Sie wäre perfekt in der Rolle der Stiefmutter in Schneewittchen.“ Tatsächlich werden die beiden so unterschiedlichen Frauen sich im Laufe des Films immer ähnlicher. Polanski arbeitet mit einer subjektiven Kamera, verwischt immer mehr die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit und verwirrt den Zuschauer zunehmend, um am Ende aus Elle eine ‚femme fatale‘ und aus seinem Film einen wahren Thriller zu machen.

Für das Drehbuch hat er erstmals mit Olivier Assayas zusammengearbeitet, dessen Filme „Personal Shopper“ und „Die Wolken von Sils Maria“ er so sehr mochte. In beiden Filmen geht es um ein berufliches Abhängigkeitsverhältnis von zwei attraktiven, modernen Frauen. Diesen Frauentypus stellte sich Polanski auch für seinen neuen Film vor und er wusste, dass Assayas ein schneller Schreiber ist: Zwischen Schreiben und der Premiere in Cannes verging kaum ein Jahr. Grundlage des Drehbuchs war der gleichnamige Bestseller von Delphine de Vigan, ein hintergründiges Spiel um Macht und Identität, um Wahrheit und Fiktion, den die beiden zu einem sehenswerten Pas de Deux für zwei große französische Charakterdarstellerinnen gemacht haben. // //KALLE SOMNITZ

NACH EINER WAHREN GESCHICHTE

Ab 17.5.

Vorpremiere in frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 15.5. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (D'après une Histoire Vraie) Frankreich 2018 - 100 Min. - Abschlussfilm, Cannes 2017 - Regie: Roman Polanski. Mit Emmanuelle Seigner, Eva Green, Vincent Perez u.a.



Wohne lieber ungewöhnlich

Sieben Halbgeschwister haben es satt, ständig von einem zum anderen erziehungsberechtigten Elternteil herumgereicht zu werden. Kurzerhand ziehen sie zusammen und drehen den Spieß einfach um. Auf sympathische Art beschwingt und chaotisch kommt diese französische Familienkomödie daher und sorgt damit für gute Unterhaltung.

Bastien hat sechs Halbgeschwister plus noch einige Cousinen, denen es allen gleich ergeht: ein richtiges Zuhause haben sie nicht, leben ihre Eltern doch getrennt, sind geschieden oder bereits schon wieder mit neuem Partner – und ständig auf Achse sowieso. Als die Kinder Wind davon bekommen, dass eine ausreichend große Wohnung einer verstorbenen Großmutter leer steht, ziehen sie kurzerhand in diese ein und diktieren nun den Eltern, wer von ihnen wann Besuchszeit hat und verantwortlich für den Betreuungsdienst ist.

Gabriel Julien-Laferrrière tut deshalb gut daran, seine kunterbunte und gut gelaunte Geschichte aus Sicht der Kinder zu erzählen. Dabei stehen die Nachwuchscharaktere den gestandenen Profis – darunter hierzulande bekannte Gesichter wie Julie Depardieu und der im vergangenen Jahr in der Komödie „Zum Verwechseln ähnlich“ vor und hinter der Kamera stehende Lucien Jean-Baptiste – in nichts nach. // //PROGRAMMKINO.DE

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

Ab 17.5.

(C'est quoi cette famille?) Frankreich 2016 - 99 Min. - Regie: Gabriel Julien-Laferrrière. Mit Julie Gayet, Thierry Neuvic, Julie Depardieu, Claudia Tagbo, Lucien Jean-Baptiste u.a.



Maria by Callas

Auf der Suche nach den Gefühlen hinter der perfekten Maske des Stars lässt Tom Volf seine Heldin viel in ihren eigenen Worten sprechen. Interviews, Briefe, Fotos, Opern- und Konzertmitschnitte komponiert er zum Bild einer Frau, die auch heute noch, mehr als 40 Jahre nach ihrem Tod, ihr Geheimnis wahrt.

Tom Volf macht aus seiner Verehrung für „La Divina“ keinen Hehl. Sein akribisch recherchierter Film ist beinahe so elegant wie Maria Callas selbst. Dabei spielt auch die Musik eine wichtige Rolle: Einige Arien werden komplett eingespielt und zeigen die Kraft und Dramatik ihrer ausdrucksvollen Stimme, die bis heute fasziniert. Schon allein diese Töne und Bilder von den Bühnen der Welt machen den Film zum Muss für alle Opern- und Klassikfans.

Die Sensibilität, mit der Tom Volf vorgeht, steht im krassen Gegensatz zu dem, wie die Musikwelt, die Presse und viele ihrer vormals so begeisterten Fans mit ihr umgingen, als ihre Karriere zu kriseln begann. Depressionen, wachsende Probleme mit der Stimme, die schon in frühester Jugend auf Höchstleistungen trainiert war, und vielleicht auch ihr schwieriges Privatleben, führten nicht nur zum teils ungewollten Rückzug von der Bühne, sondern möglicherweise auch zu ihrem Tod mit 53 Jahren. Tom Volf hat ein elegantes, erlesenes Denkmal dazu geschaffen: ein sehr feiner, interessant gemachter Film, wunderschön anzusehen und anzuhören. // //PROGRAMMKINO.DE

MARIA BY CALLAS

Ab 17.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich 2017 - 113 Min. - Filmfest Ron 2017 - Dokumentarfilm von Tom Volf.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



The Cleaners

Hoch aktuell, dabei so spannend wie ein Krimi ist die investigative Dokumentation von Hans Block und Moritz Riesewick über einen Bereich, der untrennbar mit Sozialen Medien verbunden ist: die Content Moderatoren, die, bewusst oder unbewusst, als Zensoren tätig sind. Die beiden Filmemacher enthüllen diese Mechanismen und zeigen die Menschen, die als Putzkräfte 2.0 die hässliche Drecksarbeit machen müssen.

Das Zentrum der digitalen Säuberungsindustrie liegt in Manila auf den Philippinen. Dort arbeiten Tausende von angelernten Arbeitskräften daran, Bilder und Filme zu sichten, um in Sekunden darüber zu entscheiden, welche Inhalte im Netz bleiben dürfen und welche gelöscht werden. Manche müssen 25000 Bilder am Tag checken. Fehler sind dabei ebenso wenig eingeplant wie Besprechungen oder Supervisionen. Doch dieser Job hinterlässt Spuren, bei allen. Die ständige Konfrontation mit Sex, Krieg und Gewalt in jeder Form führt bei vielen zu psychischen Störungen.

Dass und wie es den beiden Filmemachern gelungen ist, ins Zentrum der digitalen Säuberungsindustrie vorzudringen, wäre allein schon spannend genug, aber tatsächlich leisten alle, die an der Recherche beteiligt waren, noch mehr: Sie zeigen die Menschen, geben ihnen eine Stimme – für viele ist es die erste Möglichkeit, einmal über ihre Arbeit zu sprechen – und sie enthüllen gleichzeitig das fatale System dahinter: die stetig wachsende Social Media Industrie mit ihren technischen und kommerziellen Verflechtungen und die Unfähigkeit sämtlicher Instanzen im Umgang mit ihren Inhalten. // //PROGRAMMKINO.DE

THE CLEANERS

Ab 17.5.

D, Brasilien 2018 88 Min. Ein Dokumentarfilm von Hans Block & Moritz Riesewick



Schatzkammer Berlin

Berlin hat eine einzigartige Schatzkammer: die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, eine der fünf großen Universalsammlungen der Welt. Zu ihr gehören 19 Museen mit über fünf Millionen Objekten, eine der weltweit größten Bibliotheken sowie herausragende Archive und Forschungsinstitute.

Zu den „Stars“ der gigantischen Sammlung, die von der Steinzeit bis zur zeitgenössischen Kunst alle Sparten der kulturellen Überlieferung umfasst, zählen die Büste der Nofretete im Neuen Museum, Hans Holbeins Porträt des Kaufmanns Georg Gisze in der Gemäldegalerie oder die Installation „Das Kapital“ von Joseph Beuys im Hamburger Bahnhof.

Die Berliner Museen stellen nicht nur aus, sie suchen auch nach Antworten auf große Fragen der Menschheit: Wie können wir die Welt und ihre Ressourcen erschließen und doch im Einklang mit ihr leben? Wie gehen wir verantwortungsvoll mit der eigenen Geschichte um? Und wie können wir mit Hilfe unseres reichen kulturellen Erbes die Wirklichkeit besser verstehen und gestalten? Regisseur Dag Freyer enthüllt Geheimnisse spektakulärer Kunstobjekte, zeigt die Arbeit der Museumsmacher, begleitet Archäologen nach China und reist mit einem Kurator nach Kamerun. Die Berliner Museen offenbaren sich so nicht nur als Tempel der Schönheit und hochmoderne Forschungszentren, sondern auch als Hort zahlloser spannender Geschichten. //

SCHATZKAMMER BERLIN

Ab 17.5.

Deutschland, China, Kamerun, Russland 2018 - 91 Min. - Dokumentarfilm von Dag Freyer.

OSKA

Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993

Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

Shop online
oska.com



Ratingen-Kultur

Mai 2018 (Auswahl)

03.05.2018	20.00 Uhr	Christian Ehring „Keine weiteren Fragen“
05.05.2018	19.00 Uhr	Konzertchor Ratingen Frühjahrskonzert
09.05.2018	19.30 Uhr	Westhäkchen (Schülerkabarett) „Programm XYZ“
17.05.2018	20.00 Uhr	AufRuhr – das Ruhrpott-Spezial mit Lioba Albus, Hennes Bender und Fritz Eckenga
18.05.2018	20.00 Uhr	Ingo Appelt „Besser...ist besser“
19.05.2018	20.00 Uhr	Ratinger Abend Kultur-Mix aus der Dumecklerstadt
20.05.2018	20.00 Uhr	Herbert Knebels Affentheater „Rocken bis qualmt“

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus,
Minoritenstraße 3a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de





Monika Hauser – Ein Portrait

In dieser Dokumentation wird die gebürtige Schweizerin Monika Hauser, Gynäkologin und Frauenrechtlerin, portraitiert. Sie gründete eine Frauenrechtsorganisation, die sich für die Opfer sexualisierter Kriegsgewalt einsetzen. Hierfür begleiteten sie die Regisseurinnen Edith Eisenstecken und Evi Oberkofler in Kriegs- und Krisengebieten, wo die mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnete Ärztin den traumatisierten Opfern Hilfe leistet.

Allein im Bosnienkrieg wurden laut Schätzungen mindestens 25.000 muslimische Frauen Opfer systematischer (sexueller) Gewalt, die unter anderem auch als Kriegswaffe instrumentalisiert wird, um den Feind zu demütigen und Angst und Schrecken im Bewusstsein festzusetzen. Auch in aktuellen Konflikten im Irak, in Afghanistan, Syrien oder Nigeria ist sie ein fester Bestandteil kriegerischer Auseinandersetzungen. Doch über das Leid der Frauen wird in den Medien wenig berichtet. Monika Hauser hat sich zum Ziel gesetzt, ebendiesem Leiden etwas entgegenzusetzen. Mit ihrer Frauenrechtsorganisation medica mondiale unterstützt sie Gewaltopfern bei der Traumabewältigung und dem Weg zurück ins Leben. Für ihre engagierte Arbeit ist sie mehrfach honoriert worden. Nicht nur Interviews, sondern auch die Bilder aus den etwaigen Krisengebieten dokumentieren die inspirierende und vorbildliche Leistung der von Monika Hauser ins Leben gerufenen Organisation. //

MONIKA HAUSER – EIN PORTRAIT

Ab 19.5.

Zur Premiere am 18.5 in Kooperation mit kom!ma ist Monika Hauser zu Gast im Bambi Wiederholungsvorstellungen ohne Gäste vom 19.-21.5. im Bambi Deutschland 2016 - 82 Min. - Regie: Edith Eisenstecken, Evi Oberkofler.



The Happy Prince

Die letzten Jahre im Leben des Skandalautors Oscar Wilde sind Thema von Rupert Everetts Regiedebüt „The Happy Prince“, ein Herzensprojekt für den Schauspieler, der jahrelang an der Entstehung des Films arbeitete.

Von 1895-97 saß der legendäre Schriftsteller Oscar Wilde (Rupert Everett) im Zuchthaus eine Strafe wegen Unzucht und Sodomie ab. Nach seiner Entlassung war er in seiner englischen Heimat geächtet, ohne Aussicht, seine literarische Karriere fortsetzen zu können. Durch die moralische und vor allem finanzielle Unterstützung von Freunden wie Reggie Turner (Colin Firth) und Robbie Ross (Edwin Thomas), einem ehemaligen und aktuellen Liebhaber, konnte Wilde in Frankreich und später Italien im Exil leben. Doch das Geld war knapp, diverse Süchte – Kokain, Absinth, Sex – brachten Wilde immer wieder in Geldnöte. Während in London seine Frau Constance (Emily Watson) vergeblich auf die Rückkehr ihres Mannes hofft, mit dem sie zwei Kinder hat, freundet sich Wilde im Exil mit zwei Straßenjungs an, denen er seine Erzählung „The Happy Prince“ vorliest. //

// PROGRAMMKINO.DE

THE HAPPY PRINCE

Ab 24.5.

Vorpremiere in engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln in der Reihe 'Homochrom' am 14.5. im Bambi

Vorpremiere in engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 21.5. im Cinema Großbritannien, Deutschland 2017 - 105 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Rupert Everett. Mit Rupert Everett, Colin Firth, Colin Morgan, Edwin Thomas, Emily Watson u.a.



Ein Leben

„Ein Leben“ – selten war ein Titel so einfach und passend wie dieser, den Stéphane Brizé für seinen neuen Film gewählt hat, einer Verfilmung des Debütromans von Guy de Maupassant. In einem einzigen Fluss aus Bildern und Emotionen beschreibt er das Leben einer Adelige im 19. Jahrhundert, deren Leben zwischen Glück und Enttäuschung, zwischen Hoffnung und Verrat oszilliert und ebenso wie der Film gleichermaßen unspektakulär und faszinierend abläuft. Zweier Stilmittel bedient sich Brizé in dieser gelungenen Adaption dabei besonders, zum einen einer elliptischen Erzählweise, die frei vor und zurück springt, Erinnerungen Jeanes mit ihrer Gegenwart verknüpft, vor allem aber die Aussparung der dramatischen Ereignisse ihres Lebens, die nur angedeutet werden. Konsequenterweise wird diese Erzählweise durch die Wahl des klassischen, fast quadratischen Filmformats. Statt in Breitwandbildern zu erzählen, wie meist in Kostümfilmern, wodurch das Augenmerk auf das Äußerliche gelenkt wird, engt Brizé den Blick ein, konzentriert sich ganz auf seine Figuren, besonders auf Jeanne, und zeigt meist weniger innerhalb des Bildkaders, als Dinge, Ereignisse, Personen knapp nicht zu zeigen, ihre Präsenz quasi nur anzudeuten. Gleichermäßen undramatisch und höchst faszinierend ist das Ergebnis, nicht mittels allzu vieler Worte, sondern mittels Auslassungen und Andeutungen eine hypnotische Stimmung zu evozieren, von einer ganz eigenen Qualität, wie man sie im Kino nur selten erlebt. //

// PROGRAMMKINO.DE

EIN LEBEN

Ab 24.5. nur in OmU

(Une vie) - Frankreich, Belgien 2016 - Regie: Stéphane Brizé. Mit Judith Chemla, Jean-Pierre Daroussin, Yolande Moreau u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Euphoria

Der Regisseurin Lisa Langseth verdankt Hauptdarstellerin Alicia Vikander ihren Durchbruch, wurde sie doch von ihr entdeckt und in ersten Filmen besetzt. Ihre Mentorin dreht mit diesem Drama wieder mit ihrem Protégé, das für „The Danish Girl“ einen Oscar gewann. Als Schwester von Eva Green reist Alicia Vikander mit dieser quer durch Europa, einem mysteriösen Zielort entgegen und verarbeitet tiefeschürfende Familienkonflikte.

Schon sehr, sehr lange haben sich beide Schwestern nicht mehr gesehen, als Ines (Alicia Vikander) von Emilie (Eva Green) kontaktiert und zu einer gemeinsamen Reise gebeten wird. Damals gingen sie jeweils eigene Wege, die eine suchte Reißaus, die andere blieb bei der schwerkranken und nun verstorbenen Mutter zurück. Demnach ist der anfängliche Umgang zwischen beiden schwierig. Nach jahrelanger Funkstille brodelt nun viel Unausgesprochenes in beiden. Als sie dann in einem abgelegenen Waldstück am Zielort der von Emilie organisierten Reise ankommen, nimmt der nette Urlaub nach einer Offenbarung Emilies eine schockierende Wendung.

Es handelt sich hierbei um den ersten englischsprachigen Film der Regisseurin, die neben der prominenten Hauptbesetzung auch hochkarätige Nebendarsteller wie Charlotte Rampling oder Charles Dance für „Euphoria“ vor die Kamera holte. Gefilmt wurde in München und den deutschen Alpen. //

EUPHORIA

Ab 24.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien, Schweden, Deutschland 2017 - 104 Min. - Regie: Lisa Langseth. Mit Alicia Vikander, Eva Green, Charlotte Rampling, Charles Dance u.a.



Der letzte Dalai Lama?

Ob buddhistisch, Buddhismus-interessiert, anders religiös oder atheistisch: Niemand kann abstreiten, dass der 14. Dalai Lama ein sehr bewegtes Leben hatte (und noch hat), wurde er doch 1959 bei der Annektierung Tibets durch China aus seiner Heimat vertrieben und zum Botschafter des Buddhismus für die ganze Welt. Regisseur Mickey Lemle erkundet mittels diverser Interviews, nicht nur mit dem Dalai Lama selbst, sondern auch Menschen, die von ihm inspiriert wurden, die existenzielle Haltung jener faszinierenden Persönlichkeit.

Wird der 14. auch der letzte Dalai Lama sein? Derzeit 80 Jahre alt, kann das geistige Oberhaupt der Buddhisten auf ein Leben voller Errungenschaften zurückblicken. Noch heute sucht er den Dialog zu Schulklassen und thematisiert sowohl die Religion selbst, als auch den politischen Konflikt Tibets mit China. Sinnieren tut er auch über die Frage, ob es eine 15. Reinkarnation seiner selbst geben wird oder ob die Abstammungslinie mit seinem Tode endet. Sicher scheint nur, dass China sich bei der Suche nach der nächsten Inkarnation des politischen Führers Tibets definitiv einmischen wird. Im Fokus seines Denkens stehen jedoch noch immer die Lehre der Überwindung negativer Gefühle wie Wut, Neid oder Ignoranz. //

DER LETZTE DALAI LAMA?

Ab 24.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The last Dalai Lama?) USA 2016 - 83 Min. - Dokumentarfilm von Mickey Lemle.



AB 3. MAI 2018 IM KINO!



Pfingsten 2018
täglich:
LIVE
MUSIC
CONCERTS
in der DESTILLE
FR: MARGUS SCHINKEL
& FRIENDS
SA: CHRISTOPH SCHLÜSSEL
HAMMOND REUNION
SO: WESTCOAST JAZZBAND
MO: DSAMA M'IBUTU ARKESTRA
Free entrance
20.00h
Eintritt frei
Friday - Monday Various Artists
18.-21.5. daily
Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf Tel 0211 32 71 81
www.destille-duesseldorf.de



In den Gängen

Grandioser poetischer Realismus aus Deutschland: Thomas Stuber (Deutscher Filmpreis 2015 für „Herbert“) entführt uns liebevoll in eine Parallelwelt, die direkt neben der unseren existiert und doch den meisten unbekannt sein dürfte: die Nachtschicht im Großmarkt. Zwischen den endlosen Produktregalen, die für den nächsten Tag wieder aufgefüllt werden müssen, herrschen ganz eigene Regeln für das Miteinander. Und doch spielt sich hier das ganze Leben ab – mit all seiner Tragik und Komik, mit Liebe und Tod...

Christian (Franz Rogowski) ist der Neue. Ausgestattet mit einem Arbeitskittel, vier Kugelschreibern und einem Cuttermesser – der „Grundausstattung“ – stolpert er hinein in diese fremde Welt und wird dem knurrigen Bruno von der Getränkeabteilung (Peter Kurth) zugeteilt, der erst einmal klar stellt, dass er keine Hilfe braucht. Doch Christian macht sich gut, wenn er auch kaum ein Wort spricht, und Bruno nimmt sich immer väterlicher seiner an und erklärt ihm, worauf es ankommt: welche Abteilung mit welcher kann, welche Arbeitsmittel Tabu sind für einen „Frischling“, den Unterschied zwischen einem „Aufräumer-Typ“ und einem „Auffüller-Typ“ und wo man am besten eine „Fünfzehn“ machen kann – eine heimliche Kippenpause. Auf seinem langen Weg zur großen Gabelstaplerprüfung, dem entscheidenden Aufnahmeprüfung für diese neue Familie, trifft Christian auch auf Marion von den Süßwaren (Sandra Hüller), in die er sich auf Anhieb verliebt. Am Kaffeeautomaten im Pausenraum kommen sie sich langsam näher. Doch bald muss Christian einsehen, dass das, was hier gilt, noch lange nicht mitgenommen werden kann nach draußen und dass jeder von ihnen seine eigenen Altlasten hat, mit denen er fertig werden muss: Marion, Bruno und er selber...

Stuber gelingt mit dieser Verfilmung einer Kurzgeschichte des ostdeutschen Kulturschreibers Clemens Mayer eine meisterliche kleine Analogie auf das Leben, die ungewöhnlich kunstvoll und gekonnt die Balance hält zwischen Tragik und Komik. Gemeinsam mit seinen hervorragenden Darstellern lädt er uns ein, über die Skurrilität dieses Mikrokosmos zu lachen (direkt zum Einstieg führen die Gabelstapler ein Ballett zur „schönen, blauen Donau“ auf) und gleichzeitig die echten Menschen dahinter zu sehen und mit ihnen zu fühlen. Seine virtuose Bild- und Tonregie verzaubert die kargen Schauplätze in eine poetische Seelenlandschaft, die uns mitten hinein versetzt in die Herzen der Figuren. Wenn Christian Meeresrauschen hört, weil er Marion sieht, wenn die beiden in Analogie dazu auf der Weihnachtsfeier etwas abseits auf Plastikstühlen sitzen und auf die Autobahn hinaus blicken, wenn nur der Abglanz des Silvesterfeuerwerks sich auf den unverputzten Wänden seiner kärglicher Wohnung reflektiert – das ist pure anrührende Poesie, genau wie die Gedanken des schweigsamen Christian aus der Feder Clemens Mayers, die Franz Rogowski (mit Sprachfehler!) aus dem Off dazu spricht. Rogowski, Shooting Star der letzten Berlinale, der hier seine größte Leistung seit seinem Debüt „Love Steaks“ abliefern, Sandra Hüller, die seit „Toni Erdmann“ endlich den meisten ans Herz gewachsen sein dürfte, und der liebenswert raubeinige Peter Kurth („Herbert“, „Babylon Berlin“), versorgen die Figuren mit einer Authentizität, die einem den Atem raubt. Nach diesem Film sieht man jeden Supermarkt und seine Mitarbeiter mit anderen Augen. // **DANIEL BÄLDLE**

IN DEN GÄNGEN

Ab 24.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2018 - 125 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Thomas Stuber. Mit Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth u.a.



Hostiles – Feinde

Im Gefängnis-Fort Berringer, einem isolierten Außenposten der amerikanisch Armee in New Mexiko, zwei gestandene Männer gegenüber, die sich fast ein ganzes Leben lang bis aufs Blut bekämpft haben. Der kurz vor der Pensionierung stehende Captain Joseph J. Blocker (Christian Bale) soll den gesundheitlich angeschlagenen Cheyenne-Häuptling Yellow Hawk (Wes Studi) zusammen mit seiner Familie in seine Heimat, die Prärie von Montana, überführen. Um seine Pension nicht zu gefährden nimmt Blocker den Auftrag an, doch die Reise birgt so manche Gefahr, die die beiden alten Blutsfeinde nur gemeinsam überwinden können.

1.000 Meilen quer durch das Gebiet der Komantschen geht diese Reise, die der neuen Politik des Präsidenten geschuldet ist, der das Indianer-Problem endlich ad acta legen und die Stämme befrieden will. Bis zu den Komantschen hat sich diese neue Politik jedenfalls noch nicht herumgesprochen. Und so liest der Trupp bald Rosalie Quaid (Rosamund Pike) auf, die sich gerade noch im Wald verstecken konnte, als ihre Farm überfallen, ihr Mann erschossen und skalpiert, ihre Kinder getötet und ihre Farm in Brand gesetzt wurde. Komplett traumatisiert schließt sie sich dem Trupp an. Yellow Hawk merkt schnell, dass sie verfolgt werden und so kommt es zur ersten Begegnung mit kriegesischen Komantschen, die Soldaten und Cheyenne nur gemeinsam abwehren können. Doch bis Montana ist es noch weit und die beiden alten Blutsfeinde müssen noch einige Vorurteile abbauen, um den Trupp lebend ans Ziel zu führen.

Es ist längst nicht mehr das Amerika der Büffel-Herden und endlosen Prärien mit Indianern auf Kriegsfuß, durch das dieser Trupp reitet. Amerika steht an der Schwelle zur industriellen Revolution, die Eisenbahn durchquert das Land, und wo gestern noch Wilder Westen war, entstehen Siedlungen, aus denen bald Städte werden. Die meisten angestammten Indianer sind besiegt und werden in Zwangs-Reservate umgesiedelt. So auch die Komantschen, die diesen lebensgefährlichen Trip antreten mit Aussicht auf eine zweifelhafte Zukunft. Dennoch wollen beide Parteien überleben, so nähern sie sich langsam an, haben längst verstanden, dass sie nur gemeinsam überleben können und tun sich dennoch schwer, alteingesessene Vorurteile zu überwinden.

Regisseur Scott Cooper inszeniert seinen Film als großes Schauspielkino vor grandioser Kulisse. Er schrieb das Drehbuch für Christian Bale, mit dem er gut befreundet ist und der bereits in seinem Film „Auge um Auge“ („Out of the Furnace“, 2013) die Hauptrolle spielte. In Rom zeigte sich Bale vom Drehbuch sehr angetan und lobte den humanistischen Geist der Geschichte: „Sie könnte zu jeder Zeit in der amerikanischen Geschichte spielen. Für mich war Fort Berringer wie Abu Ghraib. Die Bedingungen für die Inhaftierten waren unmenschlich und die Gefängniswärter waren für ihre Tätigkeit nicht ausgebildet. Sie waren auf Kampfeinsätze gedrillt.“ So gelingt es Cooper aus dem Genozid der Indianer im 19. Jahrhundert nicht nur ein wichtiges Drama mit atemberaubend schönen Landschaftsaufnahmen und starken Schauspieler-Leistungen zu machen, es gelingt ihm auch den Konflikt in unsere heutige Zeit zu tragen oder wie er in Rom meinte: „Ich wollte zeigen, dass sich die Menschheit in den letzten 125 Jahren kaum geändert hat. Der Hass und die Bigotterie, der die dunkle amerikanische Vergangenheit prägt, hält bis heute an und es wird Zeit für Inklusion, Versöhnung und Heilung.“ // **KALLE SOMNITZ**

HOSTILES - FEINDE

Ab 31.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. USA 2016 - 133 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: Scott Cooper. Mit Christian Bale, Rosamunde Pike, Ben Foster, Timothée Chalamet, Jesse Plemons, Stephen Lang, Peter Mullan u.a.



Tanz ins Leben

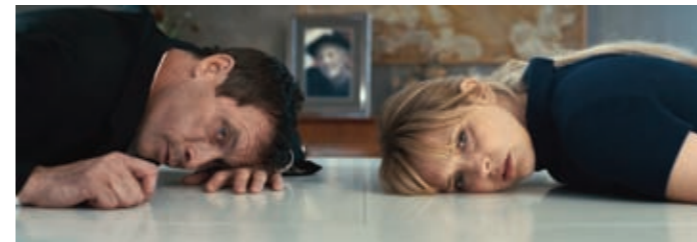
Richard Loncraine gelingt eine wirklich bezaubernde Senioren-Komödie, in der Imelda Staunton sich wahrlich ins Herz des Publikums spielt. Als betrogene Ehefrau findet sie mithilfe ihrer frivolen Schwester, einem heiteren Tanzkurs und überaus charmanten Begegnungen wieder zu neuer Lust am Leben.

Sandra Abbott und ihr Mann Mike hocken nun schon über 40 Jahre aufeinander, in denen sich Sandra bislang in einer glücklichen und erfüllten Beziehung wöhnte. Doch als ihr Gatte nach seinen Verdiensten als ausgezeichnete Polizeibeamter geadelt wird und in den Ruhestand geht, muss sie eine fürchterliche Entdeckung machen: Mike hat eine Geliebte! Und die ist nicht nur irgendwer, sondern ausgerechnet Sandras beste Freundin Pamela! Entrüstet und erschüttert flüchtet die Betrogene aus der gemeinsamen Villa nach London zu ihrer Schwester Bif, zu der sie allerdings nur sporadisch Kontakt pflegte. Diese versucht Sandra auf unkonventionelle Weise aufzuheitern und schleppt sie mit unverbesserlichem Optimismus in einen Tanzkurs. Dort lernt Sandra nicht nur eine ganze Menge neuer Leute kennen, sondern geht auch auf Tuchfühlung mit dem sympathischen Charlie. Somit gerät ihre Scheidung nicht nur zum Ende eines Lebensabschnittes, sondern entwickelt sich zum vielversprechenden Beginn eines gänzlich Neuen. //

TANZ INS LEBEN

Ab 31.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. (Finding your feet) Großbritannien 2017 - 111 Min. - Regie: Richard Loncraine. Mit Imelda Staunton, Timothy Spall, Celia Imrie, Josie Lawrence, John Sessions



Zwei im falschen Film

Ein Parkkonflikt als ironische Selbstfindungs-Komödie: Laura Lackmann („Mängelbeispiel“) schickt ihr Heldenpaar auf die Reise zu den Wurzeln ihrer Beziehung. Dabei entkommen Heinz, die eigentlich Laura heißt, und Hans dem Alltagstrott ihrer eingefahrenen Langzeit-Partnerschaft. Die Geschichte wird vor allem von Laura Tonke als Heinz und Marc Hosemann als Hans getragen, die so natürlich spielen, dass auch die gelegentlich rustikale Komik nebst derber Wortwahl gut dazu passt.

Laura ist Synchronsprecherin einer Verkehrsampel und lässt sich Heinz nennen, Hans ist Mitbetreiber eines Kopierladens. Seit acht Jahren sind die beiden ein Paar. Sie wohnen über dem Kopierladen – das spart Geld. Die Abende verbringen sie am liebsten in Schlunzklamotten, mit Videospiele und Chips auf dem Sofa. Sie haben denselben Geschmack, denselben Freundeskreis und gehen sogar zusammen ins Bad. Doch eines Tages begehrt Heinz auf: Ihr fehlt die Romantik. Ein munterer, auf den ersten Blick ziemlich eingängiger Film, so scheint es, in dem jeder seinen Spaß haben kann. Doch die Komödie entfaltet ihre wahren Qualitäten ganz trickreich erst beim genaueren Hinsehen. Was geradlinig und straight aussieht, ist in Wahrheit mehrdimensional und wird dadurch zum intellektuellen Spielchen neben der Haupthandlung. // **PROGRAMMKINO.DE**

ZWEI IM FALSCHEN FILM

Ab 31.5.

Deutschland 2017 - 107 Min. - Regie: Laura Lackmann. Mit Laura Tonke, Marc Hosemann, David Bredin, Katrin Wichmann, Christine Schorn, Hans Longo



„Neues Stück I“ (Proben) von Dimitris Papaioannou, Foto: Julian Mommert

„Über die Disziplinen hinaus“

Adolphe Binder über neue Stücke des Tanztheater Wuppertal

Adolphe Binder leitete von 2011 bis 2016 die Göteborger Danskompani und ist seit Mai 2017 Intendantin und Künstlerische Leiterin des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch.

Red: Frau Binder, Sie haben Dimitris Papaioannou und Alan Lucien Øyen als erste Choreografen nach Wuppertal geholt. Warum diese beiden?

Es sind zwei sehr spannende Künstler, die genreübergreifend arbeiten. Letztlich ist es auch der Kern des Tanztheaters, nicht im Denken und Schaffen einzelner Sparten verhaftet zu sein, sondern sich zwischen und über die Disziplinen hinaus zu positionieren. Die beiden unterscheiden sich stark voneinander und gleichzeitig sind sie als einzelne Künstler aus meiner Sicht vom geistigen Erbe Pina Bauschs beeinflusst, indirekt und teils unwissentlich. Ihr Werk hat die zeitgenössische Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts weit über die Choreografen- oder Regieszene maßgeblich beeinflusst. Das spürt man bei vielen Künstlern und bei den beiden eben auch. Beide interessieren sich für Menschen im Verhältnis zu ihrer Existenz, in der Verbindung zur Welt und ihrem eigenen Schattensein – in sehr unterschiedlicher Art und Weise. Beide interessieren sich auch für die bildliche Darstellung, der eine mehr cineastisch, der andere mehr aus der Perspektive der bildenden Kunst. Insofern finde ich, dass beide gemeinsam zu unserer Kernidentität beitragen, ohne auf eine eigene Handschrift zu verzichten.

Was planen Sie mit den beiden?

Mir war es ein großes Anliegen, dass wir zwei abendfüllende Stücke machen, keine geteilten Abende. Nach neun Jahren tauchen wir gemeinsam mit dem ganzen Ensemble des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch das erste Mal wieder so richtig ein, gestalten gleichzeitig zwei neue Stücke und können uns darüber austauschen. Ich habe beide Choreografen eingeladen, eine Woche mit der gesamten Kompanie zu arbeiten, um sich kennenzulernen. Jetzt arbeitet ungefähr die eine Hälfte mit Øyen und die andere Hälfte mit Papaioannou.

Die Stücke heißen bisher nur „Neues Stück I“ und „Neues Stück II“.

Da schließen wir an alte Traditionen des Tanztheaters an. Pina Bausch hat ihren Stücken nie vor der Uraufführung einen Titel gegeben, und ich empfinde das als große Erleichterung. Der Titel kommt, wenn das Stück fertig ist, er ergibt sich aus dem Ergebnis.

Wie würden Sie denn die Stimmung bei den Proben beschreiben?

Es leuchtet. Ich empfinde es als sehr inspiriert und konzentriert. Wir arbeiten in zwei Räumen gleichzeitig. Die Atmosphären sind sehr unterschiedlich. Es ist sehr intim. Es ist in großen Teilen auch sehr still, eine laborhafte Situation. Es hat was Magisches, manchmal auch was Verzweifeltes, Suchendes. Eigentlich ist das Schöne daran, mal nicht zu wissen, was es sein wird.

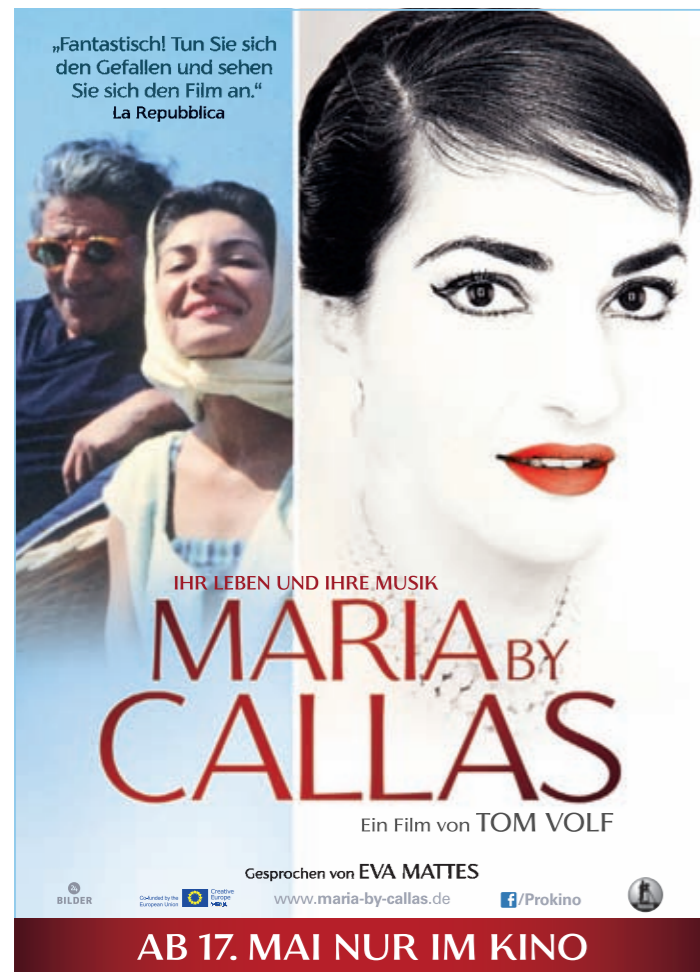
INTERVIEW: JUDITH OUWENS

„Neues Stück I“ – Eine Kreation von Dimitris Papaioannou
12.(P), 15., 16., 18., 19.5. je 19.30 Uhr, 13., 20.5. je 18 Uhr

„Neues Stück II“ – Eine Kreation von Alan Lucien Øyen
2.(P), 5., 6., 8. 9.6. je 19.30 Uhr, 3., 10.6. je 18 Uhr

Opernhaus Wuppertal, 0202 563 76 66, www.pina-bausch.de

„Fantastisch! Tun Sie sich den Gefallen und sehen Sie sich den Film an.“
La Repubblica



IHR LEBEN UND IHRE MUSIK
MARIA BY CALLAS
Ein Film von TOM VOLF

Gesprochen von EVA MATTES

www.maria-by-callas.de

AB 17. MAI NUR IM KINO

VON DER HEYDT-MUSEUM WUPPERTAL



17.4. - 12.8.2018

Jankel Adler
UND DIE AVANTGARDE
CHAGALL | DIX | KLEE | PICASSO

jankel-adler-ausstellung.de



Meine Tochter – Figlia mia

Zwischen zwei Frauen, zwischen zwei Müttern, ihrer leiblichen und ihrer emotionalen, steht die 9jährige Vittoria in Laura Bispuris zweiten Film „Figlia Mia“, der im Wettbewerb der Berlinale Weltpremiere hatte. Ein dichtes, emotional aufwühlendes Drama.

Auf der italienischen Mittelmeerinsel Sardinien, fern der Touristenströme, leben die drei Frauenfiguren von Laura Bispuris Drama „Figlia Mia.“ Vittoria (Sara Casu) ist die leibliche Tochter von Angelica (Alba Rohrwacher), einer ungezügelten, haltlosen Person, die oft zu manisch wirkenden Anfällen neigt, in der örtlichen Kaschemme trinkt und sich von wechselnden Männerbekanntschaften aushalten lässt. Aufgewachsen ist Vittoria dagegen bei Tina (Valeria Golina), die zusammen mit ihrem Lebensgefährten Umberto (Michele Carboni) ein ruhiges Leben führt, in der Fischfabrik arbeitet und Vittoria liebt, als wäre sie ihr eigenes Kind. Doch nun wird Vittoria bald zehn, ähnelt mit ihren gelockten, rötlichen Haaren immer mehr Angelica, mit der Tina einst einen Pakt schloss, der sich langsam offenbart. Unausweichlich bewegt sich die Handlung dabei auf einen extremen Moment zu, eine Konfrontation der drei Frauen, an deren Ende sich überraschenderweise, vielleicht aber auch nicht, die Jüngste als stärkste, besonnenste erweist und diesem dichten, wuchtigen Drama zu einem konsequenten Ende verhilft. // PROGRAMMKINO.DE

MEINE TOCHTER – FIGLIA MIA Ab 31.5.
Italien 2018 - 100 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Laura Bispuri. Mit Valeria Golino, Alba Rohrwacher, Sara Casu, Michele Carboni, Udo Kier u.a.



Augenblicke: Gesichter einer Reise

Die in Belgien geborene Filmemacherin Agnès Varda wird oft als „grand-mère“ der französischen Nouvelle Vague bezeichnet. Wenn dem so ist, müsste die heute fast 90-Jährige wohl die Urgroßmutter des 1983 geborenen Fotografen und Streetart-Künstlers JR sein. Für das dokumentarische Road Movie „Augenblicke: Gesichter einer Reise“ bereisten Varda und JR das ländliche Frankreich, wo sie überlebensgroße Porträts vor Ort lebender Menschen an Gebäude anbringen. Mit Filmen wie „Cleo – Mittwoch zwischen 5 und 7“ prägte die 1928 geborene Agnès Varda das moderne Kino als innovative Filmemacherin mit. Der über ein halbes Jahrhundert jüngere Fotograf und Streetart-Künstler Juste Ridicule alias JR tat sich in den letzten Jahren hervor, als er beispielsweise Fotos von Menschen aus den Banlieues an abrisstreife Häuser plakatierte oder mit dem Graffiti-Künstler Blu am stadtbekanntesten Graffiti an der Berliner Cuvry-Brache arbeitete. Wenn sich Varda und Ridicule zusammenschließen, treffen also zwei Generationen aufeinander, die einen künstlerischen Blick auf die Welt teilen. Gegenwärtiges trifft auf Vergangenes, Heiterkeit auf Melancholie. Das Gefühl, das dieser poetische Film vermittelt, liegt irgendwo dazwischen. // PROGRAMMKINO.DE

AUGENBLICKE: GESICHTER EINER REISE Ab 31.5.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Visages villages) Frankreich 2017 - 89 Min. - Cannes 2017 - Dokumentarfilm von JR und Agnès Varda.

KUNST IM KINO

EXHIBITION ON SCREEN

Die Filme der letzten vier Staffeln von EXHIBITION ON SCREEN wurden weltweit von über einer Million Menschen gesehen und in 55 Ländern gezeigt. EXHIBITION ON SCREEN produziert marktführend Filme von den erfolgreichsten Kunstveranstaltungen aus Galerien auf der ganzen Welt in den Kinos. Verknüpft mit Künstlerbiografien und exklusiven Einblicken hinter die Kulissen sind die Filme nicht nur informativ und verständlich, sondern auch sehr unterhaltsam. Gefilmt für die große Leinwand, offenbaren sie eindringliche, cineastische Reisen durch die beliebtesten Kunstwerke der Geschichte und ihren Schöpfern.

CANALETTO UND DIE KUNST VON VENEDIG

(Exhibition on Screen: Canaletto & the Art of Venice - at The Queen's Gallery, Buckingham Palace) Großbritannien 2017 - 85 Min. - OmU - Regie: Phil Grabsky. Basierend auf der Ausstellung in der Queen's Gallery, Buckingham Palace. Die zahlreichen Kommentare von Experten und den Kuratoren der Royal Collection offenbaren in diesem Film die verblüffende Geschichte, wie Canalettos Werk einen Ehrenplatz in der privaten Galerie der Queen erhielt. Der Film ermöglicht dem Zuschauer nicht nur einen exklusiven Zugang zu der Ausstellung in der Queen's Gallery, er öffnet auch die Türen zu Londons Buckingham Palace und Windsor Castle und nimmt den Zuschauer mit an die Plätze und durch die Kanäle Venedigs, denen Canaletto mit seiner Kunst Unsterblichkeit verliehen hat. Bis 27.5. immer sonntags im Cinema

VINCENT VAN GOGH – A NEW WAY OF SEEING

Großbritannien 2015 - 90 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff, Phil Grabsky. Vincent van Gogh gilt als der Begründer der modernen Malerei und zählt zu den berühmtesten Künstlern der Geschichte. Neben den Aufnahmen der Ausstellung im Van Gogh Museum in Amsterdam bietet der Film zum 125. Todestag van Goghs interessantes Zusatzmaterial über den Künstler und sein Leben. Weltberühmte Kuratoren und Kunsthistoriker kommentieren neue Forschungsergebnisse und ebenso exklusive wie auch eindrucksvolle Aufnahmen der Werke dieses Ausnahmekünstlers und ermöglichen einen Zugang zu Van Goghs Arbeit, den es zuvor so nicht gegeben hat. Ab 3.6. immer sonntags im Cinema

MUSICAL IM KINO

AN AMERICAN IN PARIS – THE MUSICAL

Musik: George & Ira Gershwin
Choreographie & Regie: Christopher Wheeldon
Dauer: 160 Min.
Original mit dt. Untertiteln
Das neue Musical „An American in Paris“ hatte 2014 am Théâtre du Châtelet in Paris Premiere und erhielt begeisterte Kritiken, bevor es in das Palace Theatre am Broadway umzog, wo es zum meistausgezeichneten Musical der Saison 2015/16 wurde, einschließlich der Auszeichnung mit vier Tony® Awards. Eine große Nordamerika-Tour dau-

ert noch an, und eine neue Produktion wird im Januar 2019 in Tokio eröffnen. Mit der großartigen Musik und Songtexten von George Gershwin und Ira Gershwin (einschließlich der Hitklassiker 'S Wonderful und I Got Rhythm), nach einem Buch von Craig Lucas und unter der Regie und Choreografie von Christopher Wheeldon, ist dieses atemberaubend schöne neue Musical inspiriert vom mit dem Oscar® ausgezeichneten gleichnamigen MGM-Film und erzählt die leidenschaftliche Geschichte der Entdeckung der Liebe in der „Stadt der Lichter“ 1945. „An American in Paris“ wird am 16. Mai weltweit im Kino gezeigt. Am 16.5. um 19 Uhr im Cinema
Eintritt: 15 €/ 13 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf läuft bereits im Cinema

BALLETT IM KINO

Live aus der Royal Opera London:

MANON

Musik: Jules Massenet
Choreographie: Kenneth MacMillan
Dauer: 155 Min. inkl. zwei kleiner Pausen



Ein Meisterstück des modernen Balletts von Star-Choreograf Kenneth MacMillan. Lescaut verhandelt in einem Gasthof mit einem Mitreisenden über seine Schwester Manon, die in ein Kloster gebracht werden soll. Als sie dort dem Studenten Des Grieux begegnet, verlieben sich beide ineinander und fliehen nach Paris. Der reiche, alte Lebeemann Monsieur G.M. stellt Manon jedoch als seiner Geliebten ein Luxusleben in Aussicht und sie kann nicht widerstehen. Von Lescaut ermutigt, betrügt Des Grieux beim Kartenspiel, um an Monsieur G.M.s Geld zu kommen. Sie werden des Falschspiels überführt. Manon wird als Prostituierte verhaftet und nach New Orleans deportiert, Des Grieux folgt ihr. Auf der Flucht stirbt Manon an Erschöpfung. Kenneth MacMillans Quelle zu „Manon“ war der französische Roman „L'histoire de Manon“ aus dem 18. Jahrhundert, den Massenet und Puccini bereits für die Oper adaptiert hatten. Das Ballett, am 7. März 1974 mit Antoinette Sibley und Anthony Dowell in den Hauptrollen uraufgeführt, gehörte bald zum festen Repertoire des Royal Ballet. Manon und ihr Kampf, der Armut zu entkommen, ist eines der zentralen Motive in Kenneth MacMillans Inszenierung. Das zeigt sich auch in der Bühnengestaltung von Nicholas Georgiadis, der eine Welt verwunderlicher Pracht schildert, und dieser jämmerliches Elend gegenüberstellt. MacMillans spektakuläre Ensembleszenen für die gesamte Truppe zeichnen lebendige, komplexe Porträts so verschiedener Gesellschaften wie in Paris und New Orleans. Doch der Motor dieser tragischen Geschichte ist der leidenschaftliche 'pas de deux' von Manon und Des Grieux: An die Intensität seines früheren Balletts „Romeo and Juliet“ erinnernd, macht er „Manon“ zu einem der beeindruckendsten Dramen MacMillans. Am 3.5. um 20.15 Uhr im Cinema
Eintritt: 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass

FILM INDEX

3 TAGE IN QUIBERON

Deutschland, Österreich, Frankreich 2018 - 115 Min. - s/w - Berlinale 2018 - Regie: Emily Atef. Mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner u.a. Auf der diesjährigen Berlinale gehörte Emily Atefs 3 TAGE IN QUIBERON, ihr ganz spezieller Blick auf Romy Schneider mit Marie Bäumer in der Titelrolle, zu den mit Spannung erwarteten deutschen Produktionen, versprach er doch vor und hinter der Kamera gleich mehrfache Frauenpower. Die Regisseurin konzentriert sich hier geschickt auf einen sehr kurzen Lebensabschnitt der nach ihrem frühen Tod zum Mythos gewordenen Schauspielerin. Dieser steht aber exemplarisch für das Dilemma dieser überaus klugen und vielschichtigen Frau, die sich nicht in ein Korsett drängen lassen wollte und Zeit ihres Lebens versuchte, ihrem Sissi-Image als niedliche Prinzessin zu entkommen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

60 JAHRE SAVOY

Filmreihe
Am 18.4.1958 erhielt Charlton Heston als Moses die Zehn Gebote am Berge Sinai auf der Graf-Adolf-Str. 47. Anlass war die festliche Eröffnung eines neuen, repräsentativen Filmtheaters in der Landeshauptstadt. Wie traditionell seit den Tagen der ersten Kinos üblich, erhielt auch dieses Haus einen wohlklingenden Namen: SAVOY!
Am 6.5.1958 wird dann auch das zweite Haus im SAVOY eröffnet, das „atelier im Savoy“. „atelier“ kleingeschrieben, dahinter steckt Absicht. Das Programm soll künstlerisch ausgerichtet sein, als „Filmkunstkinos“ wird es auch bald Mitglied der „Gilde deutscher Filmkunsttheater“ und der „Confédération Internationale des Cinémas d'Art et d'Essai“ angehören. Ein monatliches Programm erscheint ab 1960 mit festen Spielterminen für Sonderprogramme und losen Ankündigungen der Erstaufführungen. Ein frühes Düsseldorf Programmkinos also, wenn nicht das Erste überhaupt. Und das ist es 2018 immer noch!
Aus 60 JAHREN SAVOY und atelier im Savoy zeigen wir eine kleine Auswahl von Filmen, die besonders erfolgreich waren und bei denen sich ein Wiedersehen lohnt!

ALEXIS SORBAS

60 Jahre Savoy
(Zorba the Greek) Griechenland 1964 - 142 Min. - s/w - Regie und Buch (nach einem Roman von Nikos Kazantzakis): Michael Cacoyannis. Mit Anthony Quinn, Alan Bates, Lila Kedrova, Irene Papas u.a.
Anthony Quinn ist Sorbas, es war die Rolle seines Lebens. „Born to be The Greek“ so zu sagen. Dabei war der Tanz nicht sein Ding und der berühmte „Volkstanz“ Sirtaki wurde für ihn entwickelt: Möglichst einfache Schritte und möglichst zahlreiche Schnitte. Der Rest ist Filmgeschichte. „Die Begegnung eines jungen englischen Schriftstellers mit einem mazedonischen Bergwerksarbeiter gibt Anlaß zur Gegenüberstellung zweier Lebensprinzipien, von denen das vitale das rationalistische in seinen Bann zwingt.“ schrieb die Kritik 1964. Außerdem dürfte dieser Film verantwortlich sein für einen Reiseboom nach Griechenland resp. Kreta, der bis heute anhält und die Vorliebe der Deutschen für griechische Restaurants.
Am 19.5. im Atelier

WEITERFÜHRUNG DES INDEX AUF S. 34

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.



im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
 Mail: atelier@filmkunstkinos.de

Vorpremieren
 Di **08.05.** um 19.00 Uhr
 Di **15.05.** um 19.00 Uhr

Stanley Kubrick Reihe
 Mi **23.05.** um 19.00 Uhr
 Do **24.05.** um 19.00 Uhr
 Do **24.05.** ca. 22.00 Uhr

Fr **25.05.** um 19.00 Uhr
 Fr **25.05.** ca. 21.30 Uhr
 Sa **26.05.** um 15.15 Uhr
 Mo **28.05.** um 19.00 Uhr

Filmreihe zu 60 Jahre Atelier
 Sa **05.05.** um 14.00 Uhr
 Sa **12.05.** um 14.00 Uhr
 Sa **19.05.** um 14.00 Uhr
 Sa **02.06.** um 14.00 Uhr

ISLE OF DOGS engl. OmU
NACH EINER WAHREN GESCHICHTE frz. OmU

STANLEY KUBRICK – EIN LEBEN FÜR DEN FILM
EYES WIDE SHUT engl. OmU
FULL METAL JACKET engl. OmU
 alle drei Filme in Anwesenheit von Jan Harlan
UHRWERK ORANGE engl. OmU
SHINING engl. OmU
BARRY LYNDON engl. OmU
SPARTACUS DF

SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN
MARY POPPINS
ALEXIS SORBAS
ZWEI HIMMELHUNDE AUF DEM WEG ZUR HÖLLE

Vorpremieren
 Mo **21.05.** um 19.00 Uhr
 Mo **04.06.** um 19.00 Uhr

Ballett
 Do **03.05.** um 20.15 Uhr

Musical
 Mi **16.05.** um 19.00 Uhr

Exhibition on Screen
 immer sonntags
 ab **03.06.**

THE HAPPY PRINCE engl. OmU
SWIMMING WITH MEN engl. OmU

A NATIONAL CELEBRATION MANON live aus der Royal Opera

AN AMERICAN IN PARIS aus dem Dominion Theatre in London

CANALETTO UND DIE KUNST VON VENEDIG engl. OmU
VINCENT VAN GOGH - A NEW WAY OF SEEING engl. OmU

Zu Gast
 Sa **05.05.** um 14.00 Uhr

Fr **18.05.** um 19.00 Uhr

homochrom
 Mo **14.05.** ca. 21.15 Uhr

kom!ma
 Do **24.05.** um 19.15 Uhr

Kinderkino
 So **06.05.**
 So **13.05.**
 So **20.05.**
 So **27.05.**
 So **03.06.**

ZEIT FÜR UTOPIEN
 in Anwesenheit der Protagonistin Petra Wähning und anschließ. Gespräch in Zusammenarbeit mit [SoLaWi Düsseldorf](http://SoLaWiDüsseldorf.de) und LebenfindetStadt.de
MONIKA HAUSER – EIN PORTRAIT
 in Anwesenheit der Protagonistin / in Zusammenarbeit mit [kom!ma](http://kom!ma.de).

THE HAPPY PRINCE engl. OmU

EMBRACE engl. OmU
 anlässlich des Finales von Germanys Next Topmodel

PADDINGTON 2
KÖNIGIN VON NIENDORF
DIE KLEINE HEXE
JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER
MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS

Premiere
 Do **03.05.** um 19.00 Uhr

Klassiker
 Mo **28.05.** um 19.00 Uhr

Mitternachtskino
 Fr **25.05.** ca. 23.30 Uhr

Special Screening
 Mi **30.05.** ca. 21.15 Uhr

MEISTER DER TRÄUME
 mit Einführung von Monika Öztürk (Mosaik e.V.)

SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD

FASTER PUSSYCAT! KILL! KILL! DF

SPACE IS THE PLACE engl. OmU
 zum 25. Todestag von Sun Ra

Filmreihe Romy Schneider

Di **08.05.** um 19.00 Uhr
 Di **22.05.** um 19.00 Uhr
 Di **29.05.** um 19.00 Uhr
 Di **05.06.** um 19.00 Uhr

Filmreihe Martin Scorsese
 Mo **14.05.** um 19.00 Uhr

Kinderkino
 So **06.05.**
 So **13.05.**
 So **20.05.**
 So **27.05.**

CESAR & ROSALIE 1972
DAS WILDE SCHAF 1974
EINE EINFACHE GESCHICHTE 1976
DIE SPAZIERGÄNGERIN VON SANS-SOUCI 1982

HUGO CABRET

KÖNIGIN VON NIENDORF
DIE KLEINE HEXE
COCO
MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS
TIMM THALER

Sie können unsere Kinos auch mieten!
 Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de



DF = deutsche Fassung
 OV = Originalversion ohne Untertitel
 OmU = Original mit Untertiteln
 OmeU = Original mit engl. Untertiteln

JAN HARLAN FILMREIHE STANLEY KUBRICK

Seine Filme werden vor allem für ihre tiefe intellektuelle Symbolik und ihre technische Perfektion gelobt. **Kubrick** versuchte, das Medium selbst zu erforschen, indem er jedes Genre analytisch zerlegte, um seine Bestandteile zu etwas Neuem zusammenzusetzen. Der Regisseur war aber auch berüchtigt dafür, jede Szene bis ins kleinste Detail zu perfektionieren und dabei die Schauspieler bis an ihre psychischen und physischen Grenzen zu führen. Seine Filme oszillieren zwischen Ordnung und Chaos und ergeben so eine filmische *Conditio humana*.

Ihre Hauptthemen sind die Unnahbarkeit der Realität und das Scheitern der Menschlichkeit, ausgedrückt durch einfaches Akzeptieren, Ignorieren oder das Ringen der Protagonisten mit ihren dunklen, inneren Kräften oder Trieben. Authentizität, Kälte, Ehrlichkeit, Realität, Traum, Triebe sind die wohl wichtigsten Schlagwörter im Zusammenhang mit Kubricks Werken. Filmschaffende und -kritiker zählen ihn zu den bedeutendsten Filmemachern aller Zeiten, obwohl er nie einen Oscar als bester Regisseur erhalten hat.

1960 feierte "Spartacus" seine Premiere im Savoy-Theater in glorreichem 70mm-Format. Anlässlich der Feierlichkeiten "60 Jahre Savoy" zeigen wir nun im Atelier diese Filmreihe und freuen uns ganz besonders, dass **Jan Harlan**, der Schwager und Mitarbeiter von Stanley Kubrick (Executive Producer seit "Barry Lyndon"), **am 23.05. und 24.05. zu Gast** sein wird, um einen ungewöhnlich detaillierten Einblick in das Werk eines der größten Künstler der Filmgeschichte zu geben.

23.05. um 19.00 Uhr **Stanley Kubrick - Ein Leben für den Film** OmU persönlich präsentiert von Jan Harlan

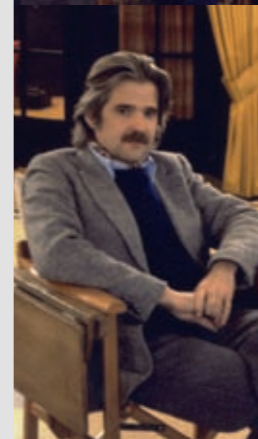
24.05. um 19.00 Uhr **Eyes Wide Shut** OmU in Anwesenheit von Jan Harlan
 anschl. um 22.00 Uhr **Full Metal Jacket** OmU

25.05. um 19.00 Uhr **Uhrwerk Orange** OmU
 anschl. um 21.30 Uhr **The Shining** OmU

26.05. um 15.15 Uhr **Barry Lyndon** OmU

28.05. um 19.00 Uhr **Spartacus** DF

Mit freundlicher Unterstützung durch die Film- und Medienstiftung NRW.



MEISTER DER TRÄUME

Der 1964 in einem zum Westen geöffneten Afghanistan geborene Salim Shaheen gilt als der afghanische Steven Spielberg, wobei Ed Wood passender wäre. Er hat bislang 109 Filme gedreht, ist gleichzeitig Schauspieler, Produzent, Regisseur und Held. **MEISTER DER TRÄUME** ist das sehr kenntnisreiche und einfühlsame Porträt dieses charmant eilen Film-Fanatikers, gekonnt verwoben mit der Geschichte eines geschundenen Landes.

Düsseldorfer Premiere am 03.05. um 19.00 Uhr im Metropol mit Einführung von Monika Öztürk (Mosaik e.V.).



VERSUCHEN WIR DAS UNMÖGLICHE

VERSUCHEN WIR DAS UNMÖGLICHE hat Che Guevara einst gefordert, ein Motto, dem auch die Protagonisten von Kurt Langbeins Dokumentation „Zeit für Utopien“ zu folgen scheinen. Gemeinsam ist ihnen der Versuch, die Welt von unten, im Kleinen zu verändern, was zwar mühsam erscheinen mag, aber wohl der einzige Weg ist.

Am 05.05. um 14.00 Uhr im Bambi in Anwesenheit der Protagonistin Petra Wähning und anschließendem Gespräch in Zusammenarbeit mit SoLaWi Düsseldorf und LebenfindetStadt.de.



MONIKA HAUSER - EIN PORTRAIT

Monika Hauser gründete eine Frauenrechtsorganisation, die sich für die Opfer sexualisierter Kriegsgewalt einsetzt. In der gleichnamigen Dokumentation begleiten die Regisseurinnen Edith Eisenstecken und Evi Oberkoller die engagierte Gynäkologin und Frauenrechtlerin in Kriegs- und Krisengebiete, wo die mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnete Ärztin den traumatisierten Opfern Hilfe leistet.

In Kooperation mit kom!ma kommt sie zur Düsseldorfer Premiere am 18.05 um 19.00 Uhr persönlich im Bambi vorbei.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 03.05.2018

7 Tage in Entebbe

Eleanor & Colette

Herrliche Zeiten

Meister der Träume

Monika Hauser

Rewind - Die zweite Chance

Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

ab 10.05.2018

Auf der Jagd

Buchladen der Florence

Green

Isle of Dogs

Was werden die Leute sagen?

ab 17.05.2018

Maria by Callas

Nach einer wahren Geschichte

Schatzkammer Berlin

The Cleaners

Wohne lieber ungewöhnlich

ab 24.05.2018

Der letzte Dalai Lama

Ein Leben

Euphoria

In den Gängen

The Happy Princea

ab 31.05.2018

Meine Tochter – Mia Figlia

Tanz ins Leben

Guardian of the Earth

Hostiles - Feinde

Zwei im falschen Film

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 Nico Elze – Kalle Somnitz
 Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
 Fax.: 0211 - 17 111 95
 Mail: playtime@filmkunstkinos.de

BARRY LYNDON

Filmreihe Stanley Kubrick
Großbritannien 1975 - 203 Min. - OmU -
Regie: Stanley Kubrick. Mit Ryan O'Neal,
Marisa Berenson, Patrick Magee u.a.



Vier Oscars erhielt Stanley Kubricks fantasievoll ironischer Ausstattungsfilm, den er nach dem Roman von William Makepeace Thackeray inszenierte und der einer seiner weniger bekannten Werke ist. Einzigartig die Farben, die Kostüme, ein Film, der in verschwenderischer Ausstattung schwelgt. Hervorragend ist auch die Kamerarbeit, manche Einstellungen wirken wie Gemälde. Die Innenaufnahmen wurden ausschließlich bei Kerzenlicht und mit einer speziellen, ursprünglich für die NASA entwickelten Linse gedreht.

Am 26.5. um 15.15 Uhr im Atelier

A BEAUTIFUL DAY

(You were never really here) Frankreich, USA, Großbritannien 2017 - 90 Min. - Bestes Drehbuch, Bester Hauptdarsteller Cannes 2017 - Regie: Lynne Ramsay. Mit Joaquin Phoenix u.a.

Ausnahmeregisieurin Lynne Ramsay ist immer wieder zu Gast im Wettbewerb von Cannes und ihre Arbeiten verbinden kontroverse, eindringlich gezeichnete Figuren mit einer ausgefeilten Filmsprache, beispielsweise in „We need to talk about Kevin“ mit Tilda Swinton. Hier ist es Joaquin Phoenix, der ganz und gar in seiner Rolle als zeitgenössischer Travis Bickle aufgeht – doch Ramsay gibt dem männlichen Protagonisten, der an Scorseses „Taxi Driver“ erinnert, noch mehr psychologische Konturen und übersetzt seine traumatischen Erfahrungen in die Struktur der Narration. Erneut gelingt ihr damit einer der besten Filme des Jahres. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CALL ME BY YOUR NAME

Italien, Frankreich 2017 - 132 Min. - Berlinale 2017 - Regie: Luca Guadagnino. Mit Armie Hammer, Timothée Chalamet, Esther Garrel, Michael Stuhlbarg u.a.



Bereits mit „I Am Love“ entführte Luca Guadagnino die Zuschauer in sinnlich-erotische Bilderwelten und erinnerte dabei an die Eleganz von Luchino Visconti. Seine Adaption des gleichnamigen Romans von André Aciman, die er gemeinsam mit James Ivory verfasste, geht in seiner Ausdruckskraft sogar noch darüber hinaus. Das Leuchten eines ganzen italienischen Sommers liegt verdichtet in diesem Film, und jede Einstellung sucht nach einer absoluten, formalen Schönheit. Vor allem ist der weltweit von den Kritikern gefeierte „Call My By Your Name“ jedoch eine feinfühligere Geschichte über die Erschütterung der ersten großen Liebe – und schon jetzt ein Meilenstein des Queer Cinema. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE DEATH OF STALIN

Frankreich, Belgien, Großbritannien 2017 - 107 Min. - Regie: Armando Iannucci. Mit Steve Buscemi, Simon Russell Beale, Jeffrey Tambor, Michael Palin u.a.

Ein Todesfall im Kremel – und wer bekommt den freigewordenen Bürostuhl? Böse Polit-Satire mit präzisen, auf den Punkt geschriebenen Dialogen und köstlichen Darstellern, allen voran Steve Buscemi. In Russland längst verboten, obwohl man spätestens seit Charlie Chaplins „Der große Diktator“ und Ernst Lubitsch' „Sein oder Nichtsein“ weiß, dass man über Tyrannen lachen darf. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CÉSAR UND ROSALIE

Filmreihe Romy Schneider
(César et Rosalie) Frankreich, Italien, Deutschland 1972 - 110 Min. - Regie: Claude Sautet. Mit Yves Montand, Romy Schneider

Seit ihrer Scheidung von Antoine pendelt die schöne Rosalie zwischen ihrem Elternhaus, in dem die gemeinsamen Geschwister leben und ihre Tochter Catherine aufziehen, und ihrem neuen Lebensgefährten, dem älteren und erfolgsverwöhnten Pariser Altmittel-Händler César, hin und her. Die Beziehung gerät jedoch in Schiefelage, als Rosalie ihre Jugendliebe David wieder trifft. „César et Rosalie“ ist ein rundum geglückter Liebesfilm von herrlicher Leichtigkeit und war in Frankreich einer der größten Publikumserfolge der 1970er.

Am 8.5. um 19 Uhr im Souterrain

WEITERE TERMINE:

Di 22.5. um 19.00 Uhr: Das wilde Schaf

Di 29.5. um 19.00 Uhr:

Eine einfache Geschichte

Di 05.6 um 19.00 Uhr:

Die Spaziergängerin von Sans-Souci

DJAM

Frankreich, Griechenland, Türkei 2017 - 97 Min. - Cannes 2017 - Regie: Tony Gatlif. Mit Daphné Patakia, Simon Abkarian u.a.

Der in Algerien als Sohn eines Kabysten und einer Roma geborene, französische Regisseur, Drehbuchautor, Schauspieler und Komponist Tony Gatlif wurde durch seinen Film GADJO DILO einem größeren Publikum bekannt. Mit EXILS gewann er bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2004 den Regiepreis. Und auch sein neuer Film DJAM war im letzten Jahr dort zu sehen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DRAUSSEN IN MEINEM KOPF

Deutschland 2018 - 99 Min. - Filmfestival Max Ophüls, Preis der Jugendjury - Regie: Eibe Maleen Krebs. Mit Samuel Koch, Nils Hohenhövel, Eva Nürnberg, Lars Rudolph u.a.

Der 28-jährige Sven führt ein verkopftes Leben, denn er kann durch seine schwere Krankheit den Körper nicht mehr bewegen. Das gut organisierte Pflegezimmer ist sein Mikrokosmos und wird eines Tages durch den jungen Christoph gestört, der dort als Pfleger ein freiwilliges soziales Jahr absolviert. Der „Eindringling“ muss einige Proben bestehen, bevor sich ein Vertrauensverhältnis und schließlich echte Freundschaft entwickelt. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EINE EINFACHE GESCHICHTE

Filmreihe Romy Schneider
(Une histoire simple) Frankreich, Deutschland 1978 - 107 Min. - Regie: Claude Sautet. Mit Romy Schneider, Bruno Cremer, Claude Brasseur, Arlette Bonnard u.a.

Wie schon in Sautets „César und Rosalie“ verkörpert Romy Schneider als Protagonistin eine sich emanzipierende Frau und Mutter in der Mitte des Lebens. Sautet möchte mit diesem Film das Wesen der Schauspielerin Romy Schneider erfassen, die ständige Gratwanderung einer innerlich zugleich starken und labilen Frau, um konkret zu veranschaulichen, was er unter moderner weiblicher Sensibilität versteht. Romy Schneider erhält für diese Rolle ihren zweiten César, die höchste Auszeichnung der französischen Kinobranche, und steht am Gipfel ihrer Karriere. Am 29.5. um 19 Uhr im Souterrain

ELDORADO

Schweiz, Deutschland 2018 - Wettbewerb, Berlinale 2018 (außer Konkurrenz) - Dokumentarfilm von Markus Imhoof

Bereits 1981 gewann Markus Imhoof einen Silbernen Bären für sein Flüchtlingsdrama „Das Boot ist voll“. Damals waren es sechs Deutsche, die vor den Nazis in die neutrale Schweiz flohen und an den Schweizer Behörden scheiterten. Nun wählt er für seinen Dokumentarfilm einen sehr persönlichen Zugang, erinnert sich wie er als Bub mit seinen Eltern zum Bahnhof ging, um ein ausgehungertes italienisches Flüchtlingsmädchen auszuwählen, um es auf dem heimischen Hof wieder aufzupäppeln.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EMBRACE

komma zeigt Filme
Australien, Kanada, Deutschland, Großbritannien, USA 2016 - 90 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Taryn Brumfitt

Taryn Brumfitt postete 2013 ein ungewöhnliches Vorher-Nachher-Foto von sich, das zum weltweiten Medienereignis avancierte. Über hundert Millionen Menschen sahen das Bild in sozialen Netzwerken. Nun folgt ihr Dokumentarfilm „Embrace“, in dem sie für ein positiveres Körperbild plädiert und sich gegen öffentliche Diskreditierung stark macht. Eine Thematik, die noch immer wenig von ihrer Aktualität eingebüßt hat und den Nerv der Zeit trifft. Für diesen Film reiste die Regisseurin um die Welt und interviewte zahlreiche Frauen zu den Themen Schlankheitswahn, bestimmte Proportionen und persönlichen Erfahrungen zu Body Shaming. Produziert wurde die Dokumentation unter anderem von der deutschen Schauspielerin Nora Tschirner. Zum Germany's Next Topmodel-Finale nur am 24.5. um 19.15 Uhr im Bambi

DAS ETRUSKISCHE LÄCHELN

(The Etruscan Smile) USA 2018 - 107 Min. - Regie: Oded Binnun und Mihal Brezis. Mit Brian Cox, Rosanna Arquette, JJ Feild, Thora Birch u.a.

Inspiriert durch die Geburt seines Enkelsohnes schrieb José Luis Sampedro damals den Roman „La sonrisa etrusca“, der auf Englisch als „The Etruscan Smile“ erschien. Für die Filmadaption wurden einige Änderungen vorgenommen, so wurde die Location von Süditalien und Mailand auf Schottland und San Francisco verlegt. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FILMREIHE STANLEY KUBRICK

Seine Filme werden vor allem für ihre tiefe intellektuelle Symbolik und ihre technische Perfektion gelobt. Kubrick versuchte, das Medium selbst zu erforschen, indem er jedes Genre analytisch zerlegte, um seine Bestandteile zu etwas Neuem zusammenzusetzen. Der Regisseur war aber auch berüchtigt dafür, jede Szene bis ins kleinste Detail zu perfektionieren und dabei die Schauspieler bis an ihre psychischen und physischen Grenzen zu führen. Seine Filme oszillieren zwischen Ordnung und Chaos und ergeben so eine filmische *Conditio humana*.

Ihre Hauptthemen sind die Unnahbarkeit der Realität und das Scheitern der Menschlichkeit, ausgedrückt durch einfaches Akzeptieren, Ignorieren oder das Ringen der Protagonisten mit ihren dunklen, inneren Kräften oder Trieben. Authentizität, Kälte, Ehrlichkeit, Realität, Traum, Triebe sind die wichtigsten Schlagwörter im Zusammenhang mit Kubricks Werken. Filmschaffende und -kritiker zählen ihn zu den bedeutendsten Filmemachern aller Zeiten, obwohl er nie einen Oscar als bester Regisseur erhalten hat.

1960 feierte „Spartacus“ seine Premiere im Savoy-Theater in glorreichem 70mm-Format. Anlässlich der Feierlichkeiten „60 Jahre Savoy“ zeigen wir nun im Atelier diese Filmreihe und freuen uns ganz besonders, dass Jan Harlan, der Schwager und Mitarbeiter von Stanley Kubrick (Executive Producer seit „Barry Lyndon“), am 23.5. und 24.5. zu Gast sein wird, um einen ungewöhnlich detaillierten Einblick in das Werk eines der größten Künstler der Filmgeschichte zu geben.

DIE TERMINE:

23.5. um 19.00 Uhr: Stanley Kubrick – Ein Leben für den Film (OmU), persönlich präsentiert von Jan Harlan

24.5. um 19.00 Uhr: Eyes Wide Shut (OmU) in Anwesenheit von Executive Producer Jan Harlan

anschl. um 22.00 Uhr: Full Metal Jacket (OmU)

25.5. um 19.00 Uhr: Uhrwerk Orange (OmU)

21.30 Uhr: The Shining (OmU)

26.5. um 15.15 Uhr: Barry Lyndon (OmU)

28.5. um 19.00 Uhr: Spartacus (dt. Fassung)

Mit freundlicher Unterstützung durch die Film- und Medienstiftung NRW

EYES WIDE SHUT

Filmreihe Stanley Kubrick
Großbritannien, USA 1999 - 159 Min. - OmU - Regie: Stanley Kubrick. Mit Tom Cruise, Nicole Kidman, Sydney Pollack u.a.

Nach einem heftigen Flirt mit einem Unbekannten offenbart Alice ihrem Ehemann William ihre sexuellen Phantasien. Verstört, gedemütigt und zornig stürzt sich dieser daraufhin kopfüber in die Nacht, wo er durch verschiedenste Begegnungen mit dem weiblichen Geschlecht – unter anderem mit einer freundlichen Prostituierten – immer wieder in Versuchung gebracht wird, seine Ehe zu brechen. Doch so verlockend die immer traumartiger werdenden Aufeinandertreffen auch sind, William bleibt hart... In seinem Schwanengesang, eine Art Szenen einer

Ehe', verlagert Stanley Kubrick Motive aus Arthur Schnitzlers 'Traumnovelle' vom dekadenten Wien der Jahrhundertwende ins mondäne New York von heute und erzählt rund und zweieinhalb Stunden lang von einer oberflächlich intakten Ehe, deren Brüchigkeit durch erotische Versuchungen beider Partner deutlich wird.

Am 24.5. um 19 Uhr in Anwesenheit von Jan Harlan im Atelier

FULL METAL JACKET

Filmreihe Stanley Kubrick
Großbritannien, USA 1987 - 116 Min. - OmU - Regie: Stanley Kubrick. Mit Matthew Modine, Adam Baldwin, Vincent D'Onofrio, R. Lee Ermy, Dorian Harewood u.a.

Die Schizophrenie des Krieges, dargestellt am Beispiel des Soldaten Joker: Stanley Kubricks meisterhafte Bearbeitung des Vietnamtraumas zählt neben 'Apocalypse Now' und 'Platoon' zu den eindrucksvollsten Filmen zum Thema. Die Darstellung von Krieg und Tod im Häuserkampf gegen einen unsichtbaren Gegner entfaltet hier die Wucht eines Stahlmantelgeschosses. Am 24.5. ca. 22 Uhr in Anwesenheit von Jan Harlan

GRAIN - WEIZEN

Türkei, Deutschland, Frankreich 2017 - 122 Min. - Buch & Regie: Semih Kaplanoglu. Mit Jean-Marc Barr, Ermin Bravo, Grigoriy Bobrygin, Cristina Flutur

Keine schöne Zukunft! Ein abruper Klimawandel hat das Leben auf der Erde nahezu unmöglich gemacht. Der Wissenschaftler Erol Erin begibt sich auf die Suche nach dem berühmten Genetiker Cemin Akman, der eine Lösung für die fortwährenden Missernten be-

sitzen könnte. Mit überwältigenden Bildern und seiner mythisch-philosophischen Geschichte entführt GRAIN – WEIZEN in eine Zukunft, die so fern doch gar nicht mehr scheint. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HUGO CABRET

Martin Scorsese zum 75. Geburtstag
(Hugo) USA 2011 - 126 Min. - Regie: Martin Scorsese. Mit Asa Butterfield, Chloë Grace Moretz, Ben Kingsley u.a.



Mit der Inszenierung des preisgekrönten Kinderbuches von Brian Selznick „Die Entdeckung des Hugo Cabret“ widmet Oscar-Preisträger Martin Scorsese dem Kino seine ganz persönliche Liebeserklärung. Es ist zugleich eine Hommage an den französischen Illusionisten, Theaterbesitzer und Filmregisseur Georges Méliès, der zu den Pionieren der Filmgeschichte gehört. Altmeister Scorsese verwandelt mit seiner einzigartigen Kombination aus Kenntnisreichtum und Beobachtungsgabe HUGO CABRET in ein filmhistorisches Meisterwerk, das bis in die Nebenrollen hochkarätig besetzt ist. Am 14.5. um 19 Uhr im Souterrain

DIE WEITEREN TERMINE:

11.06.2018: THE WOLF ON WALL STREET

Filmindex der Filmkunstkinos**LADY BIRD**

USA 2017 - 94 Min. - Regie: Greta Gerwig. Mit Saoirse Ronan, Laurie Metcalf u.a.

Die wohl bezauberndste cineastische Überraschung des vergangenen Jahres lieferte Greta Gerwig („Frances Ha“) mit ihrem umjubelten Regiedebüt ab, für das sie in ihre beschauliche Heimatstadt Sacramento zurückkehrte. In der Hauptrolle revoltiert Saoirse Ronan als exzentrisches Teen-Girl mit kurioser Haarfärbung gegen die Höhen und Tiefen des Erwachsenwerdens und wurde für ihre herausragende Darstellung prompt mit einem Golden Globe und ihrer dritten Oscar-Nominierung honoriert. „Lady Bird“ ist eine bunte Collage prägender und belangloser, witziger oder trauriger, romantischer aber auch zynischer Momente, die sich schlussendlich zu filmgewordener Poesie fügen: unbefangen, berührend und viel zu schnell vorbei – eben wie die bittersüße Jugend selbst.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING

(Aurora) Frankreich 2017 - 89 Min. - Regie: Blandine Lenoir. Mit Agnès Jaoui u.a.

Zuletzt tänzelte Juliette Binoche auf dem Plakat ihrer schönen inneren Sonne entgegen, nun darf auch Agnès Jaoui durch die Gefilde der Alterskrisen waten. Doch anstatt sich von den Komplikationen und Komplexen abschrecken zu lassen, die das Alter mit sich bringt, schwingt sie sich zu neuer Lebenslust empor und beschließt, noch einmal neu anzufangen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ifs internationale filmschule köln

einfach mal die klappe halten

»Tag der offenen Tür«

9. Juni 2018 | 11 bis 18 Uhr

ifs internationale filmschule köln

Schanzenstr. 28 | 51063 Köln | info@filmschule.de

www.filmschule.de | www.facebook.com/filmschule

M A I
HÖHEPUNKTE

04 Freitag 20:00 Uhr
tino bomelino
„Man muss die Dinge nur zu Ende“
€ 16,- VVK/18,- AK
SCHAU STALL

05 Samstag Einlass 19:00 Uhr
JimButton's Birthday Bash
20 Jahre JimButton's
€ 22,- VVK/25,- AK
SCHAU PLATZ

06 Sonntag 11:30 Uhr
Jazz im Foyer Echoes of Swing
€ 10,- VVK/12,- AK
Sonntag 16:30 Uhr
it's teatime Nadia Birkenstock
Harfenkonzert im kl. Saal
€ 10,- VVK/12,- AK
SCHAU PLATZ

16 Mittwoch 20:00 Uhr
Studio Steinberg
René Steinberg trifft Johann König
€ 16,- VVK/18,- AK
SCHAU STALL

18 Freitag 20:00 Uhr
Robert Griess
„Hauptsache, es knallt!“
€ 16,- VVK/18,- AK
SCHAU STALL

26 Samstag 20:00 Uhr
Gernot Voltz
„Die Kunst bei sich zu bleiben, ohne aus der Haut zu fahren“
€ 16,- VVK/18,- AK
SCHAU STALL

27 Sonntag 20:00 Uhr
Die Herren vom Kom(m)ödchen + René Steinberg
„Der Ball ist rund und der Putin hat 90 Millionen“
€ 20,- VVK/23,- AK
SCHAU STALL

30 Mittwoch 20:00 Uhr
Volker Weininger
„Schulmädchenreport“
€ 16,- VVK/18,- AK
SCHAU STALL

SCHAUPLATZ LANGENFELD GMBH
Kultur ist woanders anders

Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld Info: 02173 - 794 46 00 facebook.com/SchauplatzLangenfeld

Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de

MARY POPPINS
60 Jahre Savoy
USA 1964 - 139 Min. -
Regie: Robert Stevenson.
Mit Julie Andrews, Dick van Dyke u.a.
Die von der englischen Kinderbuchautorin Pamela L. Travers erfundene gute Fee schwebt in Walt Disneys Filmmusical als Kinderfräulein in eine Londoner Familie und räumt dort mit allem Griesgram auf. Der hübsche Stoff wird in einem reich ausgestatteten Show-Musical mit gefühlvollen Songs, schwungvollen Tanzeinlagen und grotesker Komik verarbeitet.
Nur am 12.5. im Atelier

MITTERNACHTSKINO IM METROPOL

DIE 5. STAFFEL SOMMERNACHTSTRÄUME FASTER, PUSSYCAT! KILL! KILL! – DIE SATANSWEIBER VON TITFIELD
USA 1965 - 83 Min. - dt. Fassung - Regie: Russ Meyer. Mit Tura Satana, Haji, Lori Williams, Susan Bernard u.a.
Zu Beginn des Films ist eine schwarze Leinwand mit den Lichttonspuren eines Sprechers aus dem Off zu sehen, der mit sonorer Stimme einen Prolog zum Film über das Thema „Frauen und Gewalt“ vorträgt. Danach sieht man die drei Hauptdarstellerinnen, die Stripperinnen Varla, Rosie und Billie, beim Tabledance in einem Nachtclub vor johlendem Publikum. Anschließend fahren Varla, Rosie und Billie in ihren Sportwagen durch die Wüste. Ein Streit unter den drei Frauen charakterisiert ihre Rollen: Varla ist die mit Galgenhumor ausgestattete Anführerin der Gruppe, Rosie ist ihre leicht reizbare, anscheinend in einer lesbischen Beziehung zu ihr stehende Freundin, während Billie die blonde, nymphomane Partygirl ist. An einem einsamen Autorenplatz in der Wüste treffen sie auf das junge Paar Linda und Tommy. Tommy wird zu einem Rennen gegen die drei Stripperinnen herausgefordert. Als Tommy während des Rennens angeblich Varlas Wagen schneidet, gerät diese in Zorn... Nachdem Meyer seinen Film „Motorpsycho“ abgedreht hatte, entschloss er sich, einen neuen Film mit umgekehrter Ausgangssituation zu machen: Statt drei Motorradrockern sollten es drei wildgewordene Frauen sein, die ihre Umgebung in Angst und Schrecken versetzen. Für 1965 ein durchaus mutiger Ansatz, Frauen als dermaßen starke, böse und den Männern überlegene Charaktere zu inszenieren. Als Freund großer Oberweiten setzt Meyer natürlich auch in diesem Werk auf entsprechende Schauwerte, doch tatsächlich schafft er es, seine Protagonistinnen nicht darauf zu reduzieren. Als der Film in die Kinos kam, war er ein totaler Misserfolg. Die Handlung war selbst dem angezielten männlichen Publikum zu extrem, und die lesbischen Untertöne störten es. Darüber hinaus waren Schwarzweißfilme aus der Mode geraten. Der Film fand dann in den 1980er-Jahren seinen Weg in die deutschen Programmkinos. Die Darstellung dominanter, unabhängiger Frauen begeisterte nun auch das weibliche Publikum mehr und mehr.
Am 25.5. im Metropol

Die Pariserin
(Mission Pays Basque) Frankreich 2017 - 100 Min. - Regie: Ludovic Bernard.
Mit Élodie Fontan, Florent Peyre u.a.
Seine ersten Sporen verdiente sich der französische Filmemacher Ludovic Bernard als Regieassistent bei actionhaltigen Blockbustern wie „96 Hours – Taken 2“ oder „Lucy“ – nun folgt nach der Abenteuerromanze „L'ascension“ sein zweiter Spielfilm als Regisseur. In „Die Pariserin – Auftrag Baskenland“ setzt Bernard einen humorvollen Culture-Clash in Szene, der mit verspielter Romantik und einem Schuss Action daherkommt.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen
(La ch'tite famille) Frankreich 2018 - 107 Min. - Regie: Dany Boon. Mit Dany Boon, Laurence Arné, Valérie Bonneton u.a.
Nur eine Frage der Zeit, dass auch Dany Boons Erfolgskomödie „Willkommen bei den Sch'tis“ ihre Fortsetzung bekommt. Dass diese jedoch anders aussieht, als es bei Fortsetzungen so üblich ist, überrascht dann doch: Neue Figuren, neue Geschichte, neues Glück – Dany Boon mimt einen erfolgreichen Architekten, der aus Scham mit Mühe und Not in der Pariser Metropole seine provinziellen Sch'ti-Wurzeln verleugnet.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Shining
Filmreihe Stanley Kubrick
(The Shining) Großbritannien 1980 - 143 Min. - OmU - Regie: Stanley Kubrick.
Mit Jack Nicholson, Shelley Duvall u.a.
Jack Torrance, ein Schriftsteller mit einem Alkoholproblem, zieht mit seiner Frau und seinem Sohn in ein abgelegenes Hotel, um es über den Winter zu versorgen und dabei sein seit langem unvollendetes Drama fertig zu schreiben. Torrances Sohn, übersinnlich begabt, beginnt Geister und andere seltsame Erscheinungen zu sehen. Jack, nicht fähig zu schreiben, beginnt wieder mit dem Trinken. Unter dem Einfluss des Alkohols wird Jack zunehmend aggressiver, das Hotel scheint außerdem negativ auf ihn einzuwirken. Der Titel des Romans basiert übrigens laut Stephen King auf dem Lied „Instant Karma!“ von John Lennon, das den Refrain „And We All Shine On“ enthält.
Am 25.5. um 21.30 Uhr im Atelier

Demnächst:
22.6.18 VAMPIROS LESBOS – ERBIN DES DRACULA
27.7.18 LA BETE - DIE BESTIE
24.8.18 POSSESSION
Jeden vierten Freitag im Monat in Anschluss an die reguläre Spätvorstellung (ca. 23:30 Uhr). Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Playtime sowie dem aktuellen Wochenprogramm vor Ort und auf www.filmkunstkinos.de
Mitternachtsskino bei Facebook: facebook.com/mitternachtskinometropol

SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN
60 Jahre Savoy
(Les Quatre Cents Coups) Frankreich 1959 - 99 Min. - s/w - Produktion, Regie & Drehbuch (mit Marcel Moussy): François Truffaut. Mit Jean-Pierre Léaud, Claire Maurir, Albert Remy, Jeanne Moreau u.a.
Der Film SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN ist Truffauts erster Langfilm und begründete die Nouvelle Vague. Die Geschichte um den Jungen (gespielt von Jean-Pierre Léaud), der in ignoranter Umgebung aufwächst, ist zugleich Beginn des Antoine-Doinel-Zyklus, den Truffaut mit „Geraubte Küsse“, „Tisch und Bett“ und „Liebe auf der Flucht“ über den Zeitraum der folgenden zwanzig Jahre fortsetzt. Der Originaltitel spielt auf das französische Sprichwort an, nach dem ein Mensch 400 Streiche macht, bevor er vernünftig wird. Als Cameo-Auftritt ist Truffaut selbst in einer kleinen Nebenrolle als Rummelplatz-Mann zu sehen.
Am 5.5. im Atelier

SOLANGE ICH ATME
Großbritannien 2017 - 117 Min. - Regie: Andy Serkis. Mit Andrew Garfield, Claire Foy, Diana Rigg, Hugh Bonneville, Dean-Charles Chapman, Miranda Raison u.a.
Das bewegende Regiedebüt des Schauspielers Andy Serkis erzählt sensibel und mitreißend die Lebensgeschichte des an Kinderlähmung erkrankten Briten Robin Cavendish. Gleichzeitig ist das beeindruckend gespielte Plädoyer für den menschenwürdigen Umgang mit Behinderten auch die wahre Geschichte einer einzigartigen Liebe. Die brillanten Schauspieler, vor allem Hauptdarsteller Andrew Garfield und Golden Globe-Gewinnerin Claire Foy, als die Frau an seiner Seite, ziehen das Publikum virtuos in die Achterbahn der Gefühle.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



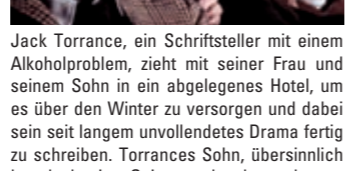
SPARTACUS
Filmreihe Stanley Kubrick
USA 1961 - 198 Min. - Deutsche Fassung - Drehbuch: Dalton Trumbo nach dem Roman von Howard Fast - Regie: Stanley Kubrick (Eröffnungsszenen Anthony Mann).
Mit Kirk Douglas, Tony Curtis, Jean Simmons, Peter Ustinov, Charles Laughton, Laurence Olivier u.a.
Mißmut und Unzufriedenheit schwelen schon seit langem bei den Gladiatoren von Capua. Als dann Prator Crassus einen rebellisch aufbegehrenden Gladiator tötet, ist der Zündfunke für eine Rebellion gegeben. Spartacus, auch Gladiator und Sklave, der die Sklavin Varinia liebt, faßt den wahnwitzigen Entschluß, für die Freiheit zu kämpfen. Erst folgen ihm nur wenige, dann immer mehr. Schließlich hat Spartacus ein ganzes Heer um sich versammelt, und ein mörderi-



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SUN RA - SPACE IS THE PLACE
Musikfilm
USA 1974 - 81 Min. - OmU - Regie: John Cone. Mit Sun Ra, Raymond Johnson, Christopher Brooks u.a.
Kalifornien in den Siebzigern: Der Musikprophet Sun Ra träumt von einer besseren Zukunft für die unterdrückte Schwarze Bevölkerung der USA. Nachdem er einige Jahre durch Raum und Zeit gereist ist, kehrt Ra auf die Erde zurück. Seine heilsbringende Mission: Er will die Schwarze Community retten, aber nicht etwa mit politischen Brandreden, sondern allein durch die Kraft der Musik, dem einzig wahren intergalakti-

STANLEY KUBRICK - A LIFE IN PICTURES
Filmreihe Stanley Kubrick
Großbritannien 2001 - 142 Min. - OmU - Regie und Produktion: Jan Harlan.
Mit Tom Cruise (Sprecher), Ken Adam, Woody Allen, Steven Berkoff u.a.
Stanley Kubrick gehörte zu den großen Filmregisseuren unserer Zeit, sein nachhaltiger Einfluss auf das Kino ist heute immer noch zu spüren. Doch so bekannt sein Name und seine weltberühmten Filme auch sind – von dem Menschen Stanley Kubrick weiß man so gut wie nichts. Dieses möchte Jan Harlan mit seiner Dokumentation ändern: Erzählt von Tom Cruise, gewährt uns diese faszinierende Dokumentation aufschlussreiche Einblicke in Leben und Arbeit einer Kinolegende, angefangen mit einzigartigen Filmdokumenten über seine jungen Jahre bis hin zu nicht realisierten Projekten. Ergänzt durch Kommentare von Freunden und Familie, Mitarbeitern und Kollegen zeigt sich erstmals ein umfassendes und genaues Bild des Mannes, dessen Leben ein wohlgehetetes Geheimnis war und dessen Werke bis heute ihresgleichen suchen.
Am 23.5. um 19 Uhr in Anwesenheit von Jan Harlan



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SUN RA - SPACE IS THE PLACE
Musikfilm
USA 1974 - 81 Min. - OmU - Regie: John Cone. Mit Sun Ra, Raymond Johnson, Christopher Brooks u.a.
Kalifornien in den Siebzigern: Der Musikprophet Sun Ra träumt von einer besseren Zukunft für die unterdrückte Schwarze Bevölkerung der USA. Nachdem er einige Jahre durch Raum und Zeit gereist ist, kehrt Ra auf die Erde zurück. Seine heilsbringende Mission: Er will die Schwarze Community retten, aber nicht etwa mit politischen Brandreden, sondern allein durch die Kraft der Musik, dem einzig wahren intergalakti-

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

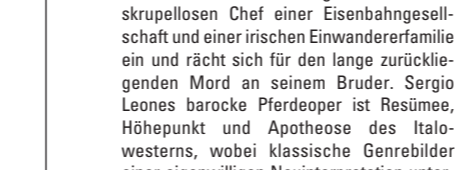
STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

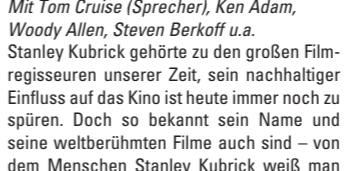
STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



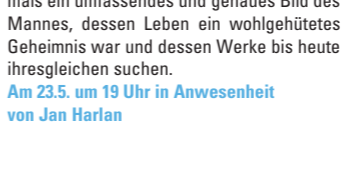
STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

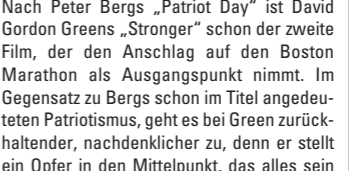
STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



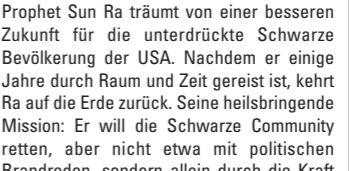
STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



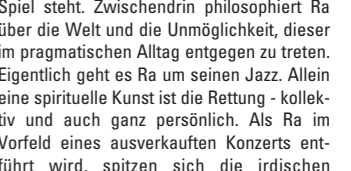
STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

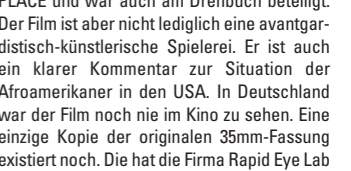


STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de



STRONGER
USA 2017 - 119 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: David Gordon Green.
Mit Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Richard Lane Jr. u.a.
Nach Peter Bergs „Patriot Day“ ist David Gordon Greens „Stronger“ schon der zweite Film, der den Anschlag auf den Boston Marathon als Ausgangspunkt nimmt. Im Gegensatz zu Bergs schon im Titel angedeuteten Patriotismus, geht es bei Green zurückhaltender, nachdenklicher zu, denn er stellt ein Opfer in den Mittelpunkt, das alles sein möchte, nur kein Held.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HILDENER INTERNATIONAL JAZZTAGE
The water is wide
29. Mai - 03. Juni 2018
WDR Big Band feat. Magda Giannikou
Larry Goldings / Peter Bernstein / Bill Stewart
Jeff Cascaro • Fay Claassen Band • Pablo Held Trio u.v.m.

Hilden Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert
3M stadtwirke hilden Tec GEWERBEPARK-SÜD BOLLINGHAUS STEEL HRB Pientak + Thun Veranstaltungstechnik ZNP EURONICS XXL Johann + Wittmer Wilo RP
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Capio Klinik im Park
WDR 3 Hotel am Stadtpark coölibri KORTEN Taus Horst
Mater + Boden Doege Wohnräume Hamann Touristik Lufthansa City Center
www.hildener-jazztage.de reservix dein ticketportal Ticketzentrale Hilden/Mettmann 0700 - 92 22 92 22

THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI

Großbritannien 2017 - 110 Min. - Silberner Löwe, Venedig 2017 / 2 Oscars 2018 - Regie: Martin McDonagh. Mit Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell, Abbie Cornish u.a.



Wahrscheinlich liegt es an Frances McDormand, dass man sich in diesem Film gleich zuhause fühlt. Man kommt sich vor wie in einem Film der Coen-Brüder und muss natürlich gleich an FARGO denken, auch wenn McDormand diesmal keine Polizistin spielt, sondern es gleich mit einem ganzen Police-Department aufnimmt. Weil sie meint, dass die Polizei den Mord an ihrer Tochter nicht nachhaltig aufklärt, mietet sie drei Plakate an Ortseingang von Ebbing an, auf denen sie die schleppenden Ermittlungen anprangert und Policeofficer William Willoughby namentlich angreift. Das ist natürlich starker Tobak für die Kleinstadt, die Regisseur Martin McDonagh im folgenden für uns geradezu filetiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TRANSIT

Deutschland, Frankreich 2018 - 101 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Christian Petzold. Mit Franz Rogowski, Paula Beer, Godehard Giese, Lilien Batman, Maryam Zaree u.a.



„Transit“ ist Christian Petzolds erste Romanverfilmung und sein vierter Anlauf auf einen Goldenen Bären. Ihm zu Grunde liegt der von Anna Seghers’ im Exil verfasste gleichnamige Roman, den er kurzerhand in das heutige Marseille verlegt, wo sich nun die Figuren des Romans bewegen. Geflüchtete von damals treffen auf Geflüchtete von heute, die Geschichte trifft auf die Gegenwart, und alle Erzählungen verbinden sich zu einem ewigen Transitraum.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

UHRWERK ORANGE

Filmreihe Stanley Kubrick (A Clockwork Orange) Großbritannien 1971 - 136 Min. - OmU - Regie: Stanley Kubrick. Mit Malcolm MacDowell, Patrick Magee, Michael Bates, Godfrey Quigley u.a.

In zwei Jahre langer Arbeit verfilmte Stanley Kubrick den Science-Fiction-Roman „A Clockwork Orange“ (1962) von Anthony Burgess. So entstand eine schockierende Montage pervers-ästhetischer Gewaltszenen, eine böse, zynische Farce über die Auflehnung gegen die bürgerliche Ordnung, eine Anklage gegen den Staatsapparat, der Außenseiter durch medizinische Manipulationen gleichschaltet und ein Plädoyer für die bedingungslose individuelle Freiheit.

Am 25.5. um 19 Uhr im Atelier

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

Im Mai zeigt das UNI-Kino am 15.5.: ISLE OF DOGS

Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

DAS WILDE SCHAF

Filmreihe Romy Schneider (Le mouton enragé) Frankreich, Italien 1974 - 105 Min. - Regie: Michel Deville. Mit Jean-Louis Trintignant, Jean-Pierre Cassel, Romy Schneider, Jane Birkin u.a.



Ein kleiner Bankangestellter macht Karriere, indem er - nach einem raffinierten Plan, den ein befreundeter Schriftsteller ausgeheckt hat - einflußreiche Frauen verführt. Michel Deville machte sich als Regisseur brillanter Unterhaltungsfilm, mit Charme und Witz elegant serviert, einen Namen. In dieser mit Romy Schneider, Jane Birkin, Jean-Pierre Cassel und Jean-Louis Trintignant hochkarätig besetzten Gesellschaftskomödie kommt noch eine Portion frivoler Bosheit dazu.

Am 22.5. um 19 Uhr im Souterrain

ZEIT FÜR UTOPIEN

Österreich 2018 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Kurt Langbein & Anna Katharina Wohlgenannt.



„Versuchen wir das Unmögliche“ hat Che Guevara einst gefordert, ein Motto, dem auch die Protagonisten von Kurt Langbeins Dokumentation „Zeit für Utopien - Wir machen es Anders“ zu folgen scheinen. Gemeinsam ist ihnen der Versuch, die Welt von unten, im Kleinen zu verändern, was zwar mühsam erscheinen mag, aber wohl der einzige Weg ist.

Am 5.5. um 14 Uhr im Bambi in Anwesenheit der Protagonistin Petra Wähning und anschließendem Gespräch in Zusammenarbeit mit SoLaWi Düsseldorf und LebenfindetStadt.de

KINDERKINO

PADDINGTON 2

Großbritannien, Frankreich 2017 - 95 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Paul King. Mit Ben Whishaw (Sprecher Paddington), Sally Hawkins, Brendan Gleeson, Hugh Grant u.a.

2014 inszenierte Paul King das liebenswerte „Paddington“-Kinodebüt nach der weltbekannten Kinderbuchreihe von Michael Bond. Im erzählerisch wie visuell einfallreichen Sequel gelingt dem Regisseur und Co-Drehbuchautor erneut ein perfektes Timing der komödiantischen Szenen und eine stimmige Mischung aus dynamischen Slapstick-einlagen und ruhigen, gefühlvollen Szenen. Im Vergleich wirkt „Paddington 2“ sogar ein Stück runder als der Vorgänger, was zum Teil auch Hugh Grant zuzuschreiben ist, dessen Bösewichtauftritt eine wahre Freude ist.

Am 6.5. im Bambi

DIE KÖNIGIN VON NIENDORF

Deutschland 2017 - 67 Min. - Regie: Joya Thome. Mit Lisa Moell, Mex Schlüpfer, Denny Sonnenschein u.a.

In Brandenburg haben gerade die Sommerferien begonnen, doch die zehnjährige Lea fährt in diesem Jahr nicht wie sonst mit ihren Freundinnen ins Ferienlager. Eines Tages beobachtet Lea bei einem ihrer Streifzüge fünf Jungs und möchte in deren Bande aufgenommen werden. Dafür muss sie zwei Mutproben bestehen... Die einfache Geschichte ist sehr ruhig und mit vielen Landschaftsbildern erzählt und konzentriert sich ganz auf die schweigsame, aber selbstbewusste Heldin.

Am 6.5. im Souterrain, 13.5. im Bambi

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017 - 103 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Michael Schaerer. Mit Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beier u.a.

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otfried Preußlers „Die kleine Hexe“ Generationen von Kindern. In der ersten Realverfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers erweckt Karoline Herfurth nun eine der populärsten Literaturfiguren zu neuem Leben. Unter der Regie von Michael Schaerer spielt sie eine aufmüpfige junge Hexe, die auf der Suche nach Gut und Böse die ganze Hexenwelt auf den Kopf stellt.

Am 13.5. im Souterrain, 20.5. im Bambi

COCO – LEBENDIGER ALS DAS LEBEN

USA 2017 - 109 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - 2 Oscars 2018 - Regie: Lee Unkrich, Adrian Molina.

Wie kein anderes Filmstudio steht Pixar für den State of the Art im Animationsfilmgenre, wovon moderne Kinomeisterwerke wie „Toy Story“, „Oben“ oder „Alles steht Kopf“ zeugen. Der lang angekündigte „Coco“ beweist die hohe Kompetenz der Pixar-Animatoren nun aufs Neue. Der Plot dreht sich um einen mexikanischen Jungen, der unversehens im Reich der Toten landet und dort unter anderem seine verstorbene Ururgroßmutter trifft. Die erfindungsreiche Bildgestaltung und der dramaturgisch zwar klassische, aber emotional packende Handlungsverlauf garantieren Unterhaltung für alle Altersstufen.

Am 20.5. im Souterrain

Filmindex der Filmkunstkinos

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Deutschland 2018 - 105 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Dennis Gansel. Mit Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht u.a.



Im Zuge der Neu- und Erstverfilmungen deutscher Kinder- und Jugendbuchklassiker kommt nun auch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ in einer Realverfilmung ins Kino. Dennis Gansels Film ist dabei deutlich dem Geist der Augsburger Puppenkiste treu, deren Version der Geschichte ganze Generationen prägte. Eine gute Entscheidung, die zum Charme dieser Verfilmung beiträgt.

Am 27.5. im Bambi

MATTI & SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS

Deutschland, Finnland 2018 - 94 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Stefan Westerwelle. Mit Mikke Emil Rasch, Nick Holaschke, Sabine Timoteo u.a.

2011 avancierte der Kinder- und Jugendroman „Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums“ des Berliner Autors Salah Naoura zum Bestseller. Nun folgt die deutsch-finnische Kinoadaptation von Regisseur Stefan Westerwelle („Solange Du hier bist“). Die Handlung des humorvollen Kinderfilms dreht sich um den zehnjährigen Matti, der ungläubig auf die Notlügen der Erwachsenen blickt. Also nimmt es der Junge ebenfalls nicht mehr so genau mit der Wahrheit und gaukelt seinen Eltern einen Hausgewinn in Finnland vor, um die angespannte Familiensituation zu kitten.

Am 27.5. im Souterrain, 3.6. im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf Tel: 0211/171 11 94 - Fax: 0211/171 11 95 e-mail: playtime@filmkunstkinos.de Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie: - per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73 - per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif - im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Conrad Rading Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

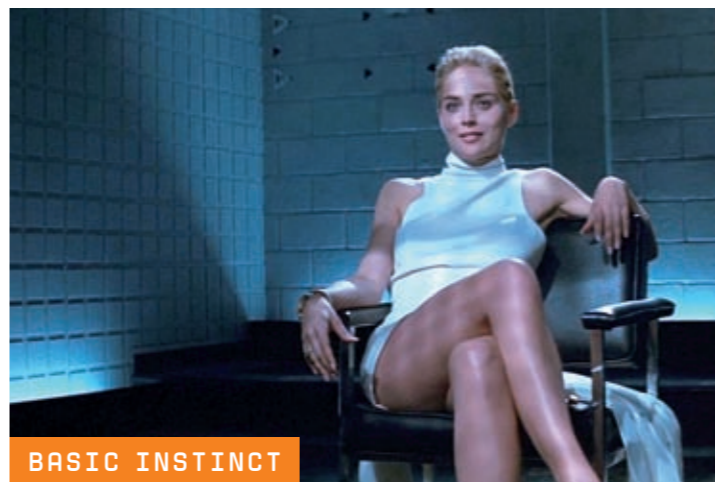
MAI 2018



DIE ROTE



ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND...



BASIC INSTINCT



AMERIKA SQUARE

Paul Verhoeven - Grenzgänger und Provokateur
Paul-Spiegel-Filmfest „Jüdische Welten“
Helmut Käutner & Ruth Leuwering
Neu restauriert
Erstaufführung
Stummfilm + Musik



ICH WURDE GEBOREN, ABER...

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf Telefon 0211.89-92232 filmmuseum@duesseldorf.de



:DÜSSELDORF

DI 01 15:00 **KOMÖDIANTEN**
G.W. Pabst · D 1941

Stationen der Filmgeschichte

20:00 **LE DEUXIEME SOUFFLE**
DER ZWEITE ATEM
Jean-Pierre Melville · F 1966 · mit Einführung

MI 02 Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
→ ERÖFFNUNG DER FILMREIHE
20:00 **ROBOCOP**
Paul Verhoeven · USA 1987

DO 03 Japanischer Filmclub
20:00 **GESU NO AI · LOWLIFE LOVE**
Eiji Uchida · J 2015

FR 04 42nd Street Düsseldorf: „Day & Night!“
20:30 **OH, HAPPY DAY!**
Zbynek Brynych · BRD 1970

42nd Street Düsseldorf: „Day & Night!“
22:30 **TRAUMDÄMON · DREAM DEMON**
Harley Cokeliss · GB 1988

SA 05 Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
19:00 **DE VIERDE MAN · DER VIERTE MANN**
Paul Verhoeven · NL 1983

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
21:00 **STARSHIP TROOPERS - UNCUT**
Paul Verhoeven · USA 1997

SO 06 Paul-Spiegel-Filmfest „Jüdische Welten“
15:00 **GALIS - THE JOURNEY TO ASTRA**
GALIS - REISE ZU ASTRA
Oded Raz · ISR 2014

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
17:30 **TURKS FRUITM · TÜRKISCHE FRÜCHTE**
Paul Verhoeven · NL 1973

Paul-Spiegel-Filmfest „Jüdische Welten“
20:00 **L'ORIGINE DE LA VIOLENCE**
DER USRPUNG DER GEWALT
Élie Chouraqui · F·D 2016

MO 07 Paul-Spiegel-Filmfest „Jüdische Welten“
20:00 **HA'KHATA'IM · VERGANGENES LEBEN**
Avi Nesher · ISR·PL 2016

DI 08 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **AUSTERIA**
AUSTERIA - DAS HAUS AN DER GRENZE
Jerzy Kawalerowicz · PL 1982 · mit Einführung

MI 09 Paul-Spiegel-Filmfest „Jüdische Welten“
20:00 **ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND...**
Sam Garbarski · D·B·LUX 2017

Im Vorprogramm:

ICH WAR HIER
Kseniya Marchenko · D·UKR·ISR 2017

DO 10 Paul-Spiegel-Filmfest „Jüdische Welten“
17:30 **PESN PESNEJ · DAS HOHELIED**
Eva Neymann · UKR 2015

Spanischer Filmclub

20:00 **LOS DECENTES · DIE LIEBHABERIN**
Lukas Valenta Rinner · ARG·CVR·A 2016

FR 11 Psychoanalyse und Film
19:00 **ELMER GANTRY · ELMER GANTRY -**
GOTT IST IM GESCHÄFT
Richard Brooks · USA 1960 · mit Vortrag und Diskussion

SA 12 Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
19:00 **TURKS FRUIT · TÜRKISCHE FRÜCHTE**
Paul Verhoeven · NL 1973

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
21:00 **ROBOCOP**
Paul Verhoeven · USA 1987

SO 13 Helmut Käutner & Ruth Leuwerik
11:00 **BILDNIS EINER UNBEKANNTEN**
Helmut Käutner · BRD 1954

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
15:00 **WAT ZIEN IK**
WAS SEHE ICH...! WAS SEHE ICH...!
Paul Verhoeven · NL 1971

Erstaufführung
17:30 **PLATEIA AMERIKIS · AMERIKA SQUARE**
Yannis Sakaridis · GR·GB·D 2016

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 15 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **SONO OTOKO, KYÔBÔ NI TSUKI**
VIOLENT COP
Takeshi Kitano · J 1989 · mit Einführung

MI 16 Neu restauriert
20:00 **LEBENSGESCHICHTE DES**
BERGARBEITERS ALPHONS S.
Christoph Hübner, Alphons Stiller, Gabriele Voss ·
BRD 1977/78 · Publikumsgespräch mit den Regisseuren
Christoph Hübner und Gabriele Voss

DO 17 Italienischer Filmclub
20:00 **LA VITA È BELLA**
DAS LEBEN IST SCHÖN
Roberto Benigni · I 1997 · mit Einführung

FR 18 Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
19:00 **ELLE**
Paul Verhoeven · F·D·B 2016

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
21:30 **SPETTERS · SPETTERS -**
KNALLHART UND ROMANTISCH
Paul Verhoeven · NL 1980

SA 19 Erstaufführung
19:00 **PLATEIA AMERIKIS · AMERIKA SQUARE**
Yannis Sakaridis · GR·GB·D 2016

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
21:00 **STARSHIP TROOPERS - UNCUT**
Paul Verhoeven · USA 1997

SO 20 Helmut Käutner & Ruth Leuwerik
15:00 **LUDWIG II -**
GLANZ UND ELENDE EINES KÖNIGS
Helmut Käutner · BRD 1955
Neu restauriert
17:30 **LEBENSGESCHICHTE DES**
BERGARBEITERS ALPHONS S.
Christoph Hübner, Alphons Stiller, Gabriele Voss
BRD 1977/78

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 22 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **KIND OF HEARTS AND CORONETS**
ADEL VERPFLICHTET
Robert Hamer · GB 1949 · mit Einführung

MI 23 Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
20:00 **TOTAL RECALL · DIE TOTALE**
ERINNERUNG - TOTAL RECALL
Paul Verhoeven · USA 1990
In Anwesenheit von Kameramann Jost Vacano

DO 24 Französischer Filmclub
20:00 **UN BEAU SOLEIL INTERIEUR**
MEINE SCHÖNE INNERE SONNE
Claire Denis · F·B 2017 · mit Einführung

FR 25 Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
19:00 **FLESH + BLOOD · FLESH + BLOOD -**
NUR DIE STÄRKSTEN WERDEN ÜBERLEBEN
Paul Verhoeven · USA·NL·SP 1985

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
21:15 **BASIC INSTINCT**
Paul Verhoeven · USA 1992

SA 26 Stummfilm + Musik
20:00 **UMARETE WA MITA KEREDO**
ICH WURDE GEBOREN, ABER...
Yasujiro Ozu · J 1932

SO 27 Helmut Käutner & Ruth Leuwerik
15:00 **DIE ROTE**
Helmut Käutner · BRD·I 1962
Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
17:30 **ZWARTBOEK · BLACK BOOK**
Paul Verhoeven · NL 2006

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 29 Stationen der Filmgeschichte
18:00 **CASABLANCA (GEKÜRZTE DF)**
EINTRITT FREI!
Michael Curtiz · USA 1942

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **CASABLANCA**
Michael Curtiz · USA 1942 · mit Einführung

MI 30 Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
19:00 **TOTAL RECALL · DIE TOTALE**
ERINNERUNG - TOTAL RECALL
Paul Verhoeven · USA 1990

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
21:15 **BASIC INSTINCT**
Paul Verhoeven · USA 1992

DO 31 Helmut Käutner & Ruth Leuwerik
20:00 **DAS HAUS IN MONTEVIDEO**
Helmut Käutner · BRD 1963

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro
Person 7,00€ / ermäßigt 5,00€ /
mit Black-Box-Pass 4,00€

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch
im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils
ab dem 15. des Vormonats ganztägig
an der Kasse erhältlich. Telefonisch
reservierte Karten müssen spätestens
20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt
werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten
vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



Elle

PAUL VERHOEVEN – GRENZGÄNGER UND PROVOKATEUR

Filmreihe vom 2. bis 30. Mai

Paul Verhoeven polarisiert. Seinem Schaffen wird immer wieder Obszönität und Pornographie vorgeworfen – und doch gehören zu seinem Œuvre Klassiker der jüngeren Filmgeschichte. Auch Gewalt und Brutalität sind Bestandteil seiner Filme, was die Zensurbehörden seit Jahrzehnten auf den Plan ruft und nicht selten zu verschiedenen Schnittfassungen führte. Gewalt ist in Verhoevens Filmen stark überzeichnet und brutales Mittel der Gesellschaftssatire, während seine Darstellung der Sexualität mit einem betont realistischen Anspruch umgesetzt wird – Überspitzung und Authentizität sind zwei Gegensätze, die er beide gekonnt einzusetzen weiß. Als Grenzgänger lotet er bewusst aus, das bis dato nie gezeigte ist seine Passion. Gerade der menschliche Körper und seine Versehrtheit rücken auf diese Weise in den Fokus.

Das Filmmuseum zeigt aus Anlass des 80. Geburtstags von Paul Verhoeven eine Auswahl seines Schaffens, beginnend mit der Frühphase.

Eröffnung mit Sektempfang und Vortrag (Marco Siedelmann, Publizist) am 2.5.!
Am 23.5. ist Kameramann Jost Vacano (u.a. DAS BOOT, DIE UNENDLICHE GESCHICHTE, ROBOCOP) zu Gast im Filmmuseum. Eine Kartenreservierung wird empfohlen!

ROBOCOP

USA 1987 · 102 min · DF · 35mm · FSK 18 · R: Paul Verhoeven · B: Michael Miner, Edward Neumeier · K: Jost Vacano · D: Peter Weller, Nancy Allen, Ronny Cox u.a.
MI 2.5. 20:00 | SA 12.5. 21:00

DE VIERDE MAN | DER VIERTE MANN

NL 1983 · 100 min · DF · 35mm · FSK 18 · R: Paul Verhoeven · B: Gerard Soeteman nach einer Vorlage von Gerard Reve · K: Jan de Bont · D: Jeroen Krabbé, Renée Soutendijk, Thom Hoffman u.a.
SA 5.5. 19:00

STARSHIP TROOPERS - UNCUT

USA 1997 · 131 min · OF · 35mm · FSK 18 · R: Paul Verhoeven · B: Edward Neumeier nach einer Vorlage von Robert A. Heinlein · K: Jost Vacano · D: Caspar Van Dien, Dina Meyer, Denise Richards u.a.
SA 5.5. 21:00 | SA 19.5. 21:00

TURKS FRUIT | TÜRKISCHE FRÜCHTE

NL 1973 · 108 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Paul Verhoeven · B: Gerard Soeteman nach einer Vorlage von Jan Wolkers · K: Jan de Bont · D: Monique van de Ven, Rutger Hauer, Tonny Huurdeman u.a.
SO 6.5. 17:30 | SA 12.5. 19:00

WAT ZIEN IK | WAS SEHE ICH...! | WAS SEHE ICH...!

NL 1971 · 90 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Paul Verhoeven · B: Albert Mol, Gerard Soeteman nach Vorlagen von Albert Mol · K: Jan de Bont · D: Ronnie Bierman, Sylvia de Leur, Piet Römer u.a.
SO 13.5. 15:00

ELLE

F/D/B 2016 · 122 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Paul Verhoeven · B: David Birke nach einer Vorlage von Philippe Djian · K: Stéphane Fontaine · D: Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Anne Consigny u.a.
FR 18.5. 19:00

SPETTERS | SPETTERS - KNALLHART UND ROMANTISCH

NL 1980 · 102 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Paul Verhoeven · B: Gerard Soeteman · K: Jost Vacano · D: Hans van Tongeren, Renée Soutendijk, Toon Agterberg u.a.
FR 18.5. 21:30

TOTAL RECALL | DIE TOTALE ERINNERUNG – TOTAL RECALL

USA 1990 · 113 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Paul Verhoeven · B: Ronald Shusett u.a. nach einer Vorlage von Philip K. Dick · K: Jost Vacano · D: Arnold Schwarzenegger, Rachel Ticotin, Sharon Stone u.a.
MI 23.5. 20:00 | MI 30.5. 19:00

FLESH + BLOOD | FLESH + BLOOD – NUR DIE STÄRKSTEN WERDEN ÜBERLEBEN

USA/NL/SP 1985 · 128 min · DF · 35mm · FSK 18 · R: Paul Verhoeven · B: Gerard Soeteman, Paul Verhoeven · K: Jan de Bont · D: Jennifer Jason Leigh, Rutger Hauer, Tom Burlinson u.a.
FR 25.5. 19:00

BASIC INSTINCT

USA 1992 · 127 min · OF · 35mm · FSK 16 · R: Paul Verhoeven · B: Joe Eszterhas · K: Jan de Bont · D: Sharon Stone, Michael Douglas, George Dzundza u.a.
FR 25.5. 21:15 | MI 30.5. 21:15

ZWARTBOEK | BLACK BOOK

NL 2006 · 145 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R: Paul Verhoeven · B: Gerard Soeteman, Paul Verhoeven · K: Karl Walter Lindenlaub · D: Carice van Houten, Sebastian Koch, Thom Hoffman u.a.
SO 27.5. 17:30

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Sonderprogramme in der BLACK BOX

HELMUT KÄUTNER & RUTH LEUWERIK

Filmreihe vom 13. bis 31. Mai

Zu seinem 110. Geburtstag, den der Düsseldorfer Regisseur am 25. März gefeiert hätte, richtet das Filmmuseum den Blick auf die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen ihm und der Schauspielerin Ruth Leuwerik – auch um eine weitere Beschäftigung mit dem Regisseur unter konkreten Gesichtspunkten zu ermöglichen. Zusammen haben die beiden über einen Zeitraum von zehn Jahren vier Filme gedreht. Nur mit Wolfgang Liebeneiner arbeitete sie häufiger (sieben Mal) zusammen. Leuwerik war im westdeutschen Kino der fünfziger Jahre eine Identifikationsfigur und verkörperte in ihren Figuren stets ein modernes Selbstverständnis:

„Selbstbewusstsein, Glaubwürdigkeit, Aufrichtigkeit, Eigensinn, Herzenswärme. Ruth Leuwerik musste sich dafür gar nicht so sehr verkleiden oder verstellen. Haltung und Habitus ihrer Rollen schienen oft ganz nah bei ihr selbst zu sein oder bei dem, was wir für ihre Persönlichkeitsstruktur hielten.“ HANS HELMUT PRINZLER

BILDNIS EINER UNBEKANNTEN

BRD 1954 · R: Helmut Käutner
SO 13.05. 11:00

LUDWIG II – GLANZ UND ELENDE EINES KÖNIGS

BRD 1955 · R: Helmut Käutner
SO 20.05. 15:00

DIE ROTE

BRD/I 1962 · R: Helmut Käutner
SO 27.05. 15:00

DAS HAUS IN MONTEVIDEO

BRD 1963 · R: Helmut Käutner
DO 31.05. 20:00

PAUL-SPIEGEL-FILMFEST „JÜDISCHE WELTEN“

6. bis 10. Mai

Bereits zum 13. Mal findet das Paul-Spiegel-Filmfest der Jüdischen Gemeinde in Düsseldorf statt.

„Jüdisch“ heisst in diesem Kontext, dass Filme gezeigt werden, die sich mit verschiedenen Aspekten des jüdischen Lebens auseinandersetzen oder in Israel gedreht wurden. Um mit in Deutschland kaum bekannten israelischen Produktionen eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, werden alle Filme in der Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt.

„Wir möchten dem Publikum in Düsseldorf eine neue und frische Sicht auf jüdische und israelische Themen eröffnen. Das ist aus unserer Sicht auch unabdingbar, um antiisraelischen und antisemitischen Tendenzen deutlich entgegenzutreten. Wir sehen immer wieder, dass Intoleranz aus Nichtwissen entspringt. Es ist unsere Aufgabe, dies zu ändern.“

DR. ODED HOROWITZ, Vorstandsvorsitzender der Jüdischen Gemeinde

Zusätzliche Vorstellungen finden im UCI Multiplex und im Bambi Filmstudio statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.juedischewelten.com

GALIS – THE JOURNEY TO ASTRA | GALIS – REISE ZU ASTRA

ISR 2014 · R: Oded Raz
SO 6.5. 15:00

L'ORIGINE DE LA VIOLENCE | DER USRPUNG DER GEWALT

F/D 2016 · R: Élie Chouraqui
SO 6.5. 20:00

HA'KHATA'IM | VERGANGENES LEBEN

ISR/PL 2016 · R: Avi Nesher
MO 7.5. 20:00

ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND... | D/B/LUX 2017 · R: Sam Garbarski

im Vorprogramm:

ICH WAR HIER

D/B/LUX 2017 · R: Sam Garbarski
MI 9.5. 20:00

PESN PESNEJ | DAS HOHELIED

UKR 2015 · R: Eva Neymann
DO 10.5. 17:30

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Taxi Driver

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Von dem Exilrussen Gaito Gasdanow (1903–1971) hatte bis vor wenigen Jahren kaum jemand Kenntnis; erst mit dem überraschend aufgelegten und dann sehr erfolgreichen Roman „Das Phantom des Alexander Wolf“ wurde er auch hierzulande einem breiteren Publikum bekannt. Gasdanow lebte ab 1923 in Paris, hier entstanden seine wichtigsten Werke, das vorliegende gehört zweifelsfrei dazu.



GAITO GASDANOW: NÄCHTLICHE WEGE. ROMAN.

Deutsch und mit einem Nachwort von Christiane Körner.

C. Hanser Verlag
 München 2018,
 287 S., 23.- €

Wir erleben einen introvertiert wirkenden Erzähler im Paris der 1920er/1930er Jahre, der Mann macht sich Sorgen um seinen Lebensunterhalt, verdingt sich, nach verschiedenen miesen Gelegenheitsjobs zuvor, nunmehr als Taxifahrer, klappert vorzugsweise nachts die großen Boulevards nach Kunden ab. Seine Gefühlswelt pendelt zwischen Verachtung und Mitleid für die vielen schrägen Figuren, die Betrunkenen und die Hasardeure, die sich bei ihm im Wagen einfinden, darunter übrigens auch Greise und Geistliche, die ins Bordell wollen. „Dieses ganze Leben war mir fremd und weckte in mir nichts als Ekel oder Mitleid, all diese Freunde von Nachbarn oder einschlägigen Etablissements (...), von alldem drehte sich einem der Magen um (...).“ Man kann hier gar nicht anders, als an Scorseses „Taxi Driver“ zu denken, an Travis Bickle (Robert de Niro), den all die dekadenten Erscheinungen der Großstadt so nachhaltig anwiderten, dass er seine Abscheu nur noch herauskotzte. Wie Bickle schwadroniert auch der namenlose Ich-Erzähler hier in eigenwillig moralischen Umkehrschlüssen über „kriminelles Pack“ und lässt rassistischen Dampf ab. Zugleich erscheint er einem aber zu intelligent oder sogar zu intellektuell, als dass er es auf derart dumpfen Hasstiraden beruhen lassen könnte. Vermutlich macht ihm einfach das harte Aufeinanderprallen urbaner Extreme zu schaffen. Seine kruden Beschreibungen wechseln mit einer fast poetischen Liebeserklärung an das, was zu bewahren er sich auf die Fahnen geschrieben hat – etwa die Freundschaft zu der alternden Prostituierten Jeanne Raldy, die, einst wohl eine edle Erscheinung, nunmehr verblichen und von Drogen gezeichnet ist; mit ihr verplaudert er gerne seine freie Zeit. Durch Raldy lernt er eine andere Prostituierte kennen, die blutjunge Alice, von deren Schönheit er geblendet ist. Auch Raldy fasst sie ins Auge, will aus ihr eine „Halbweltdame“ machen, was sie wohl als eine Nobilitierung versteht. Da es Alice an intellektueller Bildung mangelt, muss hier unser belesener Taxifahrer ran; er besorgt ihr Bücher, Weltliteratur, doch abgesehen von diesem Engagement behandelt er sie herablassend, ja schäbig. Mit Raldy wiederum geht es bald bergab, sie hat Herzprobleme und stirbt letztlich ganz allein ihrer Wohnung. Der Erzähler gibt Alice, die sich bald als „Künstlerin“ sieht und als Stripperin arbeitet, eine Mitschuld an Raldys Tod. Diese beiden versprengten Seelen kommen ohnehin nicht zueinander.

Dieses bunte Sammelsurium von Trinkern, pöbelnden Exilrussen und Pennern leidet im Gegensatz zu den widerlichen Zuhältern drumherum immerhin nicht an „moralischer Syphilis“. Es gibt starke Begegnungen mit Typen wie „Platon“, der unter Einfluss von Alkohol allerlei philosophische Statements von sich gibt, die sogar den Erzähler beeindruckt können. Später wird man auch hier Zeuge eines rapiden Verfalls, wie überhaupt Gasdanow sich einer systematischen Darstellung des Untergangs verschreibt. Dieses atmosphärisch dichte, durchweg beeindruckende Buch ist deshalb aber noch kein „Roman des Absurden“, wie das Nachwort behauptet, vielmehr antizipiert es die existenzialistische Lebenseinstellung, wie sie sich erst Jahre später, vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg, europaweit zeigen sollte. //

KUNSTRAUM DÜSSELDORF

bis 13.05.2018
Ringmodulator
Himmelleger Straße 107E
40225 Düsseldorf
Telefon 02 11/89-961 48
02 11/33 02 37
kunstraum@duesseldorf.de
Do/Fr: 15–20, Sa/So: 14–18 Uhr
www.kunstraum-duesseldorf.de

kuratiert von Frauke Berg

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche
Beratung nach
Absprache

Mo, Mi: 14 - 18 Uhr • Di, Do, Fr: 10 - 14 Uhr

Workshops, Veranstaltungen, Gruppen

- Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de
Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de
- Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Mi 2.5., Mi 6.6., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!
 - Treff für Lesben um 40 und älter** Mi 9.5., Mi 23.5., 19-22.15 Uhr
• Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!
 - Offener Frauen- und Lesbentreff / Lesbians international**
Do 17.5., 19-22 Uhr / Thursday, 17th May, 7 pm-9 pm
 - Regenbogenfamilien in der Spielose – Selbstorganisierte Gruppe lesbisch/schwuler/trans* Eltern**
Sa 26.5., 15-18 Uhr • Infos und Kontakt: rfamodus@gmail.com
Paritätische Akademie NRW in Zusammenarbeit mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V. für Frauen und Männer
 - Lesben mit Kinderwunsch** 1-mal monatlich 19.30 Uhr,
Termin bitte erfragen • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!
In Kooperation mit der AWO Düsseldorf
 - Sexualisierte Gewalt in der Kindheit – Angeleitete Selbsthilfegruppen** Jeden 2. und 4. Mo, 19-21 Uhr, jeden 1. und 3. Do, 11-13 Uhr • Neueinstieg März und September mit Vorgespräch • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!

Vorschau Juni

- CSD Düsseldorf 2018** Der CSD ist ein Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag der Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und deren Unterstützer*innen. Vor 49 Jahren lehnten sich Lesben und Schwule in der Christopher Street in New York gegen staatliche Willkür und Polizeiterror auf. Damals ahnte niemand, dass daraus eine weltweite Emanzipationsbewegung entstehen würde. Fr 1.6. - So 3.6. • Die Aktivitäten der Frauenberatungsstelle finden Sie auf: www.frauenberatungsstelle.de • Ort: Johannes-Rau-Platz

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

44 / playtime by biograph

ADEL VERPFLICHTET

Stationen der Filmgeschichte
KIND OF HEARTS AND CORONETS
GB 1949 · 100 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Robert Hamer · B: Robert Hamer, John Dighton · K: Douglas Slocombe · D: Dennis Price, Alec Guinness, Valerie Hobson u.a.
Alec Guinness in acht verschiedenen Rollen! Guinness, dem schon immer ungläubliche Wandlungsfähigkeit nachgesagt wurde, spielt in dieser makabren Mörderkomödie bravurös die gesamte Familie D'Ascoyne: als Herzog, Bankier, Bischof, General, Admiral, Jung-Ascoyne, Lady Agatha und Jung-Henry. Alle diese acht Figuren geraten ins Visier eines kleinen Verkäufers, der aus Rache der gesamten Familie nach dem Leben trachtet, um in den Besitz des Herzogtums zu gelangen.

Di 22.5. 20:00

AMERIKA SQUARE

Erstaufführung
PLATEIA AMERIKIS
GR/GB/D 2016 · 86 min · OmU · digi.DCP · ab 18
R: Yannis Sakaridis · B: Yiannis Sakaridis
nach einer Vorlage von Yiannis Sirbas
K: Jan Vogel · D: Yannis Stankoglou, Makis Papadimitriou, Vassilis Koukalanis u.a.
Nakos und Billy könnten unterschiedlicher nicht sein. Der Tätowierer und in die Jahre gekommene Rocker Billy trägt sein Herz aber am rechten Fleck, bewegt sich aber in dubiosen Kreisen. Der knapp Vierzigjährige arbeitslose Nakos wohnt mit seinen Eltern zusammen. Er hat viel Zeit, die er damit verbringt vergangenen Zeiten nachzutraumern, als er mit seinen Freunden auf dem legendären „Amerika Platz“ in Athen abhing. Während ihn der vermeintlich alarmierende Anteil Fremder in der Stadt beschäftigt, planen die Sängerin Tereza und der Syrer Tarek ihre riskante Ausreise. Nakos, aus dessen Perspektive die Geschichte erzählt wird, beschließt ein Zeichen zu setzen, um sich seine „Plateia“ zurückzuerobern...

So 13.5. 17:30 | Sa 19.5. 19:00

AUSTERIA · AUSTERIA – DAS HAUS AN DER GRENZE

Stationen der Filmgeschichte
PL 1982 · 102 min · DF · 35mm · ab 18
R: Jerzy Kawalerowicz · B: Jerzy Kawalerowicz, Tadeusz Konwicki, Julian Strykowski nach dem Roman von Julian Strykowski · K: Zygmunt Samosiuk · D: Franciszek Pieczka, Wojciech Pszoniak, Jan Szurmiej u.a.
Die auf dem Roman und in Kollaboration mit dem Autor Julian Strykowski geschaffene Parabel um den Besitzer eines Gasthofes, der zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor den russischen Armeen flüchtende Gruppen bei sich aufnimmt, ist deshalb nicht nur ein rein pessimistischer Blick auf ein sich gewaltvoll veränderndes Europa, sondern auch eine mitunter fantasievoll und mit lakonischem Humor gestaltete, nostalgische Erinnerung an eine verloren gegangene jüdische Welt.

Di 8.5. 20:00

BASIC INSTINCT

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
USA 1992 · 127 min · OF · 35mm · FSK 16
R: Paul Verhoeven · B: Joe Eszterhas · K: Jan de Bont · D: Sharon Stone, Michael Douglas, George Dzundza u.a.
Catherine Tramell steht im Fokus einer Mordermittlung, da sie Monate zuvor einen

Roman veröffentlichlich hat, der die Tat im Detail wiedergibt. Polizist Nick Curran ist schnell gefangen im Bann dieser Frau, die ihn aufs Tiefste fasziniert und lässt sich auf eine Affäre mit ihr ein.

Fr 25.5. 21:15 | Mi 30.5. 21:15

BILDNIS EINER UNBEKANNTEN

Helmut Käutner & Ruth Leuwerik
BRD 1954 · 100 min · DF · 35mm · ab 18
R: Helmut Käutner · B: Hans Jacoby, Helmut Käutner · K: Werner Krien · D: Ruth Leuwerik, O.W. Fischer u.a.
Leuwerik spielt die junge Diplomatinengattin Nicole, die durch Intrigen das Vertrauen ihres Mannes verliert. Bei einer Ballettaufführung sieht der Maler Jan Maria Keller, gespielt von O.W. Fischer, ihr Gesicht und ist sofort fasziniert. Er setzt dieses Gesicht auf einen nackten Körper eines anderen Modells und es kommt bei einer Versteigerung zum Skandal. Fischer und Leuwerik als Spitzenstars des BRD-Kinos prägen den Film. Sie singt die von Franz Grothe geschriebenen Chansons selbst.

So 13.05. 11:00

BLACK BOOK

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
ZWARTBOEK
NL 2006 · 145 min · OmU · 35mm · FSK 16
R: Paul Verhoeven · B: Gerard Soeteman, Paul Verhoeven · K: Karl Walter Lindenlaub · D: Carice van Houten, Sebastian Koch, Thom Hoffman u.a.
Die niederländische Jüdin Rachel versucht, kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges gemeinsam mit ihrer Familie vor den Nazis zu flüchten. Doch sie werden gefund und die junge Frau muss das Sterben ihrer Eltern und ihres Bruders mit ansehen. In Den Haag entdeckt angekommen, ändert sie ihren Namen und schließt sich dem Widerstand an. Doch sie verliebt sich in den SS-Hauptsturmführer, auf den sie angesetzt wird – schließlich ist sie hin und hergerissen zwischen ihrem Geliebten und dem von deutschen Spionen durchsetzten Widerstand.

So 27.5. 17:30

CASABLANCA

Stationen der Filmgeschichte
USA 1942 · 102 min · OmU · digitalDCP · FSK 6
R: Michael Curtiz · B: Julius J. Epstein u.a. nach einer Vorlage von Murray Burnett und Joan Alison · K: Arthur Edson · D: Humphrey Bogart, Ingrid Bergman u.a.
Casablanca ist einer der letzten Zufluchtsorte vor den Nationalsozialisten, viele hoffen von hier aus über Lissabon in die USA zu gelangen. So auch der Widerstandskämpfer Viktor und seine Frau Ilsa. Diese hatte mit dem Barbesitzer Rick ein Jahr zuvor eine leidenschaftliche Liaison, doch hat sie ihm das Herz gebrochen. In dieser aufgeheizten Situation treffen alle aufeinander.

Di 29.5. 20:00

ELLE

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
F/D/B 2016 · 122 min · OmU · digi.DCP · FSK 16
R: Paul Verhoeven · B: David Birke nach einer Vorlage von Philippe Djian · K: Stéphane Fontaine · D: Isabelle Huppert, Laurence Lafitte, Anne Consigny u.a.
Bereits legendär ist die Geschichte, dass sich viele Schauspielerinnen nicht an diese gewagte Rolle herantrauten. Denn Huppert

spielt mit Michèle eine taffe Karrierefrau, die unversehens Opfer einer Vergewaltigung in ihrem eigenen Haus wird – und im Anschluss mehr als ambivalent zwischen Stärke, Scham und Lust wechselt. Zugleich ist Michèle auf ihre Art Vertreterin zahlreicher Facetten von Weiblichkeit und Frausein, gefangen in verschiedenen Rollen und stets getrieben von dem Wunsch, dem gesellschaftlichen Diktat zu entkommen. Hupperts geradezu einzigartige Leinwandpräsenz holt den Zuschauer ab und lässt ihn tief in den Film eintauchen, ohne ihn zum Voyeur zu machen: die essentielle Szene lebt von ihren Andeutungen, ohne explizit zu werden.

Fr 18.5. 19:00

ELMER GANTRY – GOTT IST IM GESCHÄFT

Psychoanalyse und Film
ELMER GANTRY
USA 1960 · 140 min · DF · digital · FSK 16
R: Richard Brooks · B: Richard Brooks nach einer Vorlage von Sinclair Lewis
K: John Alton · D: Burt Lancaster, Jean Simmons, Sarah Falconer u.a.
Burt Lancaster verweigert sich in der Titelrolle mit einer sprachlos machenden, perfekt austarierten Performance, die als Maßstab für seelisch zerfressene Antihelden im Hollywoodkino gelten darf. Die mehrere Jahrzehnte umspannende Geschichte entwirft ein Psychogramm der Gier, zeichnet den Weg nach „oben“ als Wettbewerb in Rücksichtslosigkeit und Verschlagenheit und lässt das gelobte Land Amerika als Land der unbegrenzten Möglichkeiten begreifbar werden. Und das ist nicht positiv gemeint.

Fr 11.5. 19:00

ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND...

Paul-Spiegel-Filmfestival
D/B/LUX 2017 · 102 min · DF · digi.DCP · FSK 12
R: Sam Garbarski · B: Michel Bergmann, Sam Garbarski · K: Virginie Saint-Martin · D: Moritz Bleibtreu, Antje Traue, Tim Seyfi



Frankfurt am Main, 1946. David Bermann und seine jüdischen Freunde konnten dem Naziregime nur knapp entkommen und träumen jetzt mit vielen anderen von der Ausreise nach Amerika. Doch wie ist das nötige Geld in diesen kargen Zeiten aufzubringen? Plötzlich kommt David Bermann eine zündende Idee: Was brauchen die Deutschen jetzt? Feinste Wäsche aller Art, hübsch verpackt in ungläubliche Geschichten. Gemeinsam ziehen die sechs begnadeten Entertainer von Haus zu Haus und preisen den Hausfrauen mit hinreißender Chuzpe ihre Ware an, so dass die Damen gar keine andere Wahl haben, als zuzugreifen. Das Geschäft floriert, die neue Zukunft naht. Doch bald holt Bermann seine eigene Vergangenheit ein: Warum hatte er damals einen zweiten Pass? Und was hatte es mit seinem Besuch auf dem Obersalzberg auf sich? Hat er womöglich mit den Nazis kollaboriert?

Mi 9.5. 20:00

FLESH + BLOOD – NUR DIE STÄRKSTEN WERDEN ÜBERLEBEN

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
FLESH + BLOOD
USA/NL/SP 1985 · 128 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Paul Verhoeven · B: Gerard Soeteman, Paul Verhoeven · K: Jan de Bont · D: Jennifer Jason Leigh, Rutger Hauer u.a.
Die junge Agnes soll politisch-vorteilhaft verheiratet werden, wird allerdings von einer Söldnergruppe aus Rache an ihrem zukünftigen Schwiegervater entführt, vergewaltigt und misshandelt. Doch nach und nach gefüllt der Prinzessin das raue Leben an der Seite des Söldneranführers Martin und sie eignet sich eine pragmatische Haltung an. Jennifer Jason Leigh spielt mit ihren damals 23 Jahren eine überaus ambivalente Rolle, die zwischen Unschuld und Verruchtheit changiert.

Fr 25.5. 19:00

GALIS – REISE ZU ASTRA

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
Paul-Spiegel-Filmfestival
GALIS – THE JOURNEY TO ASTRA
ISR 2014 · 95 min · OmU · digitalHD · FSK 12
R: Oded Raz · B: David Dahan, Ido Dror · K: Shai Goldman · D: Tuval Shafir, Eliana Tidhar, Daniel Moreshet u.a.
GALIS – THE JOURNEY TO ASTRA, basierend auf der überaus erfolgreichen israelischen Fernsehserie „Galil“, ist ein Fantasy-Film für Kinder. Erzählt wird die abenteuerliche Geschichte von Yonatan. Der jugendliche Held sieht sich in einer postapokalyptischen Welt namens Astra mit einem grausamen Herrscher konfrontiert. Sein Ziel: Astra aus den Händen des Diktators befreien! Während seines Abenteuers begegnet er alten Freunden und seiner Geliebten. So erzählt der actionreiche Film auch von Freundschaft und Liebe.

So 6.5. 15:00

DAS HAUS IN MONTEVIDEO

Helmut Käutner & Ruth Leuwerik
BRD 1963 · 123 min · DF · digitalDCP · ab 18
R: Helmut Käutner · B: Curt Goetz, Helmut Käutner nach einer Vorlage von Curt Goetz · K: Raoul Coutard · D: Heinz Rühmann, Ruth Leuwerik, Paul Dahlke u.a.
Nach dem gleichnamigen, satirischen Bühnenstück von Curt Goetz inszeniert Helmut Käutner seinen letzten Film mit Ruth Leuwerik, die darin die Frau des Professors Nögler (Heinz Rühmann) spielt und mit ihren zwölf Kindern ein kleinbürgerliches Leben führt. Die Moralvorstellungen geraten in Folge einer Erbschaft völlig durcheinander. Das Leben der Familie gerät ins Straucheln, weil ihr Mann ein Haus und 250.000 Dollar von seiner Schwester erbt. Einst hat er seine Schwester verstoßen, weil sie ein uneheliches Kind erwartete. In ihrem Testament knüpft sie an das Erbe die Bedingung, dass ein Familienmitglied wie sie ein uneheliches Kind zur Welt bringt.

Do 31.05. 20:00

DAS HOHELIED

Paul-Spiegel-Filmfestival
PESN PESNEJ
UKR 2015 · 75 min · OmU · digi.DCP · FSK 12
R: Eva Neymann · B: Eva Neymann
Basierend auf den Werken von Scholem Aleichem · K: Oleg Loginov · D: Karen Badalov, Vitalina Bibliv, Mikhail Bogdasarov
Ein jüdisches Shtetl im Jahr 1905. Shimek ist in seine Heimatstadt zurückgekehrt, um die Liebe seiner Kindheit wieder zu sehen.

Filmindex BLACK BOX



Peter Akwabi & Boda Boda Benga Blues aus der goldenen Zeit Ostafrikas (Kenia)
Mi 02.05. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 freiglobalklang

Raphael Klemm Sextet
Fr 04.05. 20:30 € 12,- / € 8,- erm. / U18 frei
Mit freundlicher Unterstützung der Werner Richard / Dr. Carl Dörken Stiftung

Jam Session – Fabian Künzer Quartett
Di 08.05. 20:00 Eintritt frei



Frank Wingold Entangled Music
Mi 09.05. 20:00 € 12,- / € 8,- erm. / U18 frei

Dirik Schilgen JazzGrooves
On the Move – acoustic groove jazz
Fr 11.05. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

Taz Chernill
Sa 12.05. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session – Sperie Karas Combo
Di 15.05. 20:00 Eintritt frei



Sistanagila
Mi 30.05. 20:30 € 12,- / € 8,- erm. / U18 frei
Globalklang

Meschiya Lake & The Dizzy Birds
Sa 02.06. 21:00 AK € 22,- / VVK € 19,-
Lindy Hop Konzert In Kooperation mit hopspot.eu

Jazz-AG des St. Ursula Gymnasiums
Di 05.06. 19:00 € 3,-

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Culture Club
So 13.05. 19:00 € 6,-
Veranstalter: Die Kulturetten – Tickets nur an der Abendkasse, kein VVK, keine Ticket-Reservierungen

Golden Girls
So 27.05. 17:00 € 20,-



DAS LEBEN IST SCHÖN

Italienischer Filmclub
LA VITA È BELLA
I 1997 · 116 min · OmU · digital1080p · FSK 6
R: Roberto Benigni · *B: Vincenzo Cerami, Roberto Benigni* · *K: Tonino Delli Colli*
D: Roberto Benigni, Nicoletta Braschi u.a.
Guido gelingt es Anfang der 1930er Jahre, seine geliebte Dora zu gewinnen, indem er sie mit originellen Einfällen von ihrer Verlobungsfeier entführt und mit ihr eine Familie gründet. Er arbeitet als Buchhändler, sie als Lehrerin. So könnte das lustige Leben weitergehen, bräche nicht die Deportation über das glückliche Paar und ihren Sohn Giosuè herein. Um seinem Sohn die grausame Wahrheit zu ersparen, gaukelt Guido ihm vor, Deportation und Konzentrationslager seien nur ein groß angelegtes Spiel und sie müssten genau die Regeln befolgen, um es zu gewinnen.

DO 17.5. 20:00

LEBENSGESCHICHTE DES BERGARBEITERS ALPHONS S.

Neu Restauriert
BRD 1977/78 · 90 + 150 min · DF · digitalDCP · ab 18 · *R: Christoph Hübner, Alphons Stiller, Gabriele Voss* · *B: Christoph Hübner, Gabriele Voss* · *K: Christoph Hübner* · *D: Alphons Stiller* u.a.
In dem achttteiligen Bio-Interview erzählt Alphons S. seine Lebensgeschichte, die zugleich Zeitgeschichte ist. Sie beginnt mit den ersten Erinnerungen an die Kindheit im Saargebiet, später im Ruhrgebiet. Die Stärke dieser Erzählungen liegt vor allem in der Distanz zu sich selbst und der Fähigkeit von Alphons, seine Erlebnisse gleichermaßen in einem historischen, sozialen und politischen Zusammenhang mit seiner Zeit und Umwelt zu sehen.

MI 16.5. 20:00 3 Teile

SO 20.5. 17:30 5 Teile

DIE LIEBHABERIN

Spanischer Filmclub
LOS DECENTES
ARG/CVR/A 2016 · 100 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Lukas Valenta Rinner · *B: Ana Godoy, Ana Godoy, Ariel Gurevich, Martin Shanly, Lukas Valenta Rinner* · *K: Roman Kasseroller*
D: Iride Mockert, Ivanna Colona Olsen u.a.
Als die aus ärmlichen Verhältnissen stammende Belén einen Job als Hausmädchen bei einer reichen Familie annimmt, bekommt sie erstmals in ihrem Leben einen der entlegenen Außenbezirke von Buenos Aires zu sehen. Hohe Mauern schützen das Anwesen, hinter dem dschungelähnliches Gebiet liegt. Auf einem ihrer Spaziergänge entdeckt Belén ein Nudistencamp. Ihre heimlichen Besuche als Voyeurin häufen sich, doch schließlich wird sie von der Nudisten-„Familie“ als vollwertiges Mitglied aufgenommen und erlebt nie gekannte Zügellosigkeit und Harmonie. Doch der Zusammenprall zweier Welten erzeugt eine Reibung, die nicht ohne Folgen bleibt.

Do 10.5. 20:00

LOWLIFE LOVE

Japanischer Filmclub
GESU NO AI
J 2015 · 110 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R/B: Eiji Uchida · *K: Kenji Noguchi*
D: Masahiko Aoki, Masato Arai, Denden u.a.
Tetsuo ist ein Verlierer. Als Regisseur hatte er vor Jahren einen kleinen Erfolg, aber der richtige Durchbruch ist bislang ausgeblieben. Tetsuos Leben besteht in der Ausnutzung

seiner Freunde, seiner Familie und der Studenten seiner Schauspielschule. Da trifft er auf Minami, ein naives Mädchen vom Land, die eine Schauspielerin werden möchte und Ken, einen Drehbuchautor. Schafft er mit ihrer Hilfe eine Karriere im zweiten Anlauf?

Do 3.5. 20:00

LUDWIG II – GLANZ UND ELEND EINES KÖNIGS

Helmut Käutner & Ruth Leuwerik
BRD 1955 · 115 min · DF · 35mm · ab 18
R: Helmut Käutner · *B: George Hurdalek, Peter Berneis* *nach einer Vorlage von Kadidja Wedekind* · *K: Douglas Slocombe* · *D: O.W. Fischer, Ruth Leuwerik* u.a.



In atemberaubendem Technicolor beginnt der Film mit Ludwigs Leichenzug, um dann zurück zu blenden auf seine Lebenszeit. Jung und mit guten Vorsätzen ist Ludwig, gespielt mit hoher Intensität von O.W. Fischer, auf dem bayrischen Thron und von Beginn an ist der Blick auf die Zerrissenheit des Königs zwischen seiner Begeisterung für Kunst, Musik und die Schönheit des Lebens und den Aufgaben, Kriegsentscheidungen und politischen Zerwürfnissen gerichtet. Er zieht sich mehr und mehr zurück, bis seine Leiche nachts am Starnberger See gefunden wird.

SO 20.05. 15:00

MEINE SCHÖNE INNERE SONNE

Französischer Filmclub
UN BEAU SOLEIL INTERIEUR
F/B 2017 · 94 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Claire Denis · *B: Christine Angot, Claire Denis* · *K: Agnès Godard*
D: Juliette Binoche, Xavier Beauvois u.a.
Die Liebes-Fragmente von Isabelle, gespielt von der wunderbar agierenden und unheimlich präsenten Juliette Binoche, kreisen um ein Gefühl der Einsamkeit trotz eines lebendigen Freundeskreises und mehrerer Liebhaber. Sie ist eine starke und unabhängige wie anerkannte Künstlerin, doch in Liebesdingen wenig zufrieden gestellt. Zwischen ihrem Anspruch und den notwendigen Kompromissen klafft eine große Lücke – ein allzu bekanntes Motiv. Eine vermeintliche Leere lässt sie straucheln, zweifeln, sich und ihr Lebensmodell selbst hinterfragen.

DO 24.05. 20:00

OH, HAPPY DAY!

42nd Street Düsseldorf
BRD 1970 · 90 min · DF · 35mm · ab 18
R: Zbynek Brynych · *B: Alexander Fuhrmann* · *K: Josef Vanis* · *D: Anne-Marie Kuster, Amadeus August, Hanne Wieder* u.a.
Eine echte Rarität: Zbynek Brynych, dessen wilden ENGEL, DIE IHRE FLÜGEL VERBREN- NEN (1970) wir vor einiger Zeit bereits gezeigt haben, zeigt auch in OH HAPPY DAY, dass er zu den wahren Anarchisten des deutschen Films zählte. Eine psychedelische „Coming Of Age“-Satire, in der deutsches 70er-Jahre-Spießertum auf jugendliche Wildheit trifft, zudem bis in die Nebenrollen mit Nadja Tiller und Siegfried Rauch exzellent besetzt!

FR 4.5. 20:30

ROBOCOP

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
USA 1987 · 102 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Paul Verhoeven · *B: Michael Miner, Edward Neumeier* · *K: Jost Vacano* · *D: Peter Weller, Nancy Allen, Ronny Cox* u.a.



Er ist weder Mensch noch Maschine – der ROBOCOP ist ein neuartiger Prototyp des idealen Verbrechenbekämpfers. Gleichsam ist er Frankensteins Monster: Erschaffen aus den Überresten des im Dienst brutal ermordeten Polizisten Murphy, versieht er zuerst ohne Erinnerung an seine frühere Identität seinen vorprogrammierten Dienst. Als nach und nach Fragmente seines menschlichen Lebens in sein Bewusstsein einsickern, macht er sich auf die Suche nach seinem Mörder.

MI 2.5. 20:00 | SA 12.5. 21:00

DIE ROTE

Helmut Käutner & Ruth Leuwerik
BRD/1 1962 · 100 min · DF · 35mm · ab 18
R: Helmut Käutner · *B: Alfred Andersch, Helmut Käutner* *nach einer Vorlage von Alfred Andersch* · *K: Otello Martelli* · *D: Ruth Leuwerik, Gert Fröbe* u.a.
Filmkritik 8/1962, Ulrich Gregor schreibt einen Verriss: künstlerisches Debakel und völlig misslungene Umsetzung des Romans von Alfred Andersch, in dem der Film selbst eine bedeutende Rolle spielt, wo literarische Mittel an filmische angelehnt sind und Antonionis IL GRIDO (1957) einen gewichtigen Bezugspunkt darstellt. Er kritisiert dabei scharf die Wahl von Käutner als Regisseur und Leuwerik als Hauptdarstellerin. Wie tragfähig sind Gregors Argumente? Käutner hat Leuwerik ganz bewusst in eine virtuelle Konkurrenz zu Alida Valli und Betsy Blair gestellt, die Antonionis Film prägten. Sie spielt die junge Franziska Lukas, die aus ihrer oberflächlichen Ehe austrsteigt und erotische wie kriminelle Abenteuer in Venedig erlebt. Die Schnittstelle zwischen Käutners Film und dem Roman sollte bei einer Bewertung des Films zwingend Antonionis sein, womit Gregors kritische Töne neu bewertet werden können.

SO 27.05. 15:00

SPETTERS - KNALLHART UND ROMANTISCH

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
SPETTERS
NL 1980 · 102 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Paul Verhoeven · *B: Gerard Soeteman* · *K: Jost Vacano* · *D: Hans van Tongeren, Renée Soutendijk, Toon Agterberg* u.a.
Drei befreundete Motorradfans werden zu Rivalen im Kampf um eine junge Frau. Die Protagonisten selbst verfolgen dabei eine durchaus fragwürdige Einstellung zu ihrer Sexualität und ihren Körpern: Fientje nutzt ihre Reize, um finanziell weiter zu kommen. Rien ist nach einem Unfall querschnittsgelähmt und sieht nur den Selbstmord als vermeintliche Lösung an. Und Eef kompensiert die erlebte familiäre Gewalt und seine latente Homosexualität mit Aggression gegen Stricher.

FR 18.5. 21:30

STARSHIP TROOPERS - UNCUT

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
USA 1997 · 131 min · OF · 35mm · FSK 18
R: Paul Verhoeven · *B: Edward Neumeier* *nach einer Vorlage von Robert A. Heinlein* · *K: Jost Vacano* · *D: Caspar Van Dien, Dina Meyer, Denise Richards* u.a.
Mit STARSHIP TROOPERS zeigen wir einen der gesellschaftskritischsten und ironischsten Filme Verhoevens – die faschistoide Inszenierung einer durch und durch militari- sierten Zivilisation, die noch dazu davon ausgeht, dass böse Taten zu einem guten Zweck mehr als legitim sind, wurde von den meisten Zuschauern so nicht aufgefasst. Doch liegt es auf der Hand – sofern man den Film im Originalton hört –, dass der blinde Patriotismus, der die jungen Protagonisten in die grausamsten und unnötigsten Schlachten führt, an den Pranger gestellt wird. Zugleich wird mehr und mehr deutlich, dass die vermeintliche Gleichheit von Mann und Frau, Schwarz und Weiß, zu Lasten der Demokra- tie geht.

SA 5.5. 21:00 | SA 19.5. 21:00

DIE TOTALE ERINNERUNG – TOTAL RECALL

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
TOTAL RECALL
USA 1990 · 113 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Paul Verhoeven · *B: Ronald Shusett* u.a. *nach einer Vorlage von Philip K. Dick* · *K: Jost Vacano* · *D: Arnold Schwarzenegger, Rachel Ticotin, Sharon Stone* u.a.
Douglas Quaid führt in naher Zukunft ein durchschnittliches, ereignisloses Leben. Des- halb möchte er sich gefälschte Erinnerungen an eine Mars-Reise als Top-Agent einpflan- zen lassen. Auf dem roten Planeten besteht seit einiger Zeit eine menschliche Kolonie und obwohl Quaid nie dort gewesen ist, träumt er intensiv davon. Doch bei der Prozedur kommt es zu Problemen und plötzlich ist in seinem Leben nichts mehr wie zuvor.

Am 23.5. ist Kameramann Jost Vacano (u.a. DAS BOOT, DIE UNENDLICHE GESCHICHTE, ROBOCOP) zu Gast im Filmmuseum. Eine Kartenreservierung wird empfohlen!

MI 23.5. 20:00 | MI 30.5. 19:00

TRAUMDÄMON

42nd Street Düsseldorf
DREAM DEMON
GB 1988 · 86 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Harley Cokeliss · *B: Christopher Wicking, Harley Cokeliss* · *K: Ian Wilson*
D: Jemma Redgrave, Kathleen Wilhoite u.a.
Eine junge Frau (Jemma Redgrave, die Nichte von Vanessa) leidet unter Alpträu- men, Realität und Fiktion vermischen sich...Moment mal, erleben wir hier gerade ein „Nightmare on Elmstreet“?! Jein... Man kann Regisseur Harley Cokeliss – WARL- ORDS OF THE 21ST CENTURY (1981), BLACK MOON RISING (1986), MALONE (1987) – eine gewisse Inspiration nicht absprechen, den- noch geht der beunruhigende Traumdämon eher düsterere, eigene Wege: Erwachsener als das erfolgreiche Vorbild Freddy Krueger kommt der Film daher, und die visuell bein- druckenden Traumsequenzen mit ihren fin- sternen Schattenspielen wirken eher vom Expressionismus des deutschen Stummfilms inspiriert. Kurzum: TRAUMDÄMON ist eine echte Perle der kleinen britischen Horror- Renaissance der Spät-80er!

FR 4.5. 22:30

TÜRKISCHE FRÜCHTE

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
TURKS FRUIT
NL 1973 · 108 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Paul Verhoeven · *B: Gerard Soeteman* *nach einer Vorlage von Jan Wolkers* · *K: Jan de Bont* · *D: Monique van de Ven, Rutger Hauer, Tonny Huurdeman* u.a.
Der Künstler Erik erklärt Olga zur Geliebten und Muse. Doch die bürgerlichen Konven- tionen – stellvertretend personifiziert durch Olgas speißbürgerliche Mutter – und die Befürchtung der jungen Frau, nach und nach zum Lustobjekt degradiert zu werden, führen zur Trennung. Nach vielen Jahren treffen sie sich wieder.

SO 6.5. 17:30 | SA 12.5. 19:00

DER URSPRUNG DER GEWALT

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
Paul-Spiegel-Filmfestival
L'ORIGINE DE LA VIOLENCE
F/D 2016 · 116 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Élie Chouraqui · *B: Élie Chouraqui, Fabrice Humbert* *nach einer Vorlage von Fabrice Hubert* · *K: Dominique Gentil* · *D: Stanley Weber, César Chouraqui, Richard Berry* u.a.
Während einer Klassenfahrt in das Konzen- trationslager Buchenwald entdeckt ein fran- zösischer Deutschlehrer eine Fotografie eines jungen Mannes, dessen Ähnlichkeit mit seinem Vater frappierend ist. Zurück in Frankreich muss er feststellen, dass seine Familie Teile ihrer Vergangenheit bislang geheim gehalten hat. Fest entschlossen, die Wahrheit herauszufinden, begibt er sich auf die Suche nach seiner Familiengeschichte.

SO 6.5. 20:00

VERGANGENES LEBEN

Paul-Spiegel-Filmfestival
HA'KHATA'IM
ISR/PL 2016 · 112 min · OmU · digi.DCP · FSK 12
R: Avi Nesher · *B: Avi Nesher* *nach einer Vorlage von Baruch Milch*
K: Michel Abramowicz · *D: Nelly Tagar* u.a.
Sephi Milch, eine talentierte junge Frau, strebt eine Karriere als Komponistin an. Kein leichtes Unterfangen: Im Jahr 1977 wird die Klassik- Szene noch immer stark von Männern domi- niert. Parallel dazu hat sie auch mit ihrer Ver- gangenheit zu kämpfen. Als Tochter von Holo- caust-Überlebenden muss sie sich plötzlich auch mit ihrer Familiengeschichte auseinan- dersetzen, die ihre Familie zu zerreißten droht. In einer ähnlichen Situation befindet sich auch Nana, eine ehrgeizige Journalistin und Sephis Schwester. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Suche, die sie nach Europa führt. Dort verweben sich ihre persönlichen Geschichten stärker mit aktuellen politischen Gescheh- nissen, als sie es vorher hätten ahnen können.

MO 7.5. 20:00

DER VIERTE MANN

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
DE VIERDE MAN
NL 1983 · 100 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Paul Verhoeven · *B: Gerard Soeteman* *nach einer Vorlage von Gerard Reve* · *K: Jan de Bont* · *D: Jeroen Krabbé* u.a.
Die homosexuelle Hauptfigur mit dem gera- dezu sprechenden Namen Gerard Reve („réve“ bedeutet im Französischen „Traum“) wird im Wachzustand und im Schlaf von Kastrationsängsten verfolgt. Sein Objekt der Angst, Christine, ist noch dazu bereits dreifa- che Witwe und, ob unschuldig daran oder

nicht, Gerard projiziert seine Wahnvorstel- lungen auf sie. Und doch lässt er sich auf eine körperliche Beziehung zu ihr ein, um an ihren Freund Hermann zu kommen, den er zutiefst begehrt.

SA 5.5. 19:00

VIOLENT COP

Stationen der Filmgeschichte
SONO OTOKO, KYÖBÔ NI TSUKI
J 1989 · 100 min · OmU · 35mm · FSK 18
R: Takeshi Kitano · *B: Hisashi Nozawa* · *K: Yasushi Sasakibara* · *D: Takeshi Kitano* u.a.
Ohne jede Verherrlichung oder aufgesetzte Coolness, allerdings auch ohne Urteil und Wertbestimmung stapft Kitano stoisch durch einen äußerst dunklen Polizeifilm, in dem sein Protagonist schon lang jeglichen Hoffnungs- schimmer, jeden Idealismus, jede noch so fra- gile Anbindung an den Ehrenkodex eines Gesetzeshüters über Bord geworfen hat. Der von Kitano selbst gespielte Azuma ist ein Fremder in einer fremden Welt, und er steuert sehenden Auges auf sein unvermeidliches Schicksal zu.

Di 15.5. 20:00

WAS SEHE ICH...!

WAS SEHE ICH...!

Paul Verhoeven – Grenzgänger und Provokateur
WAT ZIEN IK
NL 1971 · 90 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Paul Verhoeven · *B: Albert Mol, Gerard Soeterman* *nach Vorlagen von Albert Mol* · *K: Jan de Bont* · *D: Ronnie Bierman* u.a.
Angesiedelt im Amsterdamer Rotlichtbezirk, folgt der Film episodisch den beiden Pro- stituierten Greet und Nel, die sich nach einem bürgerlicheren Leben sehnen. Durchbrochen wird die Erzählung durch Greets Anekdoten: Sie kopiert die sexuellen Spleens ihrer Kunden in Form von Rollenspielen. Nel dage- gen lernt den bodenständigen, aber sterbens- langweiligen Bob kennen.

SO 13.5. 15:00

DER ZWEITE ATEM

Stationen der Filmgeschichte
LE DEUXIEME SOUFFLE
F 1966 · 117 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Jean-Pierre Melville · *B: Jean-Pierre Melville, José Giovanni* *nach einer Vorlage von José Giovanni* · *K: Marcel Combes* · *D: Lino Ventura, Paul Meurisse* u.a.
Frisch aus dem Gefängnis entlassen, ver- sucht er als Gustave Minda, genannt „Gu“, mit einem Komplizen den großen Coup zu landen. Ventura brilliert als desillusionierter Anti-Held, beseelt von großer Einsamkeit und umweht von einem scheinbar unab- wendbaren Scheitern.

Di 1.5. 20:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Aus der Carlstadt


Norbert Ferkinghof und seine Frau Diane in der „Zicke“

„Summer in the City“ Eine Personenbeschreibung

Auch im Mai höre ich innerlich diesen Song, besonders wenn ich auf den gutge- launten Norbert Ferkinghof treffe, der nicht nur Sonne liebt, sondern selbst etwas berührend Heiteres, Sonniges ausstrahlt –

Wie im Text: „...all around people half-dead“. Im Gegenteil:

höchst lebendig trägt er seine Lieblingshemden aus dem Marais und bringt uns auf die Citta etwas Pariser Flair. Wenn es richtig karibisch wird, freue ich mich schon auf sein himmelblaues Hawaiihemd, denn dieser Bonvivant ist nicht nur am Abend... „dressed so fine and lookin’ so pretty...“

Irgendwie muss Norbert bei der Geburt in Waltrap/Westfalen eine Extraportion Fröhlichkeit abbekommen haben. Reich talentiert entschied er sich nach der Schule erstmal für was Vernünftiges. Mit Bildhauerei hätte er gern begonnen, aber seinen Eltern zuliebe lernte er erstmal von der Pike auf das Goldschmieden in einer bekann- ten Firma in Recklinghausen. Den Gesellen zog es 1973 nach Düsseldorf an die FH für Produktdesign. Bei bekannten Professoren konnte er sich in alle Richtungen ausprobieren: Schmuck, Brillen, Tische und vieles mehr. Mit dem Diplom in der Tasche traute er sich 1978 in die Selbstständigkeit. Erfolgreich und vielseitig wie immer schaffte er sich nicht nur mit ausgefallenem Schmuck einen guten Ruf, son- dern auch mit kunstvollen Gürtelschnallen, Applikationen oder besonderen Knöpfen. Seit 30 Jahren lebt und arbeitet er auf der Citadellstraße. Für ihn war es ein Glücksfall, dass zwei nette, ältere Vermieterinnen ihm erst die Werkstatt und dann das Hinterhaus zum Eigenausbau überließen. Das schreckte den Taussendassa gar nicht, denn „with a little help from friends“ schaffte der begabte Handwerker auch dies: ein richtiges Knusperhäuschen, denn Hemdsärmel aufkrepeln mag er auch. Außerdem mag er Reisen. Eine führte ihn nach Australien, dort lernte er die schöne Neuseeländerin Diane kennen und sofort lieben. Das tut er auch noch nach 29 Jahren und Diane fühlt sich hier offensichtlich heimisch und wohl. Wenn sie nicht mit ihm arbeitet, sieht man sie in der Nachbarschaft höchst professionell Boule spielen. Viele Meisterschaften hat sie mit Freunden am Rhein und an der Mariensäule gewonnen. Zusammen mit Norbert und vielen Gleichgesinnten in und vor der „Zicke“ genießt sie die freie Zeit, die der Umtriebe immer erübrigen kann. Wo nimmt er bloß die Zeit her? Gestresst jedenfalls wirkt er nie, trotz langjähriger Gastdozentur an der FH, Musikmachens, 17 Jahre Lehrlingsausbildung, gut laufen- dem Atelier und diverser Arbeiten, die er auch noch zur Freude aller machte: Einen edlen Kelch für die Maxkirche, das Heine-Objekt an der Klostermauer und die klei- ne Skulptur zur Erinnerung an Heines Maxschulzeit in Form einer Schiefertafel mit Griffel und Läppchen. Für die Sebastianer fertigte er Königs- und Präsidentenketten, Japan verlieh ihm einen Ehrenpreis für Perlenschmuck und er, der begeisterte Saxofonist und Klarinetist spielte nicht nur in verschiedenen Bands, er besitzt sogar das Patent auf sein einzigartiges Mundstück für diese Instrumente: NOM Ligature. Seit 5 Jahren spielt mit „Via Notes“ mal auf der Hohe Straße, im Pöötzke oder im Stadtmuseum. Erfreulicherweise sind er und Diane bodenständig und gut in der Carlstadt verwurzelt, auf dass wir uns noch lange sonnig, auch im Winter begegnen mögen (dem tritt er tapfer mit kleidsamen roten Schal entgegen). Mach weiter so und immer schön der Sonne nach. //

///IL

Norbert Ferkinghof, Goldschmied und Dipl.-Designer
Citadellstr. 6, Düsseldorf-Carlstadt

Jäger verlorener Schätzchen mit: GERSHWIN & VILLA-LØBOS

Ehring geht ins Konzert

Düsseldorfer Symphoniker
Christian Ehring Moderation

So. 13. Mai 16.30 Uhr



MAI

MI 02.05. 20:00 **A TRIBUTE TO NAT KING COLE**
Neue Philharmonie Frankfurt
Gregory Porter, Vocals

FR 04.05. 20:00 **MIREILLE MATHIEU**
Welt-Tournee 2018

SA 05.05. 19:00 **ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER**
Philharmonische Gesellschaft Düsseldorf e.V.
Bayer Symphoniker Krefeld-Uerdingen
Alexandra Untiedt, Sopran; Viola Zimmermann, Alt; Thomas Piffka, Tenor; Sebastian Pilgrim, Bass; Junger Konzertchor Düsseldorf Chorgemeinschaft St. Josef/ St. Thomas Morus/ Gospelchor St. Josef, Neuss; Guido Harzen, Einstudierung; Audienda-Chor Krefeld; Kammerchor Oberpleis; Pavel Brochin, Einstudierung; Frauenchor der Klingentadt Solingen 1990 e.V.; Thomas Schlerka, Dirigent
Boehle: Tragische Ouvertüre
Mahler: Adagio (Symphonie Nr. 5)
Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-Moll (Orchestrierung von Gustav Mahler)

SA 12.05. 20:00 **SINFONIEORCHESTER BERGISCH GLADBACH**
Daniel Austrich, Violine
Roman Salyutov, Dirigent
Beethoven: Konzert für Violine und Orchester D-Dur & Symphonie Nr. 7 A-Dur

SO 13.05. 16:30 **EHRING GEHT INS KONZERT – JÄGER VERLORENER SCHÄTZCHEN**
Düsseldorfer Symphoniker
Veit Scholz, Fagott
Egor Grechishnikov, Violine
Wlodzimierz Gula, Kontrabass
Bert Flas, Pauke
Aziz Shokhakov, Dirigent
Christian Ehring, Moderation
Bernstein: Three Dance Episodes from On the Town
Blumenkamp: Rhapsodie für Pauken/Schlagzeug und Orchester (UA)
Rota: Divertimento concertante für Kontrabass und Orchester (1. Satz)
Villa-Lobos: Ciranda das Sete Notas für Fagott und Streichorchester
Gershwin: Konzertfantasie über Themen aus „Porgy & Bess“ für Violine und Orchester (Arr. Frolow)

MO 14.05. 20:00 **MAX MUTZKE UND MIKIS TAKEOVER! ENSEMBLE**
Soul meets Klassik

DI 15.05. 20:00 **RANDY CRAWFORD, VOCALS**

MI 16.05. 20:00 **CARMINA BURANA**
Nordböhmische Philharmonie Teplice
Luisa Albrecht, Sopran; Jan Mikuschek, Tenor; Nikolaj Nekrasov, Bariton
National Chor Prag
Norbert Baxa, Dirigent
Mascagni: Intermezzo (Cavalleria rusticana)
Verdi: Va, pensiero (Chor der Gefangenen aus „Nabucco“)
Bizet: Carmen (Ausschnitte)
Wagner: Lobengrin (Ausschnitte)
Verdi: Ouvertüre zu „La forza del destino“ (Die Macht des Schicksals)
Borodin: Polowetzer Tänze (Fürst Igor)
Orff: Carmina Burana

SA 19.05. 20:00 **DIEGO EL CIGALA, FLAMENCOGESANG**
Piano y Voz
Boleros und Balladen aus Spanien und Lateinamerika

FR 25.05. 20:00 **STERNZEICHEN – MOZART & SCHUBERT DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Vadim Gluzman, Violine
David Reiland, Dirigent
Mozart: Symphonie g-Moll
Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll
Shubert: Symphonie Nr. 5B-Dur

MO 28.05. 20:00 **Freitag: + Startalk um 19 Uhr** **Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00** **Montag: + Startalk um 19 Uhr**

SO 27.05. 20:00 **PHILADELPHIA ORCHESTRA**
Yannick Nézet-Séguin, Dirigent
Hélène Grimaud, Klavier
Brahms: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll
Schumann: Symphonie Nr. 4 d-Moll
Strauss: Don Juan. Tondichtung nach Nikolaus Lenau

UNSERE HIGHLIGHTS IM JUNI

FR 15.06. 20:00 **STERNZEICHEN – TE DEUM DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
Marieddy Rossetto, Einstudierung
Anke Krabbe, Sopran
Maria Kataeva, Mezzosopran
Tomasz Zagorski, Tenor
Karl-Heinz Lehner, Bass
Alice Sara Ott, Klavier
Mario Venzago, Dirigent
Haydn: Te Deum
Debussy: Fantasie für Klavier und Orchester
Dukas: La Péri, Poème dansé
Bruckner: Te Deum

Freitag: + Startalk um 19 Uhr **Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00** **Montag: + Startalk um 19 Uhr**

SO 24.06. 11:00 **STERNSCHNUPPEN – 52 HERTZ ODER DER EINSAMSTE WAL DER WELT FAMILIENKONZERT AB 6 JAHRE**
Düsseldorfer Symphoniker
Akademie für Chor und Musiktheater
Justine Wanat, Einstudierung
Martin Baltscheit, Buch und Erzähler
Bojan Vuletic, Komposition
Andreas Fellner, Dirigent

Im Anschluss: Familienmusikfest

SO 26.06. 18:00 **#IGNITION**
Düsseldorfer Symphoniker
Ren Kühn, Moderation
Jesko Sirvend, Dirigent
mit Gästen aus der Youtube-Szene

TONHALLE DÜSSELDORF
Einfach fühlen

Rock, Pop, Jazz



Django 3000
Zakk
Mi 2.5.



Argies
Haus der Jugend
Fr 11.5.



Ma Valise
KIT
Sa 19.5.

2.5. Django 3000

Natürlich spielt der Bandname an auf den großen Gitarren Gott, von dem sich diese Chiemgauer Jungs haben infizieren lassen. Aber sie sind nicht einfach Gypsy-Adepten, sie swingen auf ihre ganz eigene Art und zeigen sich so leichtfüßig, dass man nach dem Konzert gerne ansteht, um sich die im Eintrittspreis inkludierte Unplugged-EP abzuholen. // **Zakk**

2.5. Peter Akwabi & Boda Boda

In der alten Gitarrenschule Ostafrikas finden sich viele Einflüsse von Rumba und Soukous. Gespielt wird mit Griffen, die schon beim reinen Ansehen ob ihrer Kompliziertheit Fingerbrüche hervorrufen können. Peter Akwabi stammt aus dieser Schule und spielt den Benga Blues so, wie er in der goldenen Zeit Kenias klingen sollte. // **Jazz Schmiede**

3.5. Bläck Fööss

Vier Tage gastiert die beste kölsche Band von heute an in der Alt-Stadt und stellt unter anderem das Programm ihres neuen Albums „Freiheit Alaaf!“ vor. // **Theater an der Kö**

4.5. Raphael Klemm Sextett

Komplett unverstaubter Combo Jazz, der inspiriert wurde vom Sound der Hardbop-Ära und dem swingin' Mainstream der 50er und 60er. // **Jazz Schmiede**

4.5. Baildsa

Direkt aus Thessaloniki kommt diese wilde griechische Mischung aus Balkan-Gypsy-Ska, Punk, aus Reggae und Rock. // **KIT**

4.5. Götz Alsmann

Heute und morgen singt His Götzness von dem, was er auf Schlagerfahrt nach Rom erlebt hat. // **Savoy**

5.5. Itchy

Wenn man hört, dass diese drei Herren aus Eisingen an der Fils kommen, dann erwartet man nicht viel. Was soll schon aus Eisingen an der Fils kommen? Nun ja, vielleicht ganz hübscher Punkpop mit geilen Grooves und der nötigen Grölkraft, die auch Stadien beweglich machen kann. // **Zakk**

7.5. Nena

Die große alte Dame des deutschen Schlagers. Die war mal richtig gut: Irgendwie, irgendwo, irgendwann. // **Mitizbitzi Eklektik Halle**

8.5. Meets & Beats

Heute geben sich Nadine Beneke und Luise Weidehaas die Ehre, zwei Frauen, die man sofort liebgewinnt, wenn man einmal ihre Inbrunst erlebt hat. Wenn man dann noch im Info von Nadine Beneke liest, dass sie mit ihrer Stimme auch noch das letzte bisschen Nutella aus dem Stundenglas der schönen Momente kratzt, dann kann es heute nur eine Richtung geben. // **Haus der Jugend**

9.5. Frank Wigold

Entangled Music verspricht der Gitarrist Frank Wigold. Er mag es verschlungen, verwoben und verschränkt. Als Professor für Jazzgitarre weiß er sehr genau, was er tut, und mit Jonas Burgwinkel an den Drums kann eh nichts schiefgehen. // **Jazz Schmiede**

9.5. Ove

„Solange sich mein Körper wehrt, machen wir Musik“, sagen Ove, und das Ergebnis ist höchst unterhaltsamer Rumpelfolk mit einem feinen Gefühl für die Geschmeidigkeit der deutschen Sprache, wenn man sie nur angemessen einzusetzen weiß. Aus dem hohen Norden direkt nach Flingern. // **The Tube**

9.5. Kitty, Daisy & Lewis

Dieses Trio, bei dem sich die Männlichkeit in der Minderheit wiederfindet, präsentiert sehr feinen Retropop mit einem starken Hang zum rockigen Blues. // **Zakk**

11.5. Argies

Gib mir Reggae, Dub und Rock'n'Roll, und dann lass es krachen. So wie es die Argies können. Im Vorprogramm vertreten Cashbar Club die Heimat. // **Haus der Jugend**

11.5. Dirik Schilgen

Wenn Schlagzeuger fabulöse Musiker um sich versammeln, dann zeugt das meist von Souveränität und Experimentierfreude. Dirik Schilgen verfügt über beides, und führt seine Band quer durch Jazz, Soul und latein-amerikanische Gefilde. // **Jazz Schmiede**

12.5. MvM & Bluesoul

Hinter MvM steht ein Mann namens Michael van Merwyk. Der stammt aus Rheda-Wiedenbrück, was man aber nicht wissen muss, weil seine Musik, die er gemeinsam mit seiner Formation Bluesoul an den Mann bringt, so wunderbar international klingt und selbst die Juroren bei der Blues Challenge in Memphis beeindruckte. // **KIT**

12.5. Pop Day 2018

Wir netzwerken bis die Schwarte kracht. Wir treffen uns, wir tauschen uns aus, und abends hören wir feine Live-Konzerte auf zwei Bühnen. Ab 16.30 Uhr. // **Zakk**

14.5. Max Mutzke / Mikis Takeover Ensemble

Hier geht es drunter und drüber, hier wird mit Lust an der Improvisation auf den Kopf gestellt, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Hier wird Walzer aus dem Soul gepresst, und aus Radioheads „Creep“ tröpft plötzlich ein Bach mit Johann-Sebastian-Anteilen. Großes Abenteuer. // **Tonhalle**

15.5. Randy Crawford

Dass sie eines Tages hinwegfliegen will, behauptet sie immer wieder. Aber dann bleibt sie doch da und beglückt ihr Publikum mit wunderbar leichtfüßigem Soul. // **Tonhalle**

17.5. Jazz Rally

Von heute bis Samstag sind wieder unzählige Acts am Start, um Düsseldorf in eine pulsierende Musikmetropole zu verwandeln. Das startet heute mit Greetje Kauffeld, reicht über die Nighthawks und die Supremes (beide Samstag) bis zum Stammgast Candy Dulfer (Sonntag). Und das sind nur die Highlights der gefühlte 500 Acts in diesen Tagen (duesseldorfer-jazzrally.de). // **Überall in der Stadt**

17.5. Skinny Lister

Diese Briten pendeln ihren Folkrock geschickt ein in die Lücke zwischen Punk und Shanty, was natürlich einen arg mitreißenden Effekt hat und keinen ruhig bleiben lässt. // **Zakk**

18.5. Lex Eazy & The Mambo Club

Seit Anfang des Jahrtausends sind diese Musiker unterwegs, um die Musik des schwedisch-amerikanischen Vibraphonisten Cal Tjader aufleben zu lassen. Aber längst sind sie über das Stadium der reinen Vergangenheitsbewältigung hinaus, hantieren frei mit Latinjazz, Mambos und Bossas. // **KIT**

19.5. Ma Valise

Im Jahre 1999 landete ein Koffer in einem verschlafenen Kaff in der Nähe von Nantes. Drin waren Chansons, Balkansounds, ein bisschen Reggae, Ska und jede Menge Afrikanisches. Fünf Freunde haben die Pretiosen ausgepackt und in die Welt getragen. // **KIT**



CD . DVD . LP . etc
SCHADOW ARKADEN 1.OG
DÜSSELDORF



DVD & Blu-Ray

The Killing Of A Sacred Deer
Fesselnder Thriller um Mythos, Schicksal und Verhängnis von einem der besten Regisseure der Gegenwart



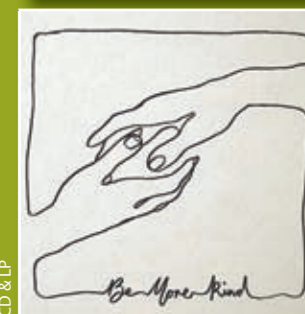
CD & LP+Download & Lim. LP Boxset

DJ Koze – Knock Knock
Der kosmische DJ aus dem irdischen Flensburg klopft mit neuem Album an



CD & LP

Jesper Munk – Favourite Stranger
Der Deutsch-Däne mit unverwechselbarer Blues Stimme schließt die Garage ab und öffnet die Soul Truhe



CD & LP

Frank Turner – Be More Kind
Neuer frischer Sound vom englischen Songwriter mit dem Versprechen zukünftig freundlicher zu sein

A&O MEDIEN STORE
Schadow Arkaden 1.OG
Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf,
Tel 0211-8606049
info@aundo-medien.de
Montag bis Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr

www.aundo-medien.de

Konzerte Mai 2018

Liederabend

Musik aus der Romantik und Gedichte

Klassen Anja Paulus und Prof. Hans Eijsackers, Klavier und Gesang

Freitag, 11.5. 19.30 Uhr

Magier der Gitarre

Saitenklänge der Spitzenklasse

Juan Carlos Arancibia, Arturo Castro, Eduardo Inestal und Mircea

Gogoncea präsentieren ein abwechslungsreiches Programm von Michael

Praetorius über Leo Brouwer bis Buck Wolters.

Samstag, 12.5. 19.30 Uhr

Die Lange Nacht der Neuen Musik

Junge Komponisten sprengen die Hörkonventionen



Musik mit der Trillerpfeife? Experimentelles & Klassiker der Moderne u. a. mit dem Ensemble *Mobile Beats* und Musikern aus Krakau

Freitag, 18.5. 18 bis 23 Uhr

Preisträgerkonzert

Wer ist der beste Solist der Hochschule? Freuen Sie sich auf die Gewinner des renommierten *Sieghardt-Rometsch-Wettbewerbs!*

Donnerstag, 24.5. 19.30 Uhr

Bernstein in Brass

Die Blechbläser unter der Leitung von Prof. Matthias Gromer spielen zum 100. Geburtstag des amerikanischen Pianisten und Dirigenten.

Mittwoch, 30.5. 19.30 Uhr

Spielort:

Robert Schumann Hochschule, Fischerstr. 110, 40476 Düsseldorf

Der Eintritt ist frei.

www.rsb-duesseldorf.de



Unknown Mortal Orchestra
Zakk
Mo 21.5.



Matt Andersen
Savoy
Mi 30.5.

19.5. Diego El Cigala

Diego Ramón Jiménez Salazar hat diese Stimme, die das Melancholische perfekt in Klage- und Liebeslieder zu verpacken weiß. Seine Flamenco-seele wird um- und eingefangen von Jaime Calabuch, seinem Begleiter am Piano. Es geht um eine Intensität, die mit einem ganz großen I unzureichend beschrieben ist. // Tonhalle

20.5. RoMi

Man traut diesen Burschen auf den ersten Blick nicht viel zu, wenn man sie da hocken sieht an Orgel und Schlagzeug, aber wenn die beiden dann loslegen und ihren ganz speziellen R'n'B-hip-Jazz-Lounge-Groove präsentieren, ist man eines Besseren belehrt. // KIT

21.5. Unknown Mortal Orchestra

Ruban Nielson stammt aus Neuseeland, treibt sich inzwischen aber vornehmlich in Portland/Oregon rum, dort also, wo Kreativität mit ganz großem K geschrieben wird. Bei ihm wechseln sich elektronische Spielereien ab mit einem Faible für große Stimmungen und ohrwürmige Melodien. // Zakk

23.5. Isolation Berlin

Wenn man sein Album „Vergifte dich“ nennt und dann noch davon singt, dass der Wahnsinn warm hält, ist es höchste Zeit, dass mal ein Publikum kommt und diese vier Jungs aus ihrer Abgeschlossenheit reißt. Sie sind es wert in ihrem charmanten Oszillieren zwischen dem Geist von Element Of Crime und der stimmlichen Auseinandersetzung mit dem Erbe von Rio Reiser. // Zakk

25.5. Jules Ahoi & The Deepsea Orchestra

Im Sommer Surflehrer, im dunklen Halbjahr Musiker. So verbringt der Kölner Jules Ahoi seine Tage. Es gibt schlimmere Entwürfe. Also entweder bestimmen die Wellen sein Leben, oder er erzeugt selbst welche und übersetzt das Meeresgefühl in Songs, die vom Weglaufen und Wegfahren erzählen. // Kassette

25.5. Pippo Pollina

Nachdem Pippo Pollina mit Walter Schmidbauer und Martin Kälberer große Erfolge gefeiert hat, präsentiert sich das italienische Urgestein nun im Alleingang. // Savoy

25.5. Joel Sarakula

Er hat diesen poppigen Schmelz, den man aus den 80ern kennt, als sich viele mühten das Lebensgefühl der Zeit in polierte Sounds aus den 60ern und 70ern zu verpacken. Schöner Pop. // The Tube

25.5. The Handsome Family

Brett und Rennie Sparks kommen aus New Mexico, und sie klingen, als hätten sie ihre Songs direkt für einen Tarantino-Film komponiert. Das klingt nach Wüste, nach ein bisschen Cowboy-Romantik und den Resten von Lee Hazlewoods „Summer Wine“. // Zakk

30.5. Matt Andersen

Aus der Tiefe der Brust holt diese Kanadier Emotionen, die den Blues in eine andere Dimension befördern und beim Soul nicht Halt machen. // Savoy



29.5. Hildener Jazztage

Wenn sich die Menschen gerade halbwegs von der Düsseldorfer Jazzrally erholt haben, dann geht es schon weiter. Weniger mit Masse, dafür aber mit viel Klasse in der Vorstadt. Eröffnet werden die Hildener Jazztage heute mit dem Pablo Held Trio, das man auf diesen Seiten nicht mehr vorstellen muss (hildener-jazztage.de). // Hilden, Kunstraum Gewerbehof-Süd

30.5. Hildener Jazztage

Es geht weiter mit dem formidablen Gitarristen Tobias Hoffmann und HAUS, der amtlichen Vibraphon-Adresse. // Hilden, Musikschule, Gerresheimer Str. 18

30.5. Sistanagila

Hier werden echte Brücken gebaut, denn die Musiker, die hier wirken kommen aus Israel und dem Iran, und sie verbinden Klezmer und traditionelle persische Musik mit modernen und klassischen Kompositionen, schauen mal kurz mal beim Flamenco rein und machen auch vor progressivem Metal nicht Halt. Hier werden Welten verbunden. // Jazz Schmiede



Sistanagila
Jazz Schmiede
Mi 30.5.

31.5. Hildener Jazztage

„The Good View“ heißt das feine Projekt, bei dem Schlagzeug-Legende Peter Weiss junges Talent um sich scharf und auslotet, wie sich Tradition und Moderne verbandeln lassen (hildener-jazztage.de). // Hilden, Wohnstift Haus Horst, Horster Allee 12

Angedroht!

- 2.6. Larry Goldings, Hildener Jazztage
- 8.6. Therapy, Haus der Jugend
- 13.7. Pat Metheny, Tonhalle
- 22.7. Ed Sheeran, Open Air Park
- 27.7. The Dickies, Ratinger Hof
- 24.11. Frau Höpker, Mitzibitz Eklektik H.
- 22.12. Massendefekt, Philipshalle



Chorkonzert 16.5. 21.00 Uhr

Chorgesang zu ungewöhnlicher Tageszeit mit eindrucksvollem Programm in besonderer Atmosphäre:

„Nachtgesang“ am 16. Mai um 21:00 Uhr in der Neanderkirche Düsseldorf.

Wer dabei ist, wird Teil eines einzigartigen Raum-Klang-Erlebnisses.

Nachtgesang - 59 Minuten für Dich!

Ausführende: Sebastian Klein, Bariton
Bachverein Düsseldorf
Leitung und Moderation: Thorsten Pech
Mittwoch, 16.5.2018, 21:00 Uhr

Neanderkirche Düsseldorf (Altstadt)

Eintritt frei (Spende erbeten)
www.bachverein-duesseldorf.de/konzerte/



Njeri Weth - Soulpictures

Maxhaus Gospel

Am Do., 3. Mai lädt das Maxhaus zum nächsten Gospel-Konzert mit der Sängerin Njeri Weth und ihrem Programm „Soulpictures“ ein. Gospel trifft Folk, Soul trifft Country, Jazz trifft Pop – Njeri Weth singt die Botschaft des Gospels aus einer Herzenshaltung, deren Authentizität keine Zweifel zulässt. Der Titel ihres letzten Albums „Bitter Sweet“ ist Programm: „Soulpictures“ sind Herzensgebete, die die Höhen und Tiefen des Lebens widerspiegeln und dabei die Glaubensgewissheit des Gospels als Zentrum haben. Begleitet von ihrem langjährigen Pianisten Markus Wentz (seit 2004) kann Njeri mit ihrer klaren, ausdrucksstarken Stimme die Zuhörer und Zuhörerinnen im Herzen berühren. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 12 Euro (erm. 8 Euro). Informationen und Kartenreservierungen im Foyer des Maxhauses, unter eintrittskarten@maxhaus.de oder unter 0211-90 10 252.

Weitere Infos: www.njeri.org

NJERI WETH - SOULPICTURES

Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf, Schulstr. 11

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 3.5. 2018, 20 Uhr

6.5. Schlosskonzerte Eller

Duo Mujeres y Cuerdas – La Hora Española



Die spanische Sängerin Maria Carreras und die Gitarristin Sabine Thielmann erarbeiten in ihrem Duo Mujeres y Cuerdas die spanische Musik für Gitarre und Gesang. Das Programm „La Hora Española“, die spanische Stunde, umfasst Liebeslieder des Barock-Komponisten Fernando Sor, Volkslieder aus der Sammlung Federico Garcia Lorcas, Lieder von Manuel de Falla, aber auch alte katalanische Volksweisen gehören zum Repertoire. Dabei faszinieren sie ihr Publikum mit südländischem Temperament und lyrischer Sinnlichkeit.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Hollmann Buch & Presse in den Schadow

Arkaden Tel: 0211-329191 oder unter www.arbeitskreis-kultur.de

Tickets: 18,- AK-Kultur-Mitglieder, Studenten: 13,-

Mai 2018



Montag,
14. Mai,
20 Uhr

Max Mutzke
Mikis Takeover! Ensemble
Soul meets Klassik



Sonntag,
27. Mai,
20 Uhr

The Philadelphia Orchestra
Yannick Nézet-Séguin Leitung
Hélène Grimaud Klavier
Werke von Brahms, Schumann & Strauss

Kommende Highlights



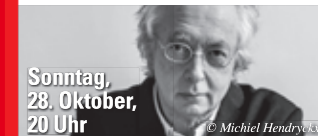
Freitag,
8. Juni,
20 Uhr

Max Richter live electronics
The 12 ensemble
Auszüge aus den Alben
Woolf Works & Infra



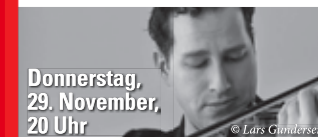
Samstag,
16. Juni,
20 Uhr

The King's Singers
Best-of-Programm
zum 50-jährigen Jubiläum



Sonntag,
28. Oktober,
20 Uhr

Orchestre des
Champs-Élysées
Philippe Herreweghe Leitung
Mozart: Requiem,
Sinfonie Nr. 41 „Jupiter“



Donnerstag,
29. November,
20 Uhr

Wiener Symphoniker
Philippe Jordan Leitung
Nicolaj Znaider Violine
Werke von Brahms und Dvořák

Romantik im Alltag

ANDREAS SCHULZE

Keine Überraschung in der Kunsthalle Bielefeld, nicht mit Andreas Schulze. Nicht nur, weil seine Ausstellung (die parallel zu der von Holger Bunk stattfindet) auch frühe Bilder umfasst, und nicht nur, weil auch diesmal die Präsentation in ihren Durchblicken und dem ostentativen Hängen an blinden, unkonventionellen Stellen auf die Raumsituation hin ausgerichtet ist, sondern auch weil sich Andreas Schulze in seiner Malerei über die Jahrzehnte treu geblieben ist. Seine Gemälde – in Acryl auf Nessel, meist großformatig, oft zweiteilig – rufen noch das gleiche Erstaunen (die Verblüffung, das Rätseln) hervor wie ganz am Anfang, in den achtziger Jahren. Schon damals waren seine Bilder regelmäßig in der Galerie von Monika Sprüth zu sehen. Ein Ausgangspunkt war das kulturelle Klima in Köln, in dem gerade die junge, „wilde“ Malerei Fuß fasste. Andreas Schulze, der 1955 in Hannover geboren wurde und zunächst an der Gesamthochschule Kasel und dann an der Kunstakademie Düsseldorf studiert hat und nach wie vor in Köln wohnt, malte zeitweilig in einer Halle mit den Künstlern der „Mülheimer Freiheit“. Und doch war seine Malerei schon immer sehr anders – ganz eigen –, schon allein was die Sujets betrifft: Menschen gibt es auf seinen Bildern nicht zu sehen, wenngleich die Darstellungen auf unsere urbane Zivilisation (deren Farben und Muster, deren Konsumartikel und Design) verweisen. Gegen die Direktheit der „Jungen Wilden“ setzt Andreas Schulze die Distanz. So wie in seinen Bildern selbst Fernseher und Durchblicke vorkommen, so ist das gesamte Bild auf Abstand gesetzt, so als blickte man durch eine Glasscheibe oder ein Fernglas. Daraus entsteht eine Unschärfe, die mit der Weichheit der Dinge korreliert, die wie mit Stoff bezogen scheinen. Die Sterilität einer Raumkapsel mit ihrem nostalgischen Touch verstärkt das Gefühl der Verlassenheit. Die Bildräume wirken riesig, wie entleert und die wenigen Dinge in ihnen ausgesprochen wichtig und Aufmerksamkeit gewinnend. Sie sind banal oder wirken als Luxus profan, dabei fern von jedem Ereignis, etwa wenn es sich um eine (riesige) Erbse oder um die Perlen einer Kette handelt.

Denkbar ist, dass Schulzes malerische Würdigung des banalen, isoliert auftretenden Gegenstands von der Kunstszene in Düsseldorf beeinflusst ist. Schulze studiert an der dortigen Akademie in der Malerei-losen Zeit der Minimal und der Concept Art. „Die „Kastenbilder“ reflektieren diese Erfahrung“, hat Andreas Schulze im Gespräch mit Wilfried Dickhoff gesagt. „Es sind abgemalte Don Judd-Kästen. Die hineingemalten Gegenstände sollen zeigen, dass das abgestellte Weinglas auf einer Minimalskulptur nicht das Problem des Künstlers, sondern das des Betrachters ist.“ (Flash Art, 129, 1986) Dieter Krieg kam dabei als Maler, der in seiner eigenen Kunst banale Sachen in expressiv



Andreas Schulze, Brille, 1984, Acryl auf Nessel, 200 x 400 cm (2-teilig), © VG Bild-Kunst, Bonn



Andreas Schulze, Ohne Titel (mie), 2017, Acryl auf Nessel, 200 x 160 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn, © Foto: Jochen Arentzen

pastoser Malerei monumentalisierte und dazu aus ihrem Kontext nahm, und Professor einer Malklasse gerade richtig. Andreas Schulze malt stofflich, dabei akkurat, fast penibel. Die Dinge werden bei ihm geheimnisvoll, sie befinden sich in Räumen, mitunter als Requisiten des Wohnlichen (wie eben Konsolen oder Kommoden) oder eben als weite, zum Muster hin stilisierte Landschaften mit Bäumen oder Bergen. Die Valeurs mit der Romantik des Sonnenuntergangs werden mitunter mit der Realität von Autoauspuffen oder eines Verkehrsstaus konfrontiert.

Andreas Schulze, der seit 2008 Professor für Malerei an der Kunstakademie in Düsseldorf ist und längst als einer der bemerkenswertesten und eigenständigsten Maler seiner Generation etabliert ist, vermeidet den öffentlichen Auftritt. Selbst verschwindet er hinter den Bildern, die in ihrer opulenten, beharrlichen Kargheit indes autobiographisch durchdrungen sind. Der Mensch als solcher ist ohnehin durch die Stellvertretungen zugegen – wie etwa bei jenem frühen Gemälde, in dem eine Brille ordentlich abgelegt ist, so dass auch der Betrachter durch sie schauen kann. Und natürlich gibt es in der Kunsthalle Bielefeld doch noch Überraschungen. Mitten im Bild sind in jüngster Zeit weiße Balken mit Schrift aufgelegt, diese ganz knapp, nicht mehr als nötig, wie Reklame oder konkrete Poesie. Die Schriftzeile ist ebenso Bestandteil neuerer Hochformate, die in ihrer Ausrichtung augenblicklich an Porträts denken lassen. Formatfüllend zeichnet sich, ein bisschen wie eine Karikatur in abstrakt konstruktiver Formensprache, ein Gesicht ab, unterstützt durch die Schrift aus drei Buchstaben. Wie gesagt, nicht mehr als nötig. // //TH

ANDREAS SCHULZE

An Aus Laut Leise, bis 3. Juni in der Kunsthalle Bielefeld, www.kunsthalle-bielefeld.de



Al Held, Orange Waves. 1963, Acryl auf Ölpapier, auf Hartfaser aufgezogen, 46 x 61,5 cm, © Nachlass Al Held, courtesy Stiftung Museum Kunstpalast

Vielerlei Farben

Grau und Bunt im Museum Kunstpalast

Es macht im Museum Kunstpalast Sinn, die Ausstellungen „Black & White“ und „Bilder ohne Schatten“ nacheinander zu sehen. Bei Beiden geht es um die Rolle der Farbigkeit für die differenzierte Darstellung. „Black & White“ ist eine eindrucksvolle Demonstration der Abstufungen des Grau (als Mischung aus Weiß und Schwarz) in der Geschichte der Malerei seit dem Mittelalter und mit Beispielen aus der Fotografie und der Installation. Als „Blockbuster“-Ausstellung ist es der Einstand des neuen Generaldirektors Felix Krämer, auch wenn die Ausstellung selbst, mit einigen Änderungen und etlichen Bezügen zu Düsseldorf, eine Übernahme aus der Londoner National Gallery ist. Sie untersucht, weshalb die Künstler auf die Buntpalette verzichtet haben und destilliert als Gründe – vorgetragen in einzelnen Kapiteln – die Erzeugung religiöser Andacht, Virtuosität im Wettstreit der Künste und Suggestion von Plastizität, eine Bezugnahme zur Fotografie sowie die emotionale Neutralisierung. Umgekehrt lautet eine Frage bei „Bilder ohne Schatten“, was die Künstler mit ihrer Farbigkeit bei gleichzeitiger Abstraktion zum Ausdruck bringen. Ob sich die Malereien dabei nicht doch von Mal zu Mal auf gesehene Wirklichkeit beziehen, die sie transzendieren und neu in Form setzen, wäre im Einzelnen zu untersuchen. „Knallbunt“, wie es beim Pressegespräch beider Ausstellungen hieß, ist hier jedenfalls kaum eines der Bilder. Dafür sind die beteiligten Künstler zu präzise Koloristen, dafür war das Kuratel von Kay Heymer zu sorgsam. Und die Herkunft der Bilder ist zu hochkarätig: Sie stammen aus der Sammlung von Willy Kemp, die sich seit 2011 als Schenkung im Museum Kunstpalast befindet und hier nach und nach in Auszügen vorgestellt wird. In Düsseldorf tätig als Steuerberater, ist Willi Kemp (geb. 1927) durch ein zweimeistriges Studium an der Kunstakademie, die Co-Autorschaft des Werkverzeichnisses von Carl Buchheister und die jahrzehntelange Freundschaft mit vielen Künstlern bestens mit dem Metier vertraut. Über Jahrzehnte hat er eine Sammlung mit Schwerpunkt auf der farbbezogenen abstrakten Malerei einzelner Künstlerpersönlichkeiten aufgebaut. Der aktuelle Szenenwechsel im Museum Kunstpalast gibt dazu einen guten Einblick. Zu den vertretenen Künstlern gehören Valerio Adami, Ulrich Erben, Winfried Gaul und Al Held. Und Karl Otto Götz und die ZERO-Künstler Mack und Piene, die außerdem, ein Stockwerk drüber, bei „Black & White“ dabei sind – Farbe und Nicht-Farbe liegen eben gar nicht so weit auseinander. // //TH

BILDER OHNE SCHATTEN und: BLACK & WHITE beide Ausstellungen bis 15. Juli im Museum Kunstpalast im Ehrenhof, Tel. 566 42 100

GALERIEN

ART ROOM

Am Poth 4 - www.galerieartroom.de
5.5. - 1.6. W. Winkler, M. Langen, T. Schrage
„Kunst in corpore“

BBK Kunstforum Düsseldorf

Birkenstr. 47 - 40233 Düsseldorf
www.bbk-kunstforum.de
3. - 27.5. BBK Düsseldorf trifft ...
Ideenspeicher

Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 31.5. TT-Bilderdienst. Anton Tripps pro-
letarische Ansichten von und zu Düsseldorf

Destille-online-Galerie

www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekann-
te Kunstschaaffenden und Newcomern
eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

FONIS Galerie

Lindenstraße 90 - www.fonis-galerie.de
5.5. - 23.6. Johannes Hepp „Oh Mann“

Galerie Geuer & Geuer Art

Heinrich-Heine-Allee 19 -
www.geuer-geuer-art.de
bis 20.6. „LACHAPELLE –
Negative Currency“

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 7.7. Catching the Light - div. Künstler
„Sonne des Südens“ –
Landschaftsbilder und Porträts

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
Mai/Juni „Zeitsprung“
Ausstellung von S. Wilde

KAI 10 Raum für Kunst

Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 7.7. Catching the Light - div. Künstler
Kuratiert von Ludwig Seyfarth

Galerie Kellermann

Cheruskerstr. 105 - 40545 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 26.5. Erich Reusch -
Pionier im dezentralen Raum

Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstr. 6 - 40213 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
bis 24.5. Felix Büchel - Jenny Delhasse -
Ralph Hauser - „VITAMIN“

Galerie Ludorff

Königsallee 22 - www.ludorff.com
verl. bis 9.6. „Schöne Grüße“
Künstlerpostkarten

Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6 a - www.malkasten.org
bis 27.5. Jonathan Bragdon
Bedrock

Galerie Rupert Pfab

Ackerstr. 71 - 0211/13 16 66
4.5. - 30.6. Lars Breuer
Relikte voller Optimismus

plan.d. produzentengalerie

Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan.d.de
5. - 27.5. „mont blanc“
Ail Hwang und Reinhard Brunner

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3 - 0211/55 55 03
4.5. - 30.6. Sybille Pattscheck
„Bilder der Farbe“

Take a Butcher's Gallery

Hoffeldstraße 42 - www.takeabutchers.gallery
bis 7.6. „HUMAN NATURE“
Künstler: Rocket01 (GB) und
benjAMINduquenne (F)

Galerie Voss

Mühlengasse 3 - www.galerievoss.de
bis 26.5. Peter UKA

MUSEEN

Goethe Museum

Schloss Jägerhof - Jacobistr. 2
www.goethe-museum.com
bis 27.5. Taten des Lichts: Mack & Goethe

Hetjens-Museum

Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 3.6. Garantiert stubenrein! Möpse aus
Meissener Porzellan und ihre Freunde

KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 3.6. Meeting the Universe Halfway

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 21.5. Welcome to the Jungle

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 19.8. Douglas Gordon k.364
bis 31.8. „Wegen Umbau geöffnet“
Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt

K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00

Tomás Saraceno – in orbit
bis 12.8. Raqs Media Collective

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 19.8. Polyphon – Künstlerische Positionen
der Sammlung Viehof

Museum Kunstpalast

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 27.5. Morgaine Schäfer (Ehrenhof Preis)
bis 7.10. SPOT ON: 1937. Die Aktion
„Entartete Kunst“ in Düsseldorf
bis 24.6. Das Rembrandt-Experiment
bis 15.7. Bilder ohne Schatten.
bis 15.7. Black and White -
Von Dürer bis Eliasson

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 31.5. „Die Betrachtung der Veränderung“

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 20.5. Festival Düsseldorf Photo
bis 20.5. PIZZA IS GOD - Gruppenausst.

Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 10.6. Römer zum Anfassen –
Macht und Mythos

22.05. - 25.05.2018

FERIENKINO

MONTAGS BIS FREITAGS** | 11.00 UHR



KINO SCHON AB
4,50€*

* Alle Filme laufen NUR in 2D!

** Die Preise verstehen sich hier für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre; zzgl. Zuschläge für Erwachsene, Loge, VIP und Überlänge. Die Preise gelten nur für das Ferienkino um 11:00 Uhr und für die hier aufgelisteten Filme (außer an Feiertagen).

UFA-PALAST
Worringer Str. 142
40210 Düsseldorf

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de

Mai 2018



7 Tage in Entebbe
Bundesstart 3.5.

1.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Komödianten
20.00 Der zweite Atem

filmwerkstatt
20.00 Kampf: Klassen

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 Almost Blue

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(m)ödchen
18.00 SEK: Die Populistenjäger

Savoy Theater
20.00 Kari Bremnes: „Det Vi Har Tour 2018“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

2.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Robocop

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Peter Akwabi & Boda Boda

Zakk
20.00 Django 3000

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Rocky Horror Show

D'Haus, Central
19.30 Das Versprechen
20.00 Nathan (to go)

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Theatersport

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Petruschka / L'Enfant et les Sortilèges

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Der Golem

Kom(m)ödchen
20.00 Ulan & Bator: Irreparabeln

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Tonhalle
20.00 Gregory Porter & Orchestra Neue Philharmonie Frankfurt Nat King Cole P. Project

UND...

Maxhaus
18.00 „AlleinSein! Impulse für das Ich“ mit Dorothee Boss (Aachen)
1734. mittwochgespräch

Zakk
09.00 German language course for refugees
09.30 Mittwochsfrühstück

3.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
7 Tage in Entebbe / Directions - Geschichten einer Nacht / Eleanor & Colette / Familie / Gutland / HERRliche Zeiten / Meister der Träume / Monika Hauser - Ein Porträt / No Way Out - Gegen die Flammen / Rara - Meine Eltern sind irgendwie anders / Reggae Boyz / Rewind - Die zweite Chance / Die Sanfte / Sherlock Gnomes / Therapie für Gangster / Timgad / Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Lowlife Love

ROCK POP JAZZ DISCO

Theater an der Kö
20.00 Bläck Fööss: Das Konzert

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Rocky Horror Show

D'Haus, Central
19.00 Romeo und Julia
20.00 Das kalte Herz

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Paradies

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Der Opernbaukasten – Folge 3
19.30 b.35

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Der Golem

KaBARett F L i N
20.00 Andrea Volk:
„Feierabend! Büro und Beklopte“

Kom(m)ödchen
20.00 Martin Zingsheim:
„aber bitte mit ohne“

biograph termine / 55

Stadtheater, Ratingen
20.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Zakk
20.00 HG Butzko: „Menschliche Intelligenz, oder: Wie blöd kann man sein?“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt:
Das Lichterfest

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Autorenlesung und Gespräch in der Reihe Literatur der Nachbarn:
Connie Palmen. Die Sünde der Frau.

Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück

BK KUNSTFORUM

Ausstellungseröffnung 19.30 h
Creativzentrum Flingern - Birkenstr. 47
www.bk-kunstforum.de

4.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Oh, Happy Day!
22.30 Dream Demon

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Raphael Klemm Sextet

Zakk
21.00 68er Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerbühnenzentrum Ronsdorfer Str. 74
19.00 Infotreffen zu „Eva und Adam“

Capitol Theater
20.00 Rocky Horror Show

D'Haus, Central
19.00 Die Dreigroschenoper
20.00 Nach der Probe

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Adams Welt
11.00 Paradies

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Petruschka / L'Enfant et les Sortilèges

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Der Golem

FFT Juta
20.00 La Fleur:
„Die selbsternannte Aristokratie“

Freizeitstätte Garath
20.00 Lisa Eckhart:
„Als ob Sie Besseres zu tun hätten“

KaBARett F L i N
20.00 Sabine Wiegand:
„Dat Rosi im Wunderland“

seit 1970
**Ballettschule
am
Schauspielhaus
& Kreativschule**

im besten Sinne
good old-fashioned

- fachlich qualifizierte Lehrer
- kleine Gruppen in großem hellen Saal

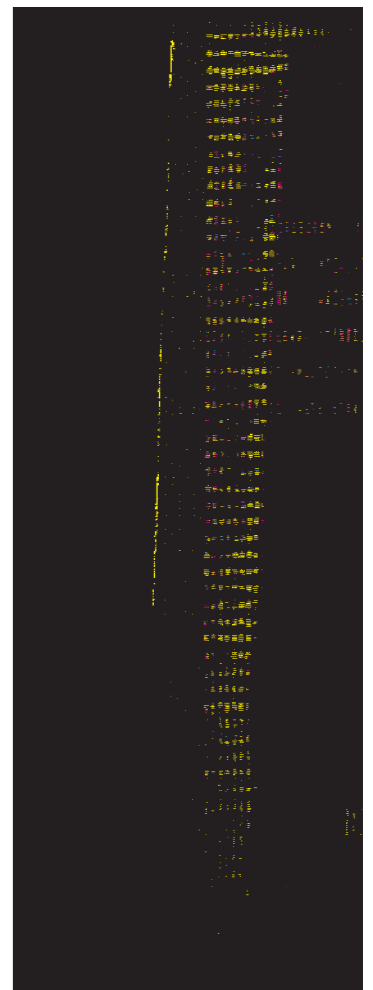
**Ballett und mehr:
Anfänger bis Fortgeschrittene**

Erwachsene • Jugendliche • Kinder (in separaten Unterrichten)



Probieren Sie es aus:
1 Probestunde gratis*
*nach Absprache

Inhaberin: Astrid Wissmanns
ballettschule-am-schauspielhaus.de
Wagnerstraße 7, 40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 36 43 47





Schauplatz, Langenfeld
JimButton's Birthday Bash
20 Jahre JimButton's/ sponsored by SSK
Langenfeld
Sa 5.5. 19 Uhr

Kom(m)ödchen
20.00 Thomas Reis: „Endlich 50!“

Savoy Theater
20.00 Götz Alsmann: „In Rom“

Schaustall, Langenfeld
20.00 tino bomelino
„Man muss die Dinge nur zu Ende“

tanzhaus nrw
20.00 Ndam Se Na / Taigué Ahmed:
„Waignedeh“

Theater am Schlachthof
20.00 Melanie Haupt: „Hauptquartier“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

TakeIgar Theater
20.00 VELVO sings Eurovision

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Theaterfabrik
20.00 Nun, ob sie tatsächlich an Leichtigkeit gewinnen, ist erforschbar

Theatermuseum
19.30 SiT: „Yvonne“

Tonhalle
20.00 Mireille Mathieu – Welt-Tournee 2018

UND...

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Ausstellungseröffnung: Dies und Das

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt
18.00 Poesie & Wortgestöber

5.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Der vierte Mann
21.00 Starship Troopers – Uncut

ROCK POP JAZZ DISCO

Theater an der Kö
20.00 Bläck Fööss: Das Konzert

Zakk
20.00 Itchy



Theater am Schlachthof
Melanie Haupt: „Hauptquartier“
Fr 4.5. 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Salzmännbau
11.00 Infotreffen zu „Eva und Adam“

Capitol Theater
15.00/20.00 Rocky Horror Show

D'Haus, Central
19.30 Caligula

20.00 Die Mitwisser

Deutsche Oper am Rhein
19.30 b35

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Der Golem

FFT Juta
20.00 La Fleur:
„Die selbsternannte Aristokratie“

KaBARett F L i N
20.00 Ingo Oschmann:
„Wunderbar - es ist ja so!“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Floh im Ohr

Savoy Theater
20.00 Götz Alsmann: „In Rom“

Schauplatz, Langenfeld
19.00 JimButton's Birthday Bash
20 Jahre JimButton's/ sponsored by SSK
Langenfeld

Stadthalle, Ratingen
19.00 Konzertchor Ratingen:
„Frühjahrskonzert“

Stephanuskirche
19.30 TonArtOrchester Düsseldorf:
„Sinfoniekonzert“

tanzhaus nrw
15.00 Becker / Fiksdal / Langgård:
„Sans og Samling“
19.00 Ndam Se Na / Taigué Ahmed
„Waignedeh“

Theater am Schlachthof
20.00 Sabine Wiegand:
„Dat Rosi im Wunderland“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterfabrik
20.00 Nun, ob sie tatsächlich an Leichtigkeit gewinnen, ist erforschbar

Tonhalle
19.00 Komet: Alle Menschen werden Brüder



Stadtheater, Ratingen
Westhäkchen (Schülerkabarett):
„Programm XYZ“
Mi 9.5. 19.30 Uhr

Stadthalle Ratingen
19.00 Konzertchor Ratingen e.V.: Konzert mit Sabine Schneider, Dino Lüthy, Rolf A. Scheider, Leitung: Prof. Thomas Gabrisch

UND...

Bürgerhaus Salzmännbau
16.00 Kindersachenbörse

Destille
17.00 BlaueStunde/Literaturtreff.
Thema: „Verlockung“

ElkeS-Art-Salon, Julius-Raschdorff-Str. 63
19.00 Eine musikalische Lesung:
Liebeslied/Liebesleid

Rheinuferpromenade
11.00 Büchermeile

Zakk
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

6.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Galis – Reise zu Astra
17.30 Türkische Früchte
20.00 Der Ursprung der Gewalt

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a gogo
19.00 Gregor Hilden Organ Trio

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Freizeitstätte Garath
15.00 Tanztee

Schauplatz, Langenfeld
11.30 „Echoes of Swing“ Jazz im Foyer

Theater an der Kö
18.00 Bläck Fööss: Das Konzert

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
15.00/19.00 Rocky Horror Show

D'Haus, Central
11.00 Düsseldorfer Reden 2018
18.00 Tartuffe oder Der Betrüger
18.30 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Der Sturm

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Siegfried

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Floh im Ohr

Savoy Theater
19.00 Alfons: „jetzt noch deutscher“

Schauplatz, Langenfeld
116.30 Nadia Birkenstock:
„Konzert an der Harfe“ – it's teatime

tanzhaus nrw
14.00/16.00 Becker / Fiksdal / Langgård:
„Sans og Samling“

Theater am Schlachthof
15.00 Kindertheater: Merlin und der verflixte Zeitzauber

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterfabrik
20.00 Nun, ob sie tatsächlich an Leichtigkeit gewinnen, ist erforschbar

UND...

Bürgerhaus Salzmännbau
10.30 Familienfrühstück

Rheinuferpromenade
11.00 Büchermeile

Tonhallenufer
11.00 Fischmarkt

WBZ am Hbf
11.00 Düsseldorfer Schallplatten- Börse

Zakk
11.00 Matinee: Wie man das Hochrad zähmt
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen
20.00 Science Slam on Sunday

Schallplatten & CD-Börse Düsseldorf
WBZ am Hbf.
6.5. 11-16 Uhr

7.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Vergangenes Leben

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Medea

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Adams Welt
15.00 Café Eden – Refugees are welcome here!

Pitcher, Oberbilkler Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

Mai 2018

tanzhaus nrw
10.00 Becker / Fiksdal / Langgård:
„Sans og Samling“

Theater an der Kö
20.00 Springmaus: „Bääm! – Die Gameshow“

Zakk
20.00 Martin Sonneborn: „Krawall und Satire“

UND...

Zakk
08.30 Initiativkreis Armut
09.00 German language course for refugees
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück
19.00 Viva con Agua Düsseldorf

8.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Austeria – Das Haus an der Grenze

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB im Haus der Jugend, Lacomblestr. 10
20.00 Tuesday's - Meets & Beats mit Nadine Beneke & Luise Weidehaas

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Fabian Künzer Quartett

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.00 Nathan (to go)

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das geheime Haus

Deutsche Oper am Rhein
19.30 b.35

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Blutsbrüder

tanzhaus nrw
10.00 Becker / Fiksdal / Langgård:
„Sans og Samling“

Theater an der Kö
20.00 DISTEL:
„Zwei Zimmer, Küche, Staat“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
20.00 Rosa

Theatermuseum
19.00 Rotes Sofa – Der Theatertalk:
„Die Sängerschmiede“ – Das Opernstudio

Zakk
20.00 Frischfleisch Comedy

UND...

D'Haus, Central
18.00 Oliver Elser: Vortrag „Die Post-moderne des Postgebäudes“

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Xaver Römer. Sprechduette

Staatskanzlei des Landes NRW, Stadttor 1
19.00 Europa erlesen: Ilja Trojanow: Nach der Flucht

Zakk
19.00 Stadtteiltreffen Flingern

9.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Es war einmal in Deutschland...
Im Vorprogramm: Ich war hier

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a gogo
19.00 The SpooF

filmwerkstatt
20.00 Nippon Performance Night Spezial:
Decha / Miki Yui

Jazz Schmiede
20.00 Frank Wingold Entangled Music

Zakk
20.00 Kitty, Daisy & Lewis

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 1984

20.00 Düsseldorf first!

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das geheime Haus

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Madama Butterfly

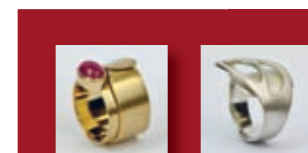
Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT Kammerspiele
20.00 half past selber schuld: „Kafka in Wonderland“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Blutsbrüder
20.00 Othello

Stadtheater, Ratingen
19.30 Westhäkchen (Schülerkabarett):
„Programm XYZ“



NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

ATELIER FÜR INDIVIDUELL GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (02 11) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com

tanzhaus nrw
20.15 Becker / Fiksdal / Langgård
„Night Tripper“
21.15 Noche de la Salsa de luxe

Theater an der Kö
20.00 DISTEL:
„Zwei Zimmer, Küche, Staat“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
20.00 Rosa

UND...

Maxhaus
18.00 „Pastorale Lernreise auf die Philippinen – Erfahrungen miteinander teilen“ mit Beatrix Reese (Düsseldorf)
1735. mittwochgespräch

Zakk
09.00 German language course for refugees
09.30 Mittwochsfrühstück
19.00 Feministischer Lesekreis

10.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Auf der Jagd - Wem gehört die Natur? / Die Augen des Weges / Der Buchladen der Florence Green / Dance Fight Love Die - With Mikis Theodoraakis on the Road / I Feel Pretty / Isle of Dogs - Ataris Reise / Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer / Mein Leben mit James Dean / Rampage - Big Meets Bigger / System Error - Wie endet der Kapitalismus? / Wahrheit oder Pflicht / Was werden die Leute sagen

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
17.30 Das Hohelied
20.00 Die LiebhaberIn

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.00 Der Kaufmann von Venedig
18.30 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

KaBARett F L i N
20.00 KS Entertainment: „Bordgeflüster!“

Kom(m)ödchen
20.00 Robert Griess:
„Hauptsache, es knallt“

tanzhaus nrw
20.00 Showing „T.A.P. – The Augmented Project: Spaces“
20.15 Becker / Fiksdal / Langgård
„Night Tripper“

Theater am Schlachthof
20.00 Heinz Allein. Der Unterhalter.
„Die PULLIzei ermittelt!“

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Theatermuseum
19.30 SiT: „Blutherbst“

Theater am Schlachthof
20.00 Glück im 21. Jahrhundert

Theatermuseum
18.00 SiT: „Blutherbst“

UND...

Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück

11.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Elmer Gantry – Gott Ist Im Geschäft

Schaustall, Langenfeld
20.00 3 Tage in Quiberon

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmännbau
20.00 Salsa Tanzparty

JAB im Haus der Jugend, Lacomblestr. 10
19.00 Argies & Cashbar Club

Jazz Schmiede
20.30 Dirik Schilgen JazzGrooves

Schellmenturm, Grabenstraße 30 , Monheim am Rhein
20.00 Jazz im Turm; mit Jackson Project (MJP)

Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Lisa Stansfield

D'Haus, Central
19.30 Tartuffe oder Der Betrüger
20.00 Frühlings Erwachen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Theatersport

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Rigoletto

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT Juta
20.00 kainkollektiv: „Interesting Times“



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück: Jazzweberei
So 13.5. 11 Uhr



filmwerkstatt
Paul Lovens – Soundtrips NRW # 39
So 13.5. 20 Uhr



Freizeitstätte Garath
Die Feisten: „Adam & Eva“
Mi 16.5. 20 Uhr

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Sushi“
Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club
Tonhalle
20.00 Soul meets Klassik; Max Mutzke Mikis Takeover! Ensemble

UND...
Zakk
09.00 German language course for refugees
20.00 Live Literatur!: Sarah Bosetti: „Ich will doch nur mein Bestes“

15.5. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Violent Cop
filmwerkstatt
20.00 Iron Monkey

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Sperie Karas Combo
Zakk
20.00 Nisse

THEATER OPER KONZERT TANZ
D'Haus, Central
19.30 Konsens
20.00 Auerhaus
Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
Freizeitstätte Garath
15.00 Theater Neumond: „Antonio und Pino“
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Sushi“
Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Gefallene Engel
Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge
Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück
Tonhalle
20.00 Randy Crawford – Live 2018

16.5. Mittwoch
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Lebensgeschichte des Bergarbeiters Alphons S.

ROCK POP JAZZ DISCO
Maxhaus
18.00 „Wir verschenken Milliarden – Steuergerechtigkeit und Armut“ mit Pater Dr. Jörg Alt (Nürnberg) 1736. mittwochgespräch

THEATER OPER KONZERT TANZ
Bürgerhaus Reisholz
15.00 Figurentheater Neumond: „Antonio und Pino“
D'Haus, Central
20.00 Faust (to go)
Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum
Freizeitstätte Garath
20.00 Die Feisten: „Adam & Eva“

Kom(m)ödchen
20.00 Werner Koczwar: „Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde“

Savoy Theater
20.00 René Marik: „ZeHage! Best of plus X“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Studio Steinberg: René Steinberg trifft Johann König

Theater am Schlachthof
19.00 Jugendclub Spielstarter: Impro-Duell

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Tonhalle
20.00 Carmina Burana
Zakk
20.00 Masud: „Who the fuck is Masud Akbarzadeh!?“

UND...
Bürgerhaus Bilk-Salzmannbau
18.00 Lesung: Eleonore Hillebrand: „Buntes Allerlei“
Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Autorenlesung: Anja Kampmann. „Wie hoch die Wasser steigen“
Zakk
09.00 German language course for refugees
09.30 Mittwochsfrühstück

17.5. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Mamma Mia! Sing-Along / Sobibor / The Cleaners / Deadpool 2 / Hagazussa - Der Hexenflug / Maria by Callas / Nach einer wahren Geschichte / Schatzkammer / Die Tochter / Wohne lieber ungewöhnlich / Zwei Freunde und ihr Dachs
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Das Leben ist schön

ROCK POP JAZZ DISCO
Bürgerhaus Salzmannbau
18.00 Tango - Salon
filmwerkstatt
20.00 Oswaldo Lares - Musica de Venezuela 1972-80 – Vortrag und Konzert

Zakk
20.00 Skinny Lister

THEATER OPER KONZERT TANZ
Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: Olaf Bossi „Harmoniesüchtig“

D'Haus, Central
19.30 1984
20.00 Ellbogen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum

KaBARETT F L i N
20.00 Michael Steinke: „Funky! Sexy! 40!“

Kom(m)ödchen
20.00 Werner Koczwar: „Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Ingo Appelt: „Besser...ist besser!“

Robert-Schumann-Saal
20.00 Klavier-Festival Ruhr
Lucas Debargue Klavier

Savoy Theater
20.00 Özcan Cosar: „Old School – Die Zukunft kann warten“

tanzhaus nrw
18.15/19.30/21.00 Billinger & Schulz „Unlikely Creatures (drei) us hearing voices“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater am Schlachthof
20.00 Musik-Comedy: Sandgetriebe Rein oder nicht Rein

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück

Theatermuseum
19.30 StF: „Woyzeck - Wozzeck“

Zelt am Grünen See, Ratingen
20.00 „AufRuhr – das Ruhrpott-Spezial“ mit Lioba Albus, Hennes Bender und Fritz Eckenga

UND...
Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: „Die etwas andere Knete“
Schadowplatz
14.00 Israeltag
Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück

12.5. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
19.00 Türkische Früchte
21.00 Robocop
Schaustall, Langenfeld
20.00 3 Tage in Quiberon

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Taz Chernill

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
12.00 Simply the best - Das Musical

D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.30 Theatersport
19.00 Die Mitte der Welt

D'Haus, Central
19.30 1984
20.00 Die Mitwisser

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Petruschka / L'Enfant et les Sortilèges

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT Juta
20.00 kainkollektiv: „Interesting Times“

FFT Kammerspiele
20.00 half past selber schuld: „Kafka in Wonderland“

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
18.00 Krass e.V. präsentiert ANDERS.3

KaBARETT F L i N
20.00 KS Entertainment: „Bordgeflüster!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Deutschland gucken“

Savoy Theater
20.00 WDR 2 „Copacabana Live“
Klingt interessant, isst aber nicht

tanzhaus nrw
18.00 Residenzen im Realen I:
Liz Rosenfeld & Rodrigo Garcia Alves
20.00 Gala im Rahmen der Tap Dance Days

Theater an der Kö
20.00 Jörg Knör: „Filou!“

Theater am Schlachthof
20.00 Musical: Billboard

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 „Beethoven für alle“ mit Daniel Austrich, Roman Salyutov & Sinfonieorchester Bergisch Gladbach

UND...

Bürgerhaus Reisholz
14.00 Trödel- und Kindersachenmarkt

Heine Haus, Bolkerstr. 53
16.00 Buchvorstellung und Signierstunde in der Reihe Literaturhaus Heine für Große & Kleine: Wolf Erlbruch. Karl Philipp Moritz Neues ABC Buch

Zakk
18.00 D-Dorf Pop Day 2018

13.5. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
11.00 Bildnis einer Unbekannten
15.00 Was sehe ich...! Was sehe ich...!
17.30 Amerika Square

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück: Jazzweberei

Cafe a gogo
19.00 Cherrygen's Lounge Station

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

filmwerkstatt
20.00 Paul Lovens – Soundtrips NRW # 39

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
16.00 Die Dreigroschenoper
18.30 Felix Krull — Episoden aus dem Leben eines Hochstaplers

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Don Pasquale

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen
18.00 Philipp Weber: „Weber N°5: Ich liebe ihn!“

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Komödie im Dunkeln

Sammlung Philara, Birkenstraße 47 a
21.00 Jeff Koons

Theater am Schlachthof
19.00 Musical: Billboard

Theater an der Kö
20.00 Jörg Knör: „Filou!“

Theater an der Luegallee
11.30 Muttertag

Theatermuseum
17.00 StF: „Blutherbst“

Tonhalle
16.30 Ehring geht ins Konzert: „Jäger verlorener Schätzchen“

Zakk
14.00 Im Takt um die Welt - Segeln auf der Schallwelle

UND...

Destille
16.30 Café Philosophique

Zakk
14.00 Fingern Süd - Zwischen Stahl-industrie und Hausbesetzung
18.00 Ein Weg um die Welt - Ohne viel Geld

14.5. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
20.00 Willkommen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Die Mitte der Welt
15.00 Café Eden – Refugees are welcome here!

APASSIONATA
Europa-Tour

**GEFÄHRRTEN
DES LICHTS**

09.-10.06.18 DÜSSELDORF
ISS DOME

Tickethotline:
01806 – 73 33 33

20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen

www.apassionata.com





tanzhaus nrw
Candoco Dance Company /
Yasmeen Godder & Hetain Patel:
„Face In“ & „Let’s Talk About Dis“
Sa 26.5. 20 Uhr



Savoy Theater
Heinz Gröning:
„Jammern gilt nicht“
Do 24.5. 20 Uhr



KaBARett F L i N
Piplies & LaMinga:
„Zum Glück lustig!“
Fr 25.5. 20 Uhr



Theater am Schlachthof
Musik-Kabarett: Harry Heib &
Timo Bader: Aber bitte mit Udo!
Fr 25.5. 20 Uhr

18.5. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Elle
21.30 Spetters - Knallhart und Romantisch

ROCK POP JAZZ DISCO

filmwerkstatt
20.00 Yoshio Machida / Constantin
Papageorgiadis

Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassik Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Central
19.00 Die Dreigroschenoper
20.00 Düsseldorf first!
22.00 NachtCentrale

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase
Deutsche Oper am Rhein
19.30 b.35

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT Juta
11.00 Kultur-Frühstück mit Kathrin
Tiedemann zu „Stadt als Fabrik“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Othello

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Schaustall, Langenfeld
20.00 Robert Griess:
„Hauptsache, es knallt!“

tanzhaus nrw
18.15/19.30/21.00 Billinger & Schulz
„Unlikely Creatures (drei) us hearing
voices“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater am Schlachthof
20.00 Musik-Comedy: Sandgetriebe
Rein oder nicht Rein

Theater an der Luegallee
20.00 Alte Liebe

Theatermuseum
19.30 SIT: „Woyzeck - Zozeck“

Zelt am Grünen See, Ratingen
20.00 Ingo Appelt: „Besser... ist besser“

UND...

Zakk
18.00 Poesie & Wortgestöber



filmwerkstatt
düsseldorf

19.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Amerika Square
21.00 Starship Troopers - Uncut

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Central
19.00 Die Dreigroschenoper
20.00 Frühlings Erwachen

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Der Rosenkavalier

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Ein Sommernachtstraum

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Blutsbrüder

tanzhaus nrw
18.15/19.30/21.00 Billinger & Schulz
„Unlikely Creatures (drei) us hearing
voices“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater am Schlachthof
20.00 Musik-Comedy: Sandgetriebe
Rein oder nicht Rein

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theatermuseum
19.30 SIT: Die Jubiläumsshow“

Tonhalle
20.00 Diego El Cigala

Zelt am Grünen See, Ratingen
19.00 „Rater Abend“
Kultur-Mix aus der Dumeklemmerstadt

UND...

Destille
11.00 Autorenfrühstück

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
08.00 Große Familienbörse

Theatermuseum
14.00 Treffpunkt Theatermuseum:
Glamourstadtbummel durch die Landes-
baugrube mit Freifrau von Kö

20.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Ludwig II – Glanz und Elend eines
Königs
17.30 Lebensgeschichte des Bergarbeiters
Alphons S.

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a gogo
19.00 Ufo/Charlie T./Paddy/Rob

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Central
16.00 The Queen’s Men
18.30 Herr Puntila und sein Knecht Matti

D’Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Mr. Handicap

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Familienführung
18.30 Tosca

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Lazarus

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theater am Schlachthof
11.00/15.00 Kindertheater: Die Geschichte
vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte,
wer ihm auf den Kopf gemacht hat

Theater an der Kö
18.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
15.00 Morgen und Abend

Zelt am Grünen See, Ratingen
20.00 Herbert Knebel’s Affentheater:
„Rocken bis qualmt“

21.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Unknown Mortal Orchestra

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Petruschka / L’Enfant et les
Sortilèges

D’Haus, Central
18.00 Nathan (to go)

D’Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 Café Eden – Refugees are welcome
here!
16.00 Der kleine Angsthase

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Lazarus

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

UND...

Zakk
09.00 German language course for
refugees

22.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Adel verpflichtet

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Central
19.30 Das Versprechen

D’Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Theatersport

Kom(m)ödchen
20.00 academixer-Ensemble:
„Mannomann“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

UND...

**Lernstudio der Zentralbibliothek,
Bertha-von-Suttner-Platz 1**
18.00 Frisch gepresst: Mariana Leky:
„Was man von hier aus sehen kann“

23.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Totale Erinnerung – Total Recall

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 Isolation Berlin

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerstiftung Gerricus, Gerresheim
19.30 Nathan (to go)

D’Haus, Central
20.30 Die Barbaren

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum

Kom(m)ödchen
20.00 academixer-Ensemble:
„Mannomann“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

UND...

Maxhaus
18.00 „Himmlisches Jerusalem: Kirchliche
Kunstwerke aus 2000 Jahren Christentum“
mit Dr. Dr. Claus Bernet (Berlin)
1737. mittwochgespräch

Zakk
09.00 German language course for
refugees
09.30 Mittwochsfrühstück

24.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Smeshariki. Dezha vvu / Euphoria / The
Happy Prince / In den Gängen / Ein Leben /
Der letzte Dalai Lama? / Luis und die Aliens /
Solo: A Star Wars Story / Sympathisanten -
Unser Deutscher Herbst / Taste of Cement -
Der Geschmack von Zement / Wunder der
Wirklichkeit

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Meine schöne innere Sonne

Schaustall, Langenfeld
20.00 Transit

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerstiftung Gerricus, Gerresheim
19.30 Nathan (to go)

D’Haus, Central
20.00 Die Mitwisser

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum

KaBARett F L i N
20.00 Piplies & LaMinga:
„Zum Glück lustig!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 = [ungefähr gleich]

Savoy Theater
20.00 Heinz Gröning: „Jammern gilt nicht“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Weltkunstzimmer; Ronsdorfer Str. 77a
20.00 „We need Fiction“
Ein Tanzstück von Chikako Kaido

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Bilder aus Draht
Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück

25.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Flesh & Blood – Nur die Stärksten
werden überleben
21.15 Basic Instinct

Schaustall, Langenfeld
20.00 Transit

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.00 Hannah Epperson

Zakk
20.00 The Handsome Family
22.00 Die Üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Quatsch Comedy Club

D’Haus, Central
19.00 Michael Kohlhaas

D’Haus, Junges Schauspielhaus
18.30/20.00 Klubsause

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLIN:
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Kurze Interviews mit fiesen Männern

Savoy Theater
20.00 Pippo Pollina: Solo Tour 2018

tanzhaus nrw
20.00 Candoco Dance Company /
Yasmeen Godder & Hetain Patel:
„Face In“ & „Let’s Talk About Dis“

Theater am Schlachthof
20.00 Musik-Kabarett: Harry Heib &
Timo Bader: Aber bitte mit Udo!

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Mozart & Schubert

Weltkunstzimmer; Ronsdorfer Str. 77a
20.00 „We need Fiction“
Ein Tanzstück von Chikako Kaido

26.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Ich wurde geboren, aber...

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Quatsch Comedy Club

D’Haus, Central
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D’Haus, Junges Schauspielhaus
14.00/16.00/19.00 Klubsause

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Rigoletto

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Ein Sommernachtstraum

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

FFT Juta
19.00 Elbers/ Zhukov/ Heidebrecht:
„Democratic Playground“

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLIN:
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen
20.00 Pigor singt. Benedikt
„Eichhorn muss begleiten: Volumen 9“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Gefallene Engel

Savoy Theater
20.00 Faisal Kawusi:
„Glaub nicht alles, was du denkst“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Gernot Voltz: „Die Kunst bei sich zu
bleiben, ohne aus der Haut zu fahren“

tanzhaus nrw
20.00 Candoco Dance Company /
Yasmeen Godder & Hetain Patel:
„Face In“ & „Let’s Talk About Dis“

Theater am Schlachthof
20.00 Schauspiel: Looters e.V. :
„Wie war es dort oben?“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Pfingsten 2018
täglich:
LIVE MUSIC
CONCERTS
JAZZ @
MORE &
Friday - Monday Various Artists Free entrance
18. - 21.5. daily 20.00 h
Eintritt frei
Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf 0211 32 71 81
www.destille-duesseldorf.de

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller

Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: biographDuesseldorf
twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



Tonhalle
The Philadelphia Orchestra
Yannick Nézet-Séguin; Héléne Grimaud
So 27.5. 20 Uhr



Bürgerhaus Salzmannbau
Elisabeth Kuhs und Michael Carleton:
„In der Bar zum Krokodil“
Do 31.5.15 Uhr

Theater an der Luegallee
20.00 Die Lüge

Theaterfabrik
20.00 In den Augen eines Fremden

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Weltkunstzimmer; Ronsdorfer Str. 77a
20.00 „We need Fiction“
Ein Tanzstück von Chikako Kaido

Zentrum Plus Friedrichstadt, Jahnstr. 47
15.00 Residenzen im Realen II: Katja
Heitmann

27.5. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Die Rote
17.30 Black Book

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a gogo
19.00 Jimmy Steeltown

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.00 Lazarus
18.30 Unterwerfung

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Die Entführung aus dem Serail

Jazz Schmiede
17.00 Golden Girls

Kom(m)ödchen
20.00 Pigor singt. Benedikt
„Eichhorn muss begleiten: Volumen 9“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00/15.00/17.15 Jabahee

Savoy Theater
19.00 Uwaga: „Dance“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Die Herren vom Kom(m)ödchen &
René Steinberg: „Der Ball ist rund und der
Putin hat 90 Millionen“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater am Schlachthof
15.00 Kindertheater: Merlin und der
verflixte Zeitzauber

Theater an der Luegallee
15.00 Charakter ist Luxus

Theatermuseum
11.30/15.00 Keiner versteht das Murmeltier
18.00 SiT: „Exodus“ (in russischer Sprache)

Tonhalle
11.00 Sternzeichen: Mozart & Schubert
20.00 The Philadelphia Orchestra
Yannick Nézet-Séguin; Héléne Grimaud

UND...

Destille
16.30 Café Philosophique

Zakk
14.00 Fingern Süd - Zwischen Stahl-
industrie und Hausbesetzung
20.00 Poesieschlachtpunktacht - Düssel-
dorfer Stadtmeisterschaften 2018

28.5. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

KaBARett
FLiN

Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufenbergplatz
Ludenbergstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Caligula
20.00 Frühlings Erwachen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 Café Eden – Refugees are welcome
here!

FFT Juta
15.00 Workshop: White Apparatus? Die
Techniken des Theaters (dekolonisieren)
19.00 Elbers/ Zhukov/ Heidebrecht:
„Democratic Playground“

Pitcher, Oberbilkler Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Theaterchor: Die Unerhörten

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Mozart & Schubert

UND...

Zakk
09.00 German language course for
refugees

29.5. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.00/20.00 Casablanca

filmwerkstatt
20.00 Moonlight

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Central
19.00 Fabian oder Der Gang vor die Hunde
20.00 Düsseldorf first!

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Die größte Gemeinschaft der Welt

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Sushi“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Floh im Ohr

tanzhaus nrw
18.30 Offene Probe Urban Choreography Lab
20.00 Alida Dors & Takao Baba:
The sorcery: „f*** my keeper“ & „Lim it“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Theatermuseum
19.30 Play it again: „O..“

UND...

Haus der Kirche, Bastionstr. 6
18.00 Sarit Yishai-Levi:
„Die Schönheitskönigin von Jerusalem“

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Autorenlesung in der Reihe Literatur
der Nachbarn: Peter Stamm. Die sanfte
Gleichgültigkeit der Welt

Zakk
20.00 Literatur im zakk: „Sebastian 23 live“

30.5. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Die totale Erinnerung – Total Recall
20.00 Das Haus in Montevideo

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a gogo
19.00 Bluesgerinsel

Jazz Schmiede
20.30 Sistanagila

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
15.00 Willi Weitzel live - Willis wilde Wege
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Central
19.30 Stützen der Gesellschaft

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Die größte Gemeinschaft der Welt

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT Juta
18.30 „Maulhelden 2018“
Landes-Schülertheater-Treffen NRW

Kom(m)ödchen
20.00 Michael Frowin: „Der Kanzler-
chauffeur brems für Deutschland!“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Das kunstseidene Mädchen

Savoy Theater
20.00 Matt Andersen – Live 2018

Schaustall, Langenfeld
20.00 Volker Weininger:
„Schulmärchenreport“

tanzhaus nrw
20.00 Alida Dors & Takao Baba:
The sorcery: „f*** my keeper“ & „Lim it“
21.15 Noche de la Salsa de luxe

Theater an der Kö

20.00 Die wollen nur spielen

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Theatermuseum
19.30 Play it again: „O..“

UND...

Maxhaus
18.00 „Bedingungen des „Un-)Glaubens
im säkularen Zeitalter“ mit Professor
Dr. Veronika Hoffmann (Siegen)
1738. mittwochgespräch

Zakk
09.00 German language course for
refugees
09.30 Mittwochsfrühstück

31.5. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Augenblicke: Gesichter einer Reise / Back
for Good / Das Böse / Feinde - Hostiles /
Guardians of the Earth / Ittefaq - Es geschah
eines Nachts / Letztendlich sind wir dem
Universum egal / Meine Tochter - Figlia
Mia / The Poetess / Tanz ins Leben / Tully /
Usedom - Der freie Blick aufs Meer /
Zwei im falschen Film

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau
19.30 Konzert: Lyric Opera mit Meghan
Behiel und Michael Carleton

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Salzmannbau
15.00 Elisabeth Kuhs und Michael Carleton:
„In der Bar zum Krokodil“

D'Haus, Central
16.00 Tartuffe oder Der Betrüger

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Maulhelden

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 Rigoletto

Düsseldorfer Schauspielhaus
20.30 Die Göttliche Komödie

FFT Juta
19.00 „Maulhelden 2018“
Landes-Schülertheater-Treffen NRW

KaBARett F L i N
20.00 Carsten Höfer: „Ehemänn“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theater an der Luegallee
20.00 Die (fast) perfekte Ehe „Paarungen“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theatermuseum
19.30 SiT: „Woyzeck - Wozzeck“



Robert Hülsmann (r.) mit seinen Geschäftspartnern
René Lindemann und Michael Geisner (v. l. n. r.). Foto: Wolfen

Robert Hülsmann kocht

„Meine Art zu kochen ist mehr oder weniger das Ergebnis des-
sen, was ich aus den Fehlern anderer Köche gelernt habe. Und
wenn ich sie unterm Strich in einem Satz zusammenfassen müsst-
te, würde ich sie etwa so umschreiben: gutbürgerliche Küche,
aufgelockert mit den besten Ideen der Nouvelle Cuisine.“

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann rückt dem bio-
graph mit seinem neuen Restaurant „**ROBERT.**“ erfreulich nah auf
die Pelle. Da trennen uns gerade mal 200 Meter. Robert stellt
monatlich für unsere Leser im biograph (saisonal orientiert) seine
Rezepte vor und wir werden ihn dann gelegentlich in seinem
neuen Laden besuchen. **Guten Appetit!**



Foto: Wolfen, Spargel in der Gratinschale auf
einer von Joe Brockerhoff bemalten Tischdecke

Spargel

was denn sonst zu dieser Jahreszeit?

Rezept für 4 Personen

1kg weißer Spargel (geschält)
4l Wasser
100g Salz
150g Zucker
300g gesalzene Butter
8 Eier (6 Minuten gekocht)
250g Brotwürfel (geröstet)
4 Tomaten (blanchiert,
gehäutet und geviertelt)
20g Petersilie (gehackt)
1 Handvoll Spinatblätter
(gewaschen)
100g Brotbrösel

Einen Fond aus Spargelschalen, Wasser, Salz
und Zucker **20 Minuten** kochen; der Fond sollte
süßlich schmecken. Dann die Spargelschalen
herausnehmen und den Spargel im Fond al-
dente kochen. Spargel beiseitestellen. 200 g
Butter in einer Pfanne zerlassen. Mithilfe einer
Gabel zerdrückte Eier, Brotwürfel und zum
Schluss Spargel dazugeben und langsam
anschwitzen. Unter Schwenken die Tomaten-
viertel und die Petersilie, dann den Spinat hin-
zufügen. In einer Gratinschale mit den Brot-
bröseln und der restlichen Butter anrichten
und im auf 180-200 Grad vorgeheizten Backofen
15 Minuten backen.

Getränkeempfehlung: Wasser geht immer.
Wenn sich Wasser in Wein verwandelt – dann in einen Grauburgunder.

Die ganze Welt der Rezepte in „Roberts Kochbuch, die Geheimnisse meiner Brasserie-Küche“,
erschienen im Lio Verlag, Düsseldorf

ROBERT. (Eröffnung voraussichtlich Mitte Mai)
Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf

LOOKING FOR THE SUMMER

**ES WIRD ZEIT! ZEIT FÜR SONNE, FÜR DRAUSSEN SEIN, FÜR NATUR GENIESSEN, FÜR ABENTEUER -
NICHT AUF DEM SOFA - IN UNSERER WUNDERSCHÖNEN WELT! WIR HABEN DIE RICHTIGE AUSTRÜSTUNG
FÜR DICH - WO AUCH IMMER ES DICH HINTREIBT - NEIDISCHE BLICKE SIND DIR GEWISS!**

SACK & PACK REISEAUSTRÜSTUNGEN GMBH

**BRUNNENSTRASSE 6 - 8 · 40223 DÜSSELDORF AM BILKER BAHNHOF
FON 0211 - 341742 · INFO@SACKPACK.DE
MO - FR 10H - 19H · SA 10H - 18H**

WWW.SACKPACK.DE